

kostenlos an alle Haushalte

Glienicker Kurier

Februar 2011



Nachrichten aus der amtsfreien Gemeinde Glienicke/Nordbahn



Unser Titelbild entstammt in diesem Monat einem Griff ins Archiv: Im Jahr 2005 gelang Ortschronist Joachim Kullmann diese stimmungsvolle Aufnahme am Kindelfließ. Damit ist zugleich bewiesen, dass im Winter offenbar nicht erst seit diesem Jahr Schnee fällt... Mehr dazu und die Neuigkeiten aus Glienicke lesen Sie wie immer hier im Kurier.

Ortsgeschehen	2	Historisches	42
Rathausnachrichten	8	Leserpost	43
Aus der Kommunalpolitik	16	Termine zum Vormerken	45
Kinder, Jugend und Schule	23	Termine	46
Senioren	29	Familienanzeige	50
Kunst und Kultur	32	Geburtstage	50
Sport in Glienicke	34	Impressum	51
Hobbygärtner	41	Anzeigen	52

Redaktionsschluss für die März-Ausgabe: 10. Februar 2011

Februar zum Nachdenken Wer die Wahl hat,...

Vor der Qual der Wahl stehen dieser Tage nicht nur in Glienicke viele Eltern und deren Kinder. Sie nämlich müssen entscheiden, welche Bildungsstätte der Nachwuchs ab dem siebten Schuljahr besuchen soll. Und das ist bekanntermaßen gar nicht so leicht.

Immerhin ist die Bandbreite der Möglichkeiten, gerade auch mit Blick auf die nahe Hauptstadt, nicht unbedingt gering.

Soll es die sportlich, die naturwissenschaftlich oder die musisch orientierte Bildungsstätte sein? Eher eine kleine Schule oder doch besser die Schule mit ganz, ganz vielen Angeboten? Oder ist vielleicht gar die Schule im Ort genau die Richtige?

Da kann man schnell den Überblick verlieren. Gut, dass es sich die Einrichtungen zur Tradition gemacht haben, kurz vor den Winterferien ihre Türen zu öffnen und einen Blick in die pädagogischen Konzepte zu gewähren. Da gibt es Probestunden in Spanisch, Ausstellungen von Erreichtem, die Präsentation von Pokalen und von Arbeitsgruppen.

Eines aber lässt sich an diesen Tagen meist nur erahnen: Wie steht es um das Miteinander? Wie um das soziale Engagement der Schule?

In der Kategorie jedenfalls schneidet das Glienicker Gymnasium gar nicht schlecht ab. Die Schule engagiert sich. Direkt vor Ort. Ob beim Jubiläum zum Mauerfall, im Seniorenentwurf oder bei der Gedenkfeier für die Opfer des Nationalsozialismus. Die Schule ist präsent. Sie hat sich eingefügt ins Gemeindeleben. Und das ist wohl vor allem den vielen engagierten Lehrern zu verdanken. Die sind auch außerhalb der üblichen Schulzeiten bereit, sich einzusetzen. Sie lehren damit ganz nebenbei, dass Lernerfolg mehr bedeutet als die 1 in Mathe. Ein wahrer Erfolg. Das jedenfalls findet...

Ihr Glienickus

Willkommen!

Neu in unserer Gemeinde Glienicke/Nordbahn begrüßen wir

Lucas Lehmann

Wenn ein Stern vom Himmel fällt, erblickt ein Kind das Licht der Welt. Unser Sohn wurde am 30. September 2010 um 0.24 Uhr mit zarten 2.140 Gramm und 47 Zentimeter in Berlin-Buch geboren. Die glücklichen Eltern Tamara und Marcel freuen sich mit der gesamten Familie.



Maximo Fabrice Panek

„Zwei kleine Füße bewegen sich fort, zwei kleine Ohren, die hören das Wort, ein kleines Wesen mit Augen, sie sehen, zwei kleine Arme, zwei Hände daran, das ist ein Wunder, das man sehen kann. Wir wissen nicht, was das Leben dir bringt, wir werden helfen, dass vieles gelingt.“

Maximo Fabrice Panek hat am 17. Dezember 2010 um 18.46 Uhr mit 52 Zentimetern und 3.060 Gramm zur großen Freude seiner Eltern und seiner ganzen Familie das Licht der Welt erblickt!



Mattis Gericke

Schön ist alles, was Himmel und Erde verbindet: Der Regenbogen, die Sternschnuppe, der Tau, die Schneeflocke. Doch am schönsten ist das Lächeln eines Kindes. Wir freuen uns, dass am 6. Dezember 2010 unser Sohn Mattis in Berlin-Buch geboren wurde.

Auch seine Schwester Luise ist glücklich über ihren Bruder.



Timo Sobiechowski

Timo wurde am 3. Januar 2011 um 9.58 Uhr per Kaiserschnitt in der Charité geboren, er wog 3.490 Gramm und war 53 Zentimeter lang. Mama und Kind geht es gut, beide sind wohlauf und erholen sich inzwischen zu Hause im Kreis der Familie. Auch Bruder Nico (4) freut sich über den Familienzuwachs.



Wir freuen uns mit den Eltern und wünschen ihnen und ihrem Nachwuchs alles Gute!

Mit Einwilligung der Eltern veröffentlichen wir an dieser Stelle Fotos und Daten der Kinder, die in letzter Zeit in unserer Gemeinde geboren wurden. Bei Interesse an einer Veröffentlichung wenden Sie sich bitte an die Pressestelle der Gemeindeverwaltung: Tel. 69 222 oder pressestelle@glienicke.eu.

Glienicke im Tanzfieber

von Britta Labetzsch und Monika Tabatt



Foto: privat

„Tanzfieber“ – das ist der neue Name der Glienicker Tanzschule unter der Leitung der Tanzpädagogin Britta Labetzsch.

Vor acht Jahren rief Bernd Al-

bani, ehemals Pfarrer der Evangelischen Kirchengemeinde Glienicke, das Tanz-Projekt für Kinder und Erwachsene ins Leben. Nun bekommt das „Kind“ einen neuen Namen. Dies

wollen wir am Samstag, 19. Februar mit der Tanzfieber-Party feiern. In der Alten Halle, Hauptstraße 64 in Glienicke, wird von 19 bis 22 Uhr ein Musik- und Tanz-Programm geboten. Alle Interessierten aus Glienicke und Umgebung sind herzlich eingeladen, sich von den verschiedenen Stilrichtungen – darunter Funk, Hip Hop, Salsa, Soul und Merenge – inspirieren zu lassen, mitzutanzten und Spaß zu haben. Der Eintritt ist frei.

► KONTAKT

Tanzschule Tanzfieber
Britta Labetzsch
Tel: 030 / 49 87 03 04
Mobil: 0160 / 93 51 64 84
www.tanzfieber-berlin.de

Jubiläumsfest der Glienicker Tanzschule I.D.E.A.

Mitreißende Tanzshow



Die Jüngsten, gerade vier Jahre alt, beim „Schmetterlingstanz“.



„Nana Kerima“ zeigten zu „Hit the Road Jack“ ihr Können.

Fotos(2): Bentz

(wb) Rund 200 Gäste wollten es sich nicht entgehen lassen: Beim jährlichen Fest der Tanzschule I.D.E.A. waren in der Alten Halle schnell alle Plätze besetzt. Schon seit Oktober hatten sich Riccy Gaffling-Moustache und Ehemann Boris Gaffling gemeinsam mit den rund 80 Mitwirkenden auf die Tanzgala vorbereitet. Damit alles klappt, standen ihnen nun hinter den Kulissen 60 Helfer zur Seite.

Schon bei den ersten Darbietungen sprang der Funke der Tanzfreude aufs Publikum über. Und das sollte die nächsten zwei Stunden, bis zum Ende der Show, so bleiben. Dafür

sorgten die „Geenis“ genauso wie die gar nichtmehr so kleinen „Littles“, die zu Shakiras „Waka Waka“ zeigten, dass sie den Rhythmus im Blut haben. Auch die coolen „Break Boys“ mit ihren kecken akrobatischen Einlagen und die vier Jongleure ließen erkennen, dass Tanzen durchaus vielfältig ist. Das hat sich auch Tanzlehrer Peter Henrich auf die Fahnen geschrieben: Er zeigte schwungvoll verschiedene Facetten des Swing – von Lindi Hopp bis Jive. Spätestens jetzt saß wohl niemand mehr auf seinem Stuhl, denn das Publikum war längst eingeladen, einfach mitzutanzten.

► INFO

I.D.E.A.: Individual Dance and Event Association

Tel.: 033056 / 42961

E-Mail: info@borga.de

Internet:

www.tanzschule-glienicke.de

Nächste Termine:

05.02., 18 bis 20 Uhr: Einführung in Swing und Rock'n'Roll

11.02., 21 bis 22 Uhr: Neuer Swing Kurs (danach immer freitags)

Beide Veranstaltungen finden in der Alten Halle, Hauptstr. 64a, statt.

Vorstandswahlen beim Gewerbeverein

Neuer Vorstand im Amt

von Christian Dudziak, Gewerbeverein Glienicke

In der Hauptversammlung des Gewerbevereins Glienicke am 13. Januar wählten die Vereinsmitglieder einen neuen Vorstand, der für die kommenden zwei Jahre amtiert wird.

Aus gesundheitlichen Gründen trat Schatzmeister Lothar Meissner nicht zur Wiederwahl an, so dass diese Position neu zu besetzen war. Wir bedanken uns bei Lothar Meissner für seine Unterstützung und Zusammenarbeit. Lothar Meissner und seine Frau werden uns aber wieder bei der Organisation des 8. Herbst- und Weinfestes unterstützen.

Nach den Wahlgängen setzt sich der neue Vorstand wie folgt zusammen: Die vier „altbewährten“ Mitglie-

der Sven Miram (Vorsitzender), Harald Wolfbauer (1. stellvertretender Vorsitzender), Sven Stieg (2. stellvertretender Vorsitzender) und Christian Dudziak (Schriftführer und Pressesprecher) sind in ihren Ämtern bestätigt. Neu dabei ist Schatzmeisterin Anke-Sabine Schröder.

Der Gewerbeverein Glienicke arbeitet nun schon an den nächsten Projekten, wie der zweiten Auflage der Night



Foto: privat

Der neue Vorstand (v.l.): Sven Miram, Anke-Sabine Schröder, Christian Dudziak und Harald Wolfbauer. Nicht im Bild: Sven Stieg.

of Fashion, einer Gewerbemesse und natürlich dem beliebten Herbst- und Weinfest. Aktuelle Termine und Veranstaltungen können Sie unserer Homepage: www.gewerbeverein-glienicke.de entnehmen.



Sternsinger in Glienicke

von Nadine Wiechatzek

Auch in diesem Jahr waren die Sternsinger der katholischen Kirchengemeinde St. Hildegard zu Jahresbeginn in vielen Glienicker Familien zu Gast. Insgesamt waren 48 Kinder in zwölf Gruppen für einen guten Zweck auf Sammeltour. Unser Foto zeigt eine dieser Gruppen bei ihrem Besuch in einer Familie in der

Niederstraße. Die diesjährige Spendenaktion „Kinder zeigen Stärke“ ist Projekten für behinderte Kinder in Kambodscha gewidmet. Bei Redaktionsschluss stand noch nicht fest, ob das Vorjahresergebnis von über 18.000 Euro erreicht oder sogar übertroffen werden konnte.

Echt chaotisch...

(ip) Manchem war das winterliche Schneechaos offenbar nicht genug. Da galt es, auch vor der Grundschule noch für ein ordentliches Durcheinander zu sorgen. Spitzenreiter dabei war dieser PKW-Fahrer, der sich mangels Parkplatz vor der Eingangstür der Schule kurzerhand in der Hauptstraße auf den Gehweg an der Fußgängerampel stellte.

Aber im Ernst: Muss das sein? Liebe Eltern, bitte helfen auch Sie mit, die Sicherheit Ihrer Kinder auf dem Schulweg zu gewährleisten. Ausreichend Parkplätze, um Ihr Kind sicher zur Schule zu begleiten, finden Sie unter anderem am Dorfteich, an der Galerie Sonnengarten und in der Luisenstraße.



Foto: privat

In eigener Sache

Liebe Leserinnen und Leser, wir weisen darauf hin, dass namentlich gekennzeichnete Beiträge die Meinung der Autoren und nicht unbedingt die der Redaktion wiedergeben. Für diese Texte sind insofern die Urheber selbst verantwortlich.

Glienickes Pfarrer Christian Leppler traut sich Hochzeit zum Fest der Liebe

(ip) Ein wenig aufgeregt war er dann doch. Kein Wunder, man heiratet ja auch nicht alle Tage. Christian Leppler, Pfarrer der evangelischen Kirchengemeinde, hat sich für seine Hochzeit mit Johanna Frieze ein ganz besonderes Datum ausgesucht. Nur einen Tag vor dem Heiligen Abend gaben sich die Beiden im hiesigen Standesamt das Ja-Wort.

Aufgeregt war übrigens nicht nur das Brautpaar: Auch für Bürgermeister Dr. Hans Günther Oberlack war es ein besonderes Ereignis. Denn er durfte erstmals die alles entscheidende Ja-Frage stellen. Die offizielle Beurkundung



Beim Ringtausch.



Fotos(2): Sandra Kurtz/
Oranienburger Generalanzeiger

Die Hochzeitsgesellschaft nach der Trauung.

aber nahm schließlich Standesbeamtin Manuela Müller vor. Sie gab dem Pfarrer einen Rat mit auf den Weg: „Die ideale Ehefrau bekommt nur der ideale Ehemann“.

Das Paar kennt sich bereits seit fünf Jahren: In der Bibliothek der Humboldt-Uni in Berlin waren sie sich erstmals begegnet. Heute sind die beiden gebürtigen Berliner in Glienicke zu Hause. Christian Leppler leitet hier seit 2008 eine Gemeinde mit etwa 2.500 Mitgliedern. Johanna Frieze hat eine Sonderpfarrstelle und arbeitet beim Sender Radio Paradiso.

Voraussichtlich am 15. Mai folgt die kirchliche Trauung. Die will das Paar als offenes Fest im Glienicker Pfarrgarten feiern. Der „Glienicker Kurier“ wünscht beiden auf diesem Wege alles Gute.

Estlandhilfe 2010 erfolgreich abgeschlossen

von Jürgen Nitschke

Unser Estland-Hilfstransport ist am 7. Dezember gut in Tartu angekommen. Dabei hat das Spendenvolumen im vergangenen Jahr alle Erwartungen übertroffen. So mussten wir bereits Anfang Oktober alle beteiligten Gemeinden bitten, die Sammlung zu stoppen. Denn unser weiträumiges Sammellager in der Julius-Leber-Kaserne in Reinickendorf platzte aus allen Nähten. Unser engagiertes Packteam (E. Masuch, W. Sommerfeld, H. Pecker, R. Scholz, Ehepaar Schünemann und G. Nitschke) hat über viele Monate

unermüdlich allerbeste Arbeit geleistet.

Wir konnten 1.546 Bananenkartons mit Second-Hand-Kleidung packen und in den LKW gen Estland verladen. Hinzu kamen Rollstühle, Gehhilfen, Nähmaschinen, Matratzen, Fahrräder und noch viel mehr. Für unsere Päckchenaktion „Weihnachten im Schuhkarton“ für Kinder und Rentner konnten wir 136 Weihnachtspäckchen mit auf die Reise geben. Unser ganz herzlicher Dank gilt besonders auch den überraschend vielen Spendern aus Glienicke!



Die „Lademannschaft“ vor dem beladenen Lkw aus Estland. Foto: privat

Dankesworte aus Estland

„[...] Das ganze Jahr über haben wir Lebensmittel, Kleidung, Möbel und anderes an einige hundert Menschen in ganz Estland verteilt. Mir persönlich ans Herz gewachsen ist dabei eine Familie mit sechs Kindern, die in sehr schwierigen Umständen lebt. Der Vater verlor seinen Arbeitsplatz. Jetzt bezahlen wir seinen Fahrschulkurs und hoffen, dass er dann bald eine neue

Arbeit findet. Es gibt vielmehr Not um uns herum als wir abdecken können. Dennoch sind wir glücklich über die, denen wir helfen konnten.

Ab Januar 2011 haben auch wir den Euro! Wie aber wird diese Umstellung unsere Aktivitäten beeinflussen? Wenn wir auch einen Umtauschkurs von 1:15 haben, wollen wir doch mehr Gutes tun als im abgelaufenen Jahr.

Ganz herzlich danken wir auch den Glienicker Bürgern für die über 1.500 Kleiderkartons und Weihnachtspäckchen. Das alles hat große Freude ausgelöst und vielen Menschen hier in Estland geholfen. Wir sind froh, solche Freunde zu haben, wie Ihr es seid. Danke für Eure Fürsorge und Liebe zu uns und den Menschen in Not.“

Euer Meelis Kibuspui, Koordinator in Tartu

Kirchenmusik in Glienicke

Du meine Seele singe

von Alexander Ergang

In einem sehr stimmungsvollen Gottesdienst zum Erntedanktag am 3. Oktober hat unsere Gemeinde Agnes Hille, die bis dahin beide Kinderchöre geleitet und als Organistin die Gottesdienste begleitet hat, verabschiedet. Agnes Hille ist seit Oktober als Kantordin in einer katholischen Gemeinde in Tegel tätig.

Ich freue mich sehr, dass der Gemeindegemeinderat mir die Weiterführung des Spatzen- und des Kinderchores anvertraut hat. Auch werde ich darüber hinaus noch weitaus mehr Gottesdienste als bisher in unserer Gemeinde musikalisch begleiten.

Das Martinsfest am 11. November war für mich ein gelungener Auftakt für meine neuen Aufgaben. Die vielen zufriedenen Kinder haben es wieder einmal gezeigt: In unserer Gemeinde sind Kinder ein Schwerpunkt.

Neu bin ich hier in unserer Gemeinde nicht – eher schon ein „klei-

nes Urgestein“. Ich leite den Erwachsenenchor seit nunmehr 13 Jahren. In all den Jahren haben wir regelmäßig in Gottesdiensten gesungen, zuletzt am Reformationstag, zum 1. Advent und Heiligabend. Ich bin also eher der „neue Alte“. Ein paar Zeilen für alle, die mich noch nicht kennen: Ich heiße Alexander Ergang, bin 34 Jahre alt und seit drei Jahren verheiratet. Ich selbst mache Musik so lange ich denken kann: Als Kind sang ich am Fürstener Dom im Spatzen-, später im Kinder- und schließlich im Jugendchor und wechselte früh zusätzlich in die Kantorei der „Großen“. Diese Zeit war für mich sehr prägend, sowohl musikalisch als auch für meinen christlichen Glauben. Neben dem Gesang hatte ich seit der 1. Klasse an der Musikschule Klavierunterricht. Bereits mit 14 Jahren habe ich regelmäßig in Gottesdiensten Orgel gespielt. Auch habe ich schon vielfach Solopartien

gesungen, bis heute singe ich in einem großen Oratorienchor in Berlin mit. Neben der klassischen Musik habe ich mich auch mit Freunden auf dem Parkett des musikalischen Kabarettprogramms bewegt.

Nach bestandenen Abitur und Zivildienst studierte ich an der Humboldt-Universität zu Berlin Theologie. Vor knapp drei Jahren habe ich mich vollends für die Musik entschieden, im Sommer dieses Jahres habe ich mit Erfolg die Prüfungen zum kirchenmusikalischen C-Abschluss abgelegt, meine Fachrichtungen sind sowohl Orgelspiel als auch Chorleitung.

Ich freue mich besonders darauf, hier in unserer Glienicker Kirchengemeinde meine musikalische Arbeit zu intensivieren und auszubauen.



Alexander Ergang

Singen macht Spaß!

Alle klein und groß lade ich herzlich ein, in einem unserer drei Chöre mit zu singen:

Spatzenchor: für Kinder ab etwa 5 Jahren, freitags ab 15.15 Uhr

Kinderchor: für Kinder ab 2. Klasse, freitags ab 16.00 Uhr

Erwachsenenchor: auch schon für Jugendliche ab 14 Jahren, montags ab 19.30 Uhr

Alle Chöre proben im Gemeinderaum; Gartenstr. 19.

Kontakt: Rufen Sie mich einfach an (Tel. 030 / 3673 0415), schreiben Sie mir eine E-Mail (kirchenmusik@ekg-glienicke.de) oder kommen Sie einfach so vor der Probe zu mir – Anmeldefristen gibt es nicht.

Dank an Siloah-Helfer

Gelungene Überraschung

(GK) Der Glienicker Gewerbeverein dankt allen, die sich an der Spendenaktion für die evangelischen Siloah-Wohnstätten in Berlin-Pankow beteiligt haben. Am 22. Dezember durften Harald Wolfbauer und Sven Miram vom Verein im Rahmen der Weihnachtsfeier der Einrichtung der Aufführung der Weihnachtsgeschichte und der anschließenden Bescherung in den einzelnen Gruppen beiwohnen. Das teilt der Gewerbeverein mit. „Es war wieder ganz, ganz toll und sehr rührend“, so Vereinsvorsitzender Sven Miram: „Und der kleine Junge aus dem letzten Jahr hat mich doch tatsächlich als seinen Weihnachtsmann angesprochen.

Als ich versuchte, ihm zu erklären, dass ich ganz viele Spender vertrete, einer davon auch unser Harald Wolfbauer ist, begrüßte er auch ihn: Als seinen zweiten Weihnachtsmann. Stolz präsentierte er seine Geschenke, darunter eine Uhr.“ Ein weiterer beeindruckender Moment war für beide das Auspacken eines Rollers, den es natürlich umgehend zu testen galt.

„Ich freue mich riesig, dass wir so

viel Freude schenken konnten und in so viele strahlende Kinderaugen sehen durften“, sagt Miram: „Nochmals vielen, vielen Dank an alle Spenderinnen und Spender.“



Foto: privat



Dr. Christina Hess

Fachärztin für Haut- und
Geschlechtskrankheiten
Allergologie

Niederstr. 45 / an der B96
16548 Glienicke
Tel. 030 - 40 10 51 90
www.hautarzt-glienicke.com

Private Kassen und Selbstzahler

Katrin Schmalfuß Immobilien

Geprüfte Immobilienfachwirtin (IHK)



Wollen Sie Ihre Immobilie verkaufen oder vermieten?

Wir verfügen über langjährige und
umfangreiche Erfahrungen in den Bereichen

**Verkauf, Vermietung,
Hausverwaltung!**

Auch im Vorfeld Ihrer Entscheidung stehen wir Ihnen mit Rat
und Tat zur Seite ... testen Sie uns!

Sonnenblumenweg 40 a, 16548 Glienicke/Nordbahn
Telefon: 033056 / 2 46 38
Telefax: 033056 / 2 46 39
Mobil: 0172 / 6 41 08 03
www.schmalfuss-immobilien.de

Angebote unter: www.BerlinLicht.eu

Licht Design

LEUCHTEN
PLANUNG
INSTALLATION

...der Lichtbringer! seit 1978

Berliner Str. 36 (B96) Tel.: 030 – 40 00 87 42
D-13467 Berlin-Hermsdorf www.BerlinLicht.eu

Occhio-System: Puro · Sento · Divo · Più | Catellani & Smith
TOBIAS GRAU | IP44 | BRUCK. | LUMINA | Basis | serien.lighting u.v.a.



ab sofort:

DeutschlandCard

holen und **200 Punkte** extra

kassieren!

Ihr Vorteil. So vielfältig. So attraktiv. So einfach.

✓ **Starke Partner** - Sammeln Sie täglich Punkte – „ganz nebenbei“: Sie profitieren in allen teilnehmenden Geschäften und Regionen unserer Premium Partner, Regionalpartner und bei unseren Online Partnern.

✓ **Wertvolle Prämien** - Praktisches, Schönes, Faszinierendes. Erfüllen Sie sich kleine Wünsche oder einen großen Traum.

✓ **Tolle Angebote** - Freuen Sie sich auf viele Sonderaktionen und weitere Extras, mit denen Sie noch schneller Punkte sammeln können.

✓ **Persönliche Services** - Nutzen Sie, was zu Ihnen passt: Individuelle Vorteils-Coupons, Newsletter, SMS.



E neukauf Nemitz · Märkische Allee 76 · 16548 Glienicke

Aus der Sitzung der Gemeindevertretung am 15. Dezember

Im Dienste der Gemeinde

(ip) Ortskern, Angebote für die Jugend und eine Überprüfung der Gemeindevertreter durch das BStU waren die Themen, denen sich die Gemeindevertretung in ihrer letzten Sitzung in 2010 widmete. Den Vorsitz hatten Gemeindevorsteher Martin Beyer (CDU/FDP) und seine Stellvertreterin Renate Gruhle (SPD).

Ehre für Erich Schwabe

„Ehrenbürger“ – diesen Titel verleiht die Gemeinde an Erich Schwabe. Das beschloss die Gemeindevertretung einstimmig. Der inzwischen 102-Jährige war seit Kriegsende in der Freiwilligen Feuerwehr aktiv und half beim Aufbau und den ständigen Reparaturen am ersten Feuerwehrfahrzeug. Seit 1952 ist er Mitglied der Wehr, zwölf Jahre lang stand er ihr als Wehrführer vor. Schwabe gilt heute als ältester Feuerwehrmann Deutschlands. „Mit seiner Arbeit und seine Person hat er die Gemeinde Glienicke über die Gemeindegrenzen hinaus vertreten und bekannt gemacht“.

Einig war sich die GVT, dass Schwabe „ein würdiger Ehrenbürger“ sei, wie es Elke Bär (Die Linke) formulierte. Zustimmung fand auch das Vorhaben, für künftige Ehrenbürgerschaften ein Regelwerk zu erarbeiten.

Mehr zur Verleihung der Ehrenbürgerschaft am 28. Januar (nach Redaktionsschluss) lesen Sie in unserer nächsten Ausgabe.

Ortskern gestalten

Dass der Ortskern Vorrang vor anderen künftigen Baumaßnahmen haben soll, das beschloss die GVT einstimmig. Der Antrag, den CDU/FDP und GBL gemeinsam eingereicht hatten und mit dem sich zuvor schon der Planungsausschuss beschäftigt hatte, sieht einen städtebaulichen Ideenwettbewerb vor. Der Planungsausschuss soll die inhaltlichen Schwerpunkte dazu festlegen. Auch Bürgerinnen und Bürger sollen sich beteiligen können.

Nadine Wiechatzeck (CDU/FDP) plädierte „mit Herzblut“ für den Antrag. Schließlich hat sich die Einwohnerzahl Glienicke in den letzten zwanzig Jahren verdreifacht. Auch mit der Verjüngung haben sich die Anforderungen an die Gemeinde verändert, so die Gemeindevertreterin.

SPD-Fraktionschef Uwe Klein legte Wert darauf, dass der Ideenwettbewerb nicht im Vorfeld eingegrenzt werde. Die veranschlagten Kosten von rund 45.000 Euro hielt er für zu hoch.

Jugendarbeit verbessern

Zu prüfen, ob die Öffnungszeiten des Jugendtreffs ausgeweitet werden könnten, das beantragte die SPD-Fraktion. Das Ansinnen, die Jugendarbeit im Ort zu verbessern, war zuvor schon Thema im Sozialausschuss. „Es geht darum, geschützte Räume zu schaffen“, begründete Uwe Klein. Gerade ältere Jugendliche bräuchten

einen geeigneten Treffpunkt außerhalb des heimischen Zimmers.

Dr. Ulrich Stremmel (CDU/FDP) begrüßte den Vorstoß der SPD. Seine Fraktion hatte jedoch gemeinsam mit der GBL zur Sitzung einen ähnlichen, jedoch weitergehenden Antrag vorgelegt. So solle die Gemeindeverwaltung „alle Möglichkeiten zur Verbes-

serung des Freizeitangebots“ prüfen, einschließlich der Verlängerung der Öffnungszeiten.

Im Anschluss an die emotionale Diskussion ließ Martin Beyer zunächst den weitergehenden Antrag abstimmen. Diesen befürwortete die GVT mehrheitlich. Weil aber auch die anschließende Abstimmung über den SPD-Antrag eine Mehrheit fand, ist die Verwaltung nun nicht sicher, nach welchem Beschluss sie handeln soll. Bürgermeister Oberlack hat deshalb inzwischen die Kommunalaufsicht des Landkreises um Klärung befragt. Eine Antwort steht noch aus.

Überprüfung zu Stasi-Mitarbeit

Einer Anfrage bei der Bundesbeauftragten für die Unterlagen des Staatssicherheitsdienstes der ehemaligen DDR zuzustimmen, darum wird die Gemeindevertretung ihre gewählten Vertreter bitten. Das beschloss die GVT mit 13 Ja-Stimmen bei zwei Nein-Stimmen und drei Enthaltungen. „Die alten Wunden vernarben nicht“, heißt es in der Begründung des von der CDU/FDP eingebrachten Antrags. „Vielmehr werden offen, aber auch hinter vorgehaltener Hand Verdächtigungen geäußert“.

„Wahrheit soll Wahrheit bleiben“, äußerte sich auch Elke Bär für den Antrag. Frank Schwerike (SPD) hingegen meinte: „Das ist das Treiben durchs Dorf“. Geschichtsaufarbeitung sehe anders aus.

Die Öffnung der Akten erfolgt durch den Vorstand der GVT und den Bürgermeister. Die Ergebnisse werden vertraulich behandelt.

Kameralistik adé

Zum 3. Januar hat Kämmerin Grit Knappe gemeinsam mit ihren Mitarbeitern den Schalter umgelegt: Die Gemeinde Glienicke/Nordbahn kann nun doppisch buchen.

Die Kämmerin informierte weiterhin, dass der erste Entwurf des Ergebnishaushalts für das Jahr 2011 in der Verwaltung bereits vorbesprochen ist. Sie versicherte, dass an allen Problemen im Zusammenhang mit der Umstellung vom kameralen zum



Bei der Abstimmung für die Ehrenbürgerschaft von Erich Schwabe waren sich alle einig.



doppischen Buchungssystem fleißig gearbeitet wird.

Die Beratungen in den Gremien sollen noch im Februar starten, so dass der Gemeindehaushalt für das laufende Jahr voraussichtlich im März beschlossen werden kann. Derzeit arbeitet die Gemeinde nach den Regeln der vorläufigen Haushaltsführung.

Zu viel Schnee in der Rosenstraße

Ob die Gemeinde die Rosenstraße vom Schnee räumen kann, das wollte eine Bürgerin im Rahmen der Einwohnerfragestunde wissen. Schließlich queren an der Kita „Sonnenschein“ viele Kinder und Eltern die Straße. Spurrinnen und Glätte seien deshalb hier besonders gefährlich.

Allerdings ist die Rosenstraße eine Nebenstraße, womit die Räumspflicht bei den Anliegern liegt. Die Gemeinde, so Bürgermeister Dr. Hans G. Oberlack, könne lediglich „im Rahmen ihrer technischen und personellen Möglichkeiten“ unterstützen. Dies wollte die Verwaltung prüfen, versprach er.

Sanierung Alte Halle

An der Alten Halle waren die Putzarbeiten bereits einige Wochen vor

dem Jahreswechsel abgeschlossen. Restarbeiten im Sockelbereich sowie der finale Anstrich der Fassade standen jedoch noch aus. Sobald es die Witterung zulässt, wird dies erledigt, so Oberlack.

Hortanbau verzögert sich

„Der Winter hat uns beim Hortanbau kalt erwischt“, sagte der Bürgermeister. Denn noch fehlen Dämmung und Außenputz. Auch wenn der Innenausbau weitergeht, musste der Termin der Fertigstellung von Ende Januar auf einen späteren Zeitpunkt verschoben werden. Wie weit, hängt ganz von der Witterung ab.

Wiesner geht

Sein Mandat legte Gemeindevertreter Uwe Wiesner (GBL) zum 31. Dezember nieder. Er zieht um an die Ostsee. Martin Beyer dankte ihm für seine „von großem Sachverstand geprägte Arbeit“. Wiesner selbst, der

zwei Jahre lang als Gemeindevertreter die Geschicke Glienickes mitgelenkt hatte, wünschte seinen Kollegen eine glückliche Hand bei künftigen Entscheidungen.

Seinen Sitz in der GVT wie auch im Infrastrukturausschuss übernimmt Axel Wolff, ein „alter Hase“ in der Glienicker Kommunalpolitik.

Elefandt pausiert

Auch Prof. Dr. Andreas Elefandt verlässt den Ort, allerdings nur für sechs bis zwölf Monate. Während dieser Zeit wird er an einer Universität in Südafrika unterrichten. Sein Mandat als Gemeindevertreter ruht derweil. Den Fraktionsvorsitz der GBL übernimmt solange Christian Hortien.

Einstimmig bestellte die GVT zudem Kathrin Kröger als neue Kontaktperson und Mitglied mit einer Stimme in den Kitaausschüssen der Kitas „Burrattino“ und Hort „Coole Kids“.

► NEBENBEI

Dass es sich bei der Tagung keineswegs um eine Gartenparty handele, wie es der Augenschein vermuten ließ, darauf wies Martin Beyer extra hin. Denn an Bierzelttischen und weißen Gartenstühlen nahmen die Entscheidungsträger ausnahmsweise Platz. Die üblichen Tische und Stühle nämlich hatte man bei ihrer Weihnachtsfeier den Senioren überlassen. „Wir haben Maßnahmen zur Verkürzung der Sitzungszeit getroffen“, interpretierte der Bürgermeister die Bestuhlung. Andere hofften, dass diese nicht auf die finanzielle Lage Glienickes schließen lasse.



Aus dem Ausschuss für Soziales, Bildung, Kultur und Sport am 14. Dezember

Kitas, Senioren und neuer Vorsitz

(ip) Für seine vorerst letzte Sitzung als Ausschussvorsitzender hatte sich Prof. Dr. Andreas Elefandt (GBL) noch einmal Einiges vorgenommen: Neben Informationen zur Seniorenwoche im Mai waren die Produktkennzahlen zur Doppik wesentliches Thema der Sitzung.

Kitas: Längere Öffnungszeiten?

Von 6 bis 17 Uhr können die Glienicker Kitas derzeit Kinder betreuen. Rund elf Prozent der Kita-Eltern wünschen sich jedoch, dass die Ein-

richtungen länger offen haben. Dieses Ergebniss nannte Jana Klätke, Fachbereichsleiterin für Ordnung und Soziales, als Ergebnis einer Umfrage. An dieser hatten sich 73 Eltern von 661 betreuten Kindern beteiligt. Weil dies nicht gerade einen „Run“ auf längere Öffnungszeiten bedeute, schlug Klätke vor, probeweise eine Kita länger zu öffnen. Die Mitarbeiter der Kita „Mischka“ hätten sich dazu bereits bereit erklärt, berichtete sie.

Uwe Klein (SPD) schlug vor, ein Projekt mit einem Jahr Laufzeit zu

entwickeln. Beginn könnte der 1. September sein. „Wir sollten dem näher treten“, meinte auch Vorsitzender Andreas Elefandt. Die Verwaltung will nun zunächst die Kosten dafür kalkulieren. „Das Ziel muss sein, die Vereinbarkeit von Familie und Beruf zu verbessern“, resümierte Dr. Ulrich Stempel (CDU/FDP).

Seniorenwoche 2011

Unter dem Motto „Sozial gesichert, aktiv leben – für alle Generationen“ ruft der Seniorenrat des Landes Bran-

denburg in diesem Jahr zum inzwischen 18. Mal die Brandenburger Seniorenwoche aus. Sie findet vom 22. bis zum 29. Mai statt. Schirmherr ist Ministerpräsident Matthias Platzeck. Auch in Glienicke sind etliche Veranstaltungen geplant.

Über ein besonderes Vorhaben der AG Senioren informierte Renate Gruhle (SPD) den Ausschuss. So könnte es im Rahmen der Seniorenwoche eine Messe für Senioren geben. Hier können sich alle diejenigen vorstellen, die spezielle Angebote für Senioren anbieten – vom Sportverein über den Pflegedienst bis hin zum Orthopäden oder dem Hörgeräteakustiker. Gruhle

sagte Dr. Barbara Giessmann (Die Linke). „Dafür brauchen wir Unterstützung“. 2.000 Euro sind im Gemeindehaushalt dafür bereits vorgesehen – vorbehaltlich der Zustimmung der Gemeindevertreter.

Klein: Vorsitz auf Zeit

Weil Vorsitzender Andreas Elepfandt für ein halbes, vielleicht sogar für ein ganzes Jahr in Südafrika weilt, war der Ausschussvorsitz neu zu vergeben. Elepfandt schlug für die Position Gemeindevertreter Uwe Klein vor. Er hatte den Ausschuss bereits in der vorangegangenen Legislaturperiode geleitet und kann von diesen Erfahrungen sicher profitieren. Der Ausschuss folgte dem Vorschlag Elepfandts mit einem einstimmigen Votum. Klein wird damit auch die Leitung des Runden Tisches Jugendarbeit übernehmen.

Eller: Kontakt zu Schulen

Als Kontaktperson des Ausschusses zu den Schulen im Ort soll während der Abwesenheit von

Prof. Elepfandt Heidemarie Eller (CDU/FDP) fungieren. Das schlug Dr. Ulrich Stempel vor. Eller leitete bereits die Geschicke eines Elternfördervereins an anderem Ort und kann damit auf einen guten Erfahrungsschatz in Schulgremien zurückgreifen. „Die Schule ist mir eine Herzensangelegenheit“, meinte Eller

selbst. Auch ihr sprach der Ausschuss mit einstimmiger Wahl sein Vertrauen aus.

Kennzahlen für Produkte

„Es ist unser erster doppischer Haushalt“, sagte Uwe Klein: „Der bedarf eines Prozesses des gemeinsamen Lernens“. Nachdem andere Ausschüsse bereits vorgelegt hatten, beschäftigte sich nun auch der Sozialausschuss mit der Festlegung von Produktkennzahlen.

Die Zahlen dienen der Festschreibung von Zielen der Gemeinde und geben damit Auskunft über die gewünschte künftige Entwicklung. So legte der Sozialausschuss beispielsweise die Höhe der Lehrmittel pro Schüler fest. „Unser Ziel ist die bestmögliche Qualifizierung der Schüler“, begründete Elepfandt.

Auch die Anzahl der Schulstunden, die für Schüler mit besonderen Stärken und Schwächen zur Verfügung stehen, will die Gemeinde ermitteln. „Wir sollten hier die Anzahl der Stunden pro Woche und die Anzahl der beteiligten Schüler ermitteln“, schlug Klein vor.

In die Produktkennzahlen sollen ebenso die Angebote der Verlässlichen Halbtagsgrundschule (VHG) und die Anzahl von Projekten einfließen. Auch für Kitas und andere Einrichtungen legte der Ausschuss Kennzahlen fest.

Fehlerteufel: Der Fehlerteufel hat in unserer letzten Ausgabe zugeschlagen, konkret in unserem Text zum Sozialausschuss. So ist Kathrin Kröger Kontaktperson für die Kitas „Burattino“ und den „Hort“, nicht aber für die Kita „Sonnenschein“.



In der Seniorenwoche im Juni soll es wieder viele Angebote für die ältere Generation geben. Foto: Archiv

le hofft zudem, auch den Betreiber des Pflegeheims, das am Dorfanger entsteht, für die Veranstaltung gewinnen zu können. Als Mitglieder der Senioren-AG sind natürlich auch der Seniorenklub und die Volkssolidarität dabei.

„Es soll ein großes Event werden“,

Aus dem Ausschuss für Technische Infrastruktur und Gewerbe am 12. Januar Stromtankstelle und Radfahrer im Gespräch

(ip) Ob in Glienicke eine Stromtankstelle errichtet werden soll und was für Radfahrer im Ort verbessert werden kann, das beriet der Ausschuss unter der Leitung von Dirk Steichele (SPD). Zudem stand eine Bilanz der ersten Winterhälfte auf dem Programm.

Parken, Laden, Wegfahren?

Die Möglichkeit und die Kosten für eine Stromtankstelle für Elektroautos

in Glienicke zu ermitteln, das sollte die Verwaltung prüfen. So lautete ein Antrag, den die CDU/FDP-Fraktion zur Beratung einbrachte. Die Vorzüge und Nachteile von Elektromobilen und Wissenswertes zur Errichtung von Ladestationen auf öffentlichen Parkflächen berichtete in diesem Zusammenhang Marco Parchert. Der Glienicker ist Vertriebsleiter der INFGA, einer Ingenieurgesellschaft, die sich

auf diesen Themenbereich spezialisiert hat.

Während etwa in der Innenstadt der irischen Hauptstadt Dublin alle 150 Meter eine Stromtankstelle zu finden ist, habe Deutschland hier noch Nachholbedarf. Insgesamt 900 Ladestationen gibt es derzeit in ganz Deutschland“, berichtete Parchert. „Davon stehen allein in Berlin 107“. Manko ist allerdings, dass bislang

weder für Stecker noch für Ladestationen eine einheitliche Norm gefunden ist. 350 verschiedene Modelle an Ladestationen sind derzeit auf dem Markt. So muss der Anschluss am Auto nicht zwangsläufig zur Stromtankstelle passen. Für die Autos sprechen jedoch die Reduzierung von Verkehrslärm und die Verwendung erneuerbarer Energien. Dagegen stehen der hohe Preis der Fahrzeuge und die geringe Laufzeit der Akkus.

„Elektroautos sind typische Pendlerautos, genau richtig, um in die Stadt hinein und wieder hinaus zu fahren“, plädierte Dr. Ulrich Stempel (CDU/FDP) für die Idee seiner Fraktion und gab zu bedenken: „Solange es keine passende Infrastruktur gibt, werden keine Autos gekauft“. Er könne sich eine Schnell-Ladestation am Dorfteich gut vorstellen. Auch Holger Czitrich-Stahl (Die Linke) meinte: „Es ist besser, diesen Schritt etwas eher zu gehen als zu spät“. Seine Fraktion wie auch die SPD allerdings hatten Zweifel, ob die Zeit für das Vorhaben schon reif sei. Frank Schwerike sprach sich dafür aus, das Thema um ein, zwei Jahre zu vertagen und dann neu zu diskutieren. Für den Antrag fand sich schließlich bei drei Ja- und drei Gegenstimmen keine Mehrheit.

Schnee und Eis

Keine positive Resonanz zog der Ausschuss zum Sondereinsatz einer Räumfirma, die vor und kurz nach Weihnachten in Sachen Schneebeseitigung in Glienickes Straßen unterwegs war. Denn der gemeindeeigene Bauhof hat weder die personellen noch die technischen Möglichkeiten, alle Straßen zu räumen. Darüber informierte Peter Staamann, Fachbereichsleiter für Bauen und Umwelt: „Die Gemeinde hat deshalb klare Prioritäten, wo zuerst geräumt wird.“ Die Straßen, auf denen der Bus unterwegs ist, Hauptstraßen sowie Wege und Parkflächen an Kitas und Schulen stehen dabei ganz oben auf der Liste.

„Deshalb hatten wir uns entschlossen, zusätzlich eine Firma mit einem



Viel zu tun gab es im Winter für den Bauhof. Zusätzlich war eine Räumfirma im Einsatz.
Foto: Archiv

Schneepflug durch die Nebenstraßen zu schicken“, so Staamann. Allerdings war vielerorts eine völlige Beseitigung des Schnees technisch schon nicht mehr möglich, da dieser bereits vereist war. „Wir konnten aber eine Verringerung der Schneehöhe und damit auch der Spurrinnen erreichen.“

Der Ausschuss will sich nun in einer der nächsten Sitzungen mit der Reinigungssatzung, einem „Notfall-Konzept“ und etwaiger technischer Aufrüstung beschäftigen.

Glienicke per Rad

„Wir wollen eine fahrradfreundliche Gemeinde werden“, sagte Dieter Auer, Sachkundiger Einwohner für die GBL. Deshalb beantragte seine Fraktion nun, dass die Verwaltung ein Fahrradkonzept für Glienicke entwickeln soll. Hierfür könnte es eventuell auch Fördermittel vom Kreis geben, so Auer.

Welche Vorteile aus einem solchen Konzept erwachsen könnten, wollte Vorsitzender Dirk Steichele wissen: „Schließlich sind alle Haupterschließungsstraßen, sofern Platz vorhanden ist, bereits mit Radwegen versehen“. Und nicht vorhandenen Platz, wie etwa in der Märkischen Allee, könne auch das beste Konzept nicht schaffen.

In Tempo-30-Zonen hingegen verbietet schon der Gesetzgeber die Errichtungutzungspflichtiger Radwege. Darüber informierte der Reinickendorfer Bernd Zanke, Vorstandsmitglied beim ADFC Berlin, der sich auch in Glienicke gut auskennt. „Heute findet das Radfahren auf der

Straße statt.“ Die meisten Radverkehrstoten seien hingegen auf Radwegen zu beklagen. Hier nämlich werde vermeintliche Sicherheit suggeriert.

Hubertus Rybak, Sachkundiger für die CDU/FDP, schlug vor, zunächst den Bestand an Radwegen im Ort zu erfassen. Wo es Lücken gibt und an welchen Stellen Anpassungen nötig sind, soll dabei im Vordergrund stehen. Später ist die Erarbeitung eines Fahrradkonzeptes denkbar. Dies empfahl der Ausschuss einstimmig.

Empfohlen

Einen Beschluss aus dem Jahr 2003 aufzuheben, das empfahl der Ausschuss auf GBL-Antrag mehrheitlich. Der Beschluss sah vor, keine Radwege mehr in Glienicke zu bauen. In der Hattwichstraße aber ist ein solcher in Planung.

Aus den Erfahrungen beim Ausbau der Franz-Schubert-Straße empfahl der Ausschuss zudem einstimmig einen weiteren Antrag der Bürgerliste. Dieser sieht vor, bei Straßenbauten künftig von den vorhandenen Straßenbreiten und -belägen auszugehen. Änderungen sollen explizit beschlossen werden. Der Vorschlag dient, so die GBL, „der Wahrung des Ortscharakters“.

Mit vier Ja- bei zwei Gegenstimmen empfahl man zudem, die Gehwegsituation im Bereich Beethovenstraße/Ecke Schönfließer Straße zu verbessern. Hier wird wegen der Verlegung der Einmündung der Eichenallee in die Landesstraße ohnehin demnächst gebaut. So könnten Fußgänger, unter ihnen viele Gymnasiasten, sicherer über die Straße kommen.

Keine Begradigung

Die Kreuzung an der Franz-Schubert-Straße/Ecke Stolper Straße zu begradigen, das beantragte die Glienicker Bürgerliste. Denn nach dem Ausbau der Straßen ist durch die nun verringerte Straßenbreite eine „Verschwenkung“ entstanden. Zwei Varianten hatte die Verwaltung als Lösungsvorschläge parat: So würde

die Verbreiterung der Fahrbahn im Kreuzungsbereich von derzeit 4,75 Meter auf 6,10 Meter Kosten von rund 45.000 Euro verursachen, bei Beibehaltung der Straßenbreite würden für eine Begradigung etwa 19.000 Euro anfallen.

„Wir waren uns einig, die ‚Nasen‘ zu korrigieren, um die Durchfahrtsituation zu verbessern“, so Hubertus Rybak: „Der Vorschlag der Begradigung aber führt uns eher in neue Turbulenzen“. Die Kosten dafür, die die Gemeinde tragen müsste, seien nicht zu vermitteln. Mit drei Ja- und drei Neinstimmen fand am Ende keine der Varianten eine Mehrheit. Damit bleibt die Verschwenkung, die auch der Tempo-Reduzierung dient, bestehen.

Mehr Sitzbänke im Ort

Vor allem an der Galerie Sonnengarten fehlen Sitzbänke. Das stellte die GBL fest. Sie schlug deshalb vor, je eine Bank vor dem Edeka- und dem Norma-Markt zu installieren. Auch gegenüber dem Rathaus und in der Nähe von Reichelt wünscht sich Dieter Auer Bänke. Dabei wird die Verwaltung aufgefordert, Sponsoren



Mehr Bänke für Glienicke – das wünscht sich die GBL. Foto: Archiv

für die Bänke zu suchen. Dem schloss sich der Ausschuss einstimmig an.

Zensus 2011

Landkreis sucht Erhebungsbeauftragte

(GK) Wie viele Kindergartenplätze werden in einer Gemeinde gebraucht? Muss eine Stadt mehr Angebote für Senioren schaffen? Diese und andere wichtige wirtschaftliche und politische Fragen können nur beantwortet werden, wenn verlässliche statistische Daten vorliegen.

Mit dem Zensus 2011 sollen die vorliegenden statistischen Daten aktualisiert werden. Zur Unterstützung bei der Durchführung des Zensus 2011 sucht der Landkreis Oberhavel für den Zeitraum vom 9. Mai bis Ende des Jahres 2011 ehrenamtliche Erhebungsbeauftragte.

Eine der wichtigsten Aufgaben ist es, die Befragungen der Einwohnerin-

nen und Einwohner durchzuführen. Die Erhebungsbeauftragten begehen im Vorfeld die mit ihnen abgestimmten Erhebungsbezirke und kündigen sich schriftlich bei den für die Befragungen ausgewählten Personen an. Anschließend suchen sie die zur Auskunft aufgeforderten Personen auf und führen die Befragung mit ihnen durch.

Für diese ehrenamtliche Tätigkeit erhalten Sie eine Aufwandsentschädigung von 2,50 bis zu 15,00 Euro je befragter Person. Eine Befragung dauert circa 20 Minuten. Für Ihre Aufgabe

werden Sie geschult und können sich Ihre Arbeitszeit flexibel einteilen.

Sind Sie zuverlässig, verschwiegen, volljährig, mobil und flexibel, dann *machen Sie mit!* Wenn Ihr Interesse geweckt ist, dann nehmen Sie bitte Kontakt mit der für Sie zuständigen Erhebungsstelle auf. Weitere Informationen erhalten Sie unter: <http://zensus.oberhavel.de>

Erhebungsstelle für Glienicke

(umfasst Oranienburg, Kremmen, Birkenwerder, Leegebruch, Mühlenbecker Land und Glienicke) in Oranienburg, Berliner Str. 119, Tel.: 03301 / 601 79 50, E-Mail: Zensus2011.oranienburg@oberhavel.de

Foto: Dieter Schütz/
pixelio.de



Ein Dank an die Glienicker

Hydranten freigeschipppt

(ip) Ein herzliches Dankeschön übermittelt die Gemeindeverwaltung auf diesem Wege allen Bürgerinnen und Bürgern, die in der eisigen Zeit der letzten Wochen die Hydranten vor ihren Grundstücken vom Schnee befreit haben.

Noch im Dezember hatte das Glienicker Ordnungsamt per Wurfzettel in den Briefkästen auf die verschneiten Hydranten hingewiesen. „Viele Einwohner haben darauf reagiert“,

freut sich Franz Hoffmann vom Ordnungsamt.

Nicht zuletzt ist das Freihalten von Schnee an den Installationen im eigenen Interesse.

So ging kürzlich an verschiedenen Orten im Bereich Oberhavel bei Einsätzen der Feuerwehr wertvolle Zeit verloren, weil die Brandschützer zunächst die Hydranten freilegen mussten, bevor der Löscheinsatz beginnen konnte.

Wildtiere im Gemeindegebiet

Bitte nicht füttern!

(ip) Einen etwa zweijährigen, gut genährten Rehbock hat das Glienicker Ordnungsamt nach Hinweisen aus der Bürgerschaft zusammen mit Jägerin Eveline Quetschke und den Kameraden der Freiwilligen Feuerwehr im Januar in der Heinrich-Heine-Straße aufgegriffen. Das offenbar zahme und von Menschen gefütterte Tier, das immer wieder die Nähe von Menschen suchte, ließ sich leicht ein-

fangen und ist in einem nahen Waldstück wieder in die Freiheit entlassen worden.

Wir weisen an dieser Stelle noch einmal darauf hin, dass es sich hierbei um Wildtiere handelt. Bitte füttern Sie die Tiere nicht. Nur so können wir verhindern, dass sich immer mehr wildlebende Tierarten neue Lebensräume in unseren Städten und Gemeinde erobern.

Mehr Informationen zum Umgang mit Wildtieren gibt der Flyer „Wenn Waschbär, Fuchs und Co. in die Stadt kommen – Wildtiere im menschlichen Lebensraum“, den der Landkreis erarbeitet hat. Dieser steht online unter www.oberhavel.de (Dezernat I/Verkehr und Ordnung/Allgemeines Ordnungsrecht/Jagdbehörde) zum Download bereit und ist in Druckform auch im Glienicker Rathaus erhältlich.

Vorsicht: Zebrastreifen!

(ip) „Zebrastreifen, Zebrastreifen, mancher wird Dich nie begreifen“, so heißt es in einem bekannten Kinderlied von Rolf Zuckowski. Tatsache ist, dass Kinder die Grundregeln am gestreiften Fußgängerüberweg oft besser beachten als die erwachsenen Verkehrsteilnehmer. Dies ist auch am Überweg vor der Glienicker Grundschule zu beobachten. Besonders gefährlich wird das unaufmerksame Verhalten mancher Autofahrer, wenn allmorgendlich die Schülerschar die Straße überqueren will. Laut Angabe der Verkehrsredaktion des SWR 1 halten – auf ganz Deutschland gerechnet – ganze fünfzig Prozent der Fahrzeugführer am Überweg gar nicht erst an.

Hinzu kommt, dass Kinder aufgrund ihres eingeschränkten Gesichtsfeldes, ihrer weniger entwickelten Wahrnehmungsfähigkeit und der

längeren Reaktionszeit die Situation im Straßenverkehr noch gar nicht vollständig überblicken können. Den-



noch meinen sie, und das zu Recht, die Straße hier gefahrlos überqueren zu können – und begeben sich dadurch in Gefahr.

Grundsätzlich gilt, dass Fußgänger immer dann Vorrang vor Fahrzeugen haben, wenn sie den Überweg erkenn-

bar benutzen wollen. Dazu genügt es schon, dass die Absicht objektiv aus dem Gesamtverhalten des Fußgängers erkennbar ist. Das ist nicht nur dann der Fall, wenn sie zielstrebig auf den Überweg zugehen, sondern auch, wenn sie am Fahrbahnrand stehend erkennbar darauf warten, dass ihnen das Überschreiten der Fahrbahn ermöglicht wird. Ein Regelverstoß liegt demnach bereits vor, wenn ein Fußgänger durch das herannahende Fahrzeug irgendwie in seinem Verhalten beeinflusst wird, einer Gefährdung bedarf es nicht. Verstöße gegen diese Regel werden mit Bußgeldern von bis zu 60 Euro und vier Punkten in Flensburg geahndet.

Dabei sollten sich aber auch Fußgänger immer erst vergewissern, ob das herannahende Fahrzeug auch tatsächlich stehen bleibt. Eltern sollten also auch ihre Kinder dazu anhalten.

Erich Lorenz spendiert Vogelfutterhaus

Neues Haus am Rathaus

(ip) Schon zum Richtfest im September vor mehr als einem Jahr hatte Erich Lorenz mitgedacht. Der passionierte Vogelfreud hatte der Verwaltung für den Rathauspark am neuen Domizil ein eigens gebautes Futterhäuschen geschenkt. Das hat nun auch einen ansehnlichen Platz gefunden.

„Es ist mein 93. Häuschen“, meinte Erich Lorenz, „die stehen im ganzen Land verteilt, von Bayern bis hoch an die See“.

An dem Häuschen, für das Irina Lindig und Sabine Wendland vom Einwohnermeldeamt die Patenschaft übernommen haben, können nun an kalten Tagen Meise, Spatz und Co. ausreichend Nahrung finden. „Da kommen auch welche aus Berlin“, meint Bürgermeister Dr. Hans Günther Oberlack.

Im Frühjahr übrigens will Lorenz neue Nistkästen aufstellen. Die hat der 74-Jährige nämlich auch im Pro-



gramm. Und am Sportplatz in der Bieselheide sind sicher noch einige Bäume frei.

Netzwerk Gesunde Kinder sucht Ehrenamtliche

Paten gesucht

Foto: privat



(GK) Am Samstag, 19. Februar findet von 11 bis 13 Uhr im großen Konferenzsaal der Oberhavel Klinik Oranienburg die nächste Informationsveranstaltung für ehrenamtliche Paten im Oberhavel Netzwerk Gesunde Kinder statt.

87 Paten aus dem gesamten Landkreis wurden bereits im Netzwerk beurkundet und begleiten nun 270 Familien in Oberhavel von der Schwangerschaft über die Geburt bis zum dritten Lebensjahr ihrer Kinder.

Es entsteht schnell ein vertrautes Verhältnis zwischen Paten und Eltern. Die Paten wissen Antworten auf Fragen zur Entwicklung und Pflege des Babys, zur Unfallverhütung und den Kinderkrankheiten, zu Angeboten für

Eltern und Kinder in der nahen Umgebung wie Krabbelgruppe, Elternschule und Kinderbetreuung, Ärzten und Therapeuten. Die Paten wissen auch, welche rechtlichen Ansprüche und Pflichten Eltern mit der Geburt eines Kindes haben und manchmal werden sie einfach zum Zuhören gebraucht. Die Familien sollen durch regelmäßige Patenbesuche und die Vernetzung vorhandener Angebote unterstützt und gestärkt werden.

Die künftigen Paten werden in einmal wöchentlich stattfindenden Abendschulungen (insgesamt zwölf Termine) auf ihre Aufgabe vorbereitet. Ärzte, Therapeuten, Hebammen und andere Fachkräfte führen unter anderem in Themen wie frühkindli-

che Interaktion und Frühförderung, Sprach- und Bewegungsentwicklung, Kinderkrankheiten und Vorsorgeuntersuchungen, Unfallverhütung, Still- und Ernährungsberatung ein. Die Fortbildungen sind kostenfrei, Fahrtkosten werden erstattet.

Wenn Sie gern ehrenamtliche Pate oder ehrenamtlicher Pate für das Oberhavel Netzwerk Gesunde Kinder werden möchten, kommen Sie gern zu unserer nächsten Infoveranstaltung, rufen Sie uns an oder schicken Sie uns eine E-Mail.

► KONTAKT

Oberhavel Netzwerk Gesunde Kinder
Oberhavel Kliniken GmbH
Robert-Koch-Str. 2-12
16515 Oranienburg
Projektkoordinatorinnen:
Berit Kadlec und Simone Janik
Tel. 03301 66-2037
E-Mail: gesunde.kinder@oberhavel-kliniken.de
www.netzwerk-gesunde-kinder.de

► INFO

Nächste Informationsveranstaltung für neue ehrenamtliche Paten am 19.02.2011 um 11:00 Uhr in der Oberhavel Klinik Oranienburg, Robert-Koch-Str. 2-12

Kostenlose Beratungsbroschüre für Menschen mit Körperbehinderung

ABC Pflegeversicherung – neue Auflage

(GK) Wer entscheidet, ab wann ein pflegebedürftiger Mensch einen Pflegedienst in Anspruch nehmen kann, oder ob und wie viel Pflegegeld er erhält, wenn ein Angehöriger oder Freund die häusliche Pflege übernimmt? In seiner 7. Auflage (Stand November 2010) erscheint das „ABC Pflegeversicherung – Praktische Tipps und Ratschläge zur Pflegeversicherung“ vom Bundesverband Selbsthil-

fe Körperbehinderter (BSK e.V.) und liefert Antworten auf viele solche Fragen. Der erste Teil der Broschüre gibt einen umfangreichen Überblick und stellt die wichtigsten Leistungen und Möglichkeiten der Pflegeversicherung dar. Leicht verständlich sind die einzelnen Begriffe des Pflegeversicherungsrechts in alphabetischer Reihenfolge erläutert. Der zweite Teil enthält Auszüge aus beson-

ders relevanten Vorschriften des Pflegeversicherungsgesetzes, des SGB XII (Sozialhilfe) und die wichtigsten Teile der Pflegebedürftigkeits-Richtlinien. Der Ratgeber ist beim BSK, Postfach 20, 74238 Krautheim, Tel.: 06294 / 42 81-0 oder per E-Mail an: info@bsk-ev.org gegen eine Schutzgebühr von 2,50 Euro einschließlich Porto/Versand erhältlich.



Hinter den Kulissen (Teil XXX)

Literatur auf Wunsch



Maike Eckert

(ip) Längst ist er fester Bestandteil der Glienicker Gemeindebibliothek. Und er hilft vor allem älteren und weniger mobilen Menschen. Die Rede ist vom Sozialen Bibliotheksdienst. Der Service, den die heutige Bibliotheksleiterin Andrea Polster 1997 im Rahmen einer ABM-Maßnahme mit aufgebaut hat, bringt Literatur direkt ins Haus.

Viele Jahre lag das Projekt in Verantwortung der gemeinnützigen PuR GmbH. Namentlich Karola Staedke hat sich hier verdient gemacht. Nun

ist seit Jahresbeginn Maike Eckert, Mitarbeiterin der Bibliothek, für das Projekt verantwortlich. Sie ist Ansprechpartnerin für alle gehbehinderten, ans Haus gebundenen und älteren Mitbürger, aber auch für vorübergehend nicht mobile Bürger. Sie haben die Möglichkeit, den Literaturser-

vice in Anspruch zu nehmen. Zuletzt nutzten etwa 25 Menschen das Angebot. Ausgeliehen werden kann Belletristik, also zum Beispiel Romane, ebenso wie Sach- und Fachliteratur, Bildbände und Zeitschriften. Auch Bücher in Großdruck sind im Angebot. Zudem können Videos, Hörbücher, CDs und DVDs ausgeliehen werden.

Gern will Maike Eckert die Nutzerinnen und Nutzer des Bibliotheksdienstes auch bei der möglichen Literaturauswahl beraten. „Der Literatur-

tausch ist wichtiger Bestandteil der Lebensqualität unserer Nutzer“, weiß die sympathische Mitarbeiterin der Bibliothek. „Deshalb ist die Freude oft groß, wenn wir neue Bücher ins Haus bringen“. Denn oft geht es nicht nur um das Abholen und Vorbeibringen der Literatur, sondern auch immer wieder um den persönlichen Kontakt, um das Gespräch über das Gelesene, manchmal auch um das Alltagsgeschehen.

Kooperationspartner des Sozialen Bibliotheksdienstes sind neben dem Seniorenklub auch die NordbahngGmbH und das Bergfelder Pflegeheim. Bei Interesse am Sozialen Bibliotheksdienst, der alle vier Wochen kostenfrei zu Ihnen ins Haus kommt, können Sie sich gern an die Gemeindebibliothek wenden (siehe Kästchen).

► KONTAKT

Gemeindebibliothek Glienicke/
Nordbahn
Maike Eckert
Hauptstraße 19
Tel.: 033056 / 69 230
E-Mail: Eckert@glienicke.eu

Stellenausschreibung der Gemeindeverwaltung Glienicke/Nordbahn

Die Gemeindeverwaltung Glienicke/Nordbahn schreibt folgende Stelle befristet aus:

Küchenhilfe/Essenausgabe

Wöchentliche Arbeitszeit: 20 Stunden
zu besetzen ab: sofort

Die Entlohnung erfolgt entsprechend des Tarifvertrages für den öffentlichen Dienst EG 1.

Bitte richten Sie Ihre Bewerbung mit den üblichen Unterlagen bis zum 18.02.2011 an die Gemeindeverwaltung Glienicke/Nordbahn, Fachbereich II/Personalabteilung, Hauptstraße 19, 16548 Glienicke/Nordbahn.

Die Rücksendung der Bewerbungsunterlagen erfolgt nur bei Abgabe eines ausreichend frankierten Umschlags.

Bauvorhaben in der Zeit vom 1. bis 31. Januar

Voranfragen

Breitscheidstr. 65 EFH

Bauanträge

Hermannstraße 13 EFH

Spandauer Straße 9 EFH

Staerkstraße 33 - 33 C 2 DH

Aus der CDU/FDP-Fraktion

von Dr. Ulrich Stempel, Fraktionsvorsitzender

Zukunftslösungen für den Klimaschutz nicht einmal prüfen...

wollen Glienickes LINKE und SPD. Gemeinsam verhinderten sie im Infrastrukturausschuss mit ihren Stimmen unseren Prüfauftrag an die Verwaltung für eine Stromtankstelle. Unterstützt hat uns nur die GBL-Fraktion.

Dabei sind sich alle Kenner der Materie einig: Elektromobilität – ob Auto oder Rad – ist eine unumgängliche Zukunftstechnologie, um den Ausstoß von CO₂ abzubauen. Und darum übrigens ein zentraler Baustein des zukunftsweisenden Energiekonzeptes 2050 der Bundesregierung.

Das bestätigte vor dem Ausschuss auch unser Glienicker Fachmann Marco Parchert von der örtlichen Ingenieurgesellschaft für Gebäudetechnik und Automation. Zu Recht zeigte er viele noch offene technische Fragen im Zusammenhang mit der Elektromobilität auf. Aber er stimmte auch unserer Analyse zu: Ein Anfang muss gemacht werden.

Ein Anfang könnte auch gemacht werden. Und zwar mit einem günstigen Stromsäulentyp in Verbindung mit dem gängigsten, normalen Stecker. Kostenpunkt: circa 4.000 Euro. Nicht viel für den Klimaschutz.

Und: Glienicke/Nordbahn als Pendlergemeinde mit hoher Kaufkraft ist ein typisches Habitat für Elektromobile. Denn die bereits auf dem Markt existierenden oder demnächst eingeführten Modelle – durchaus mehr als mancher glauben mag – eignen sich vor allem für die Nutzung auf Kurz- und Mittelstrecken sowie im urbanen Umfeld. Hier müssen wir ansetzen, um der Elektromobilität den Weg zu ebenen.

Nun ist es eine „Henne-und-Ei“-Diskussion: Muss es erst mehr Elektroautos geben, bevor wir „Stromtankstellen“ einrichten? Oder brauchen wir eine bessere Versorgungsinfrastruktur mit Stromtankstellen, um Anreize für die Nutzung von Elektromobilen zu bieten? Die Experten hinter dem Nationalen Entwicklungsplan Elek-

tromobilität stützen eindeutig die zweite These.

Im Interesse unserer Umwelt einerseits und dem Erhalt der individuellen Mobilität als Teil unserer hohen Lebensqualität andererseits müssen wir handeln. Glienicke sollte elektromobiler werden. Zumal sich in der letzten Zeit im Ort viel für Umweltschutz und Nachhaltigkeit getan hat.

Eine Stromtankstelle wäre da ein weitsichtiges Signal einer verantwortungsvollen, zukunftsorientierten Gemeinde. Unsere Fraktion wird dieses Feld darum weiter bestellen,



Stempel: Was lange währt... Das Seniorenheim wird gebaut!

beispielsweise im Zusammenhang mit dem Schwerpunktthema Ortskerngestaltung. Man bedenke: Auch der „Adler“ stieß auf große Vorbehalte – doch ohne ihn gäb's heute keinen ICE.

Wer sich ausführlich über die Bedeutung der Elektromobilität informieren möchte, könnte auf diesen Webseiten beginnen:

www.bundesregierung.de/Webs/Breg/DE/Energiekonzept/Mobilitaet/mobilitaet.html

www.bmvbs.de/DE/VerkehrUndMobilitaet/Zukunftstechnologien/Elektromobilitaet/elektromobilitaet_node.html



Abrissbirnen...

genießen nicht immer den besten Ruf. Das Anrücken des Baggers auf einem Grundstück schräg gegenüber der Kirche am 20. Dezember aber ist begrüßenswert: Endlich wird unser Seniorenheim Wirklichkeit!

Das Thema beschäftigt die Glienicker Kommunalpolitik seit Jahren. Gemeinsam mit allen anderen Fraktionen hat die CDU/FDP für unsere Seniorinnen und Senioren auf diesen Tag hingearbeitet. Nur gemeinsam war es zu stemmen, gemeinsam können wir uns freuen. Es gab einige Irrungen und Wirrungen, nicht zuletzt bei einem früheren potentiellen Betreiber. Aber am Ende zählt das Ergebnis. Der jetzige, „Casa Reha“, ist ein führendes Unternehmen der Branche mit gutem Leumund.

Das neue Gebäude in seiner jetzigen Planungsform wird sich gut in den Ortskern einfügen. Es harmonisiert vorzüglich mit diesem urbansten Viertel unseres Ortes und ist auch unter diesem Gesichtspunkt ein Gewinn für den Ortskern. Ein Dankeswort sollte an dieser Stelle nicht fehlen: an den Glienicker Architekten Johannes Bendik. Seine engagierte Begleitung war eine positive Konstante in der Laufbahn dieses Projekts.

► KONTAKT

Bürgertelefon CDU: 24 330
www.cdu-glienicke.de
Kontakt FDP: 77 787
www.fdp-glienicke.de

Fraktionsmitteilung DIE LINKE

von Ernst-Günter Giessmann, Fraktionsvorsitzender



Hört die Schei...Schmutzwassergeschichte denn niemals auf?

Vor mehr als zehn Jahren ist in Glienicke die Abwasseranlage errichtet worden und seitdem haben wir das Recht, uns an die öffentliche Abwasseranlage anschließen zu lassen. Dieses Recht beinhaltet zugleich auch einen Anschluss- und Benutzungszwang und für den Anschluss wird durch die Gemeinde ein Beitrag und für die Benutzung Gebühren erhoben. Soweit ist alles klar.

Trotzdem ist Abwasserentsorgung eine unendliche Geschichte. Begonnen hatte sie 2008 mit den Vorwürfen an die Verwaltung, wesentlich über Jahre zu hohe Abwassergebühren kassiert zu haben. Mit großem Aufwand wurden dann die Vorgaben eines Urteils des Oberlandesgerichts aus dem Jahre 2002 umgesetzt, alles neu kalkuliert und damit begonnen, diese Gelder zurückzuerstatten. Merkwürdigerweise hat sich aber nur Glienicke an die Vorgaben dieses Urteils gehalten. Als Bürgermeister Oberlack beim Zweckverband „Fließtal“ dann eine Umsetzung des Urteils anmahnte, wurde plötzlich eine „Berechnungsmethode Liedtke“ aus der Schublade gezogen, mit der die Vorgaben des Oberlandesgerichts umgangen werden können. Kann man sich jetzt neuerdings je nach Wahltermin und Parteizugehörigkeit der geltenden Rechtssprechung mal unterwerfen und mal nicht?

Die Geschichte geht aber noch weiter: Jetzt sind es die Anschlussbeiträge. Die gesetzlichen Vorgaben verlangen von den Gemeinden die Heranziehung der so genannten „Altanschließer“ für den Ausbau des Abwassernetzes in den letzten Jahren. Daran können wir als Gemeinde auch nichts ändern, das geht nur im Brandenburger Landtag. Bei der Umsetzung der Gesetze stellt sich aber heraus, dass die Glienicker Beitragsatzung von 1997 nicht gültig ist und es auch nie war. Das heißt, es sind nicht nur die „Altanschließer“, sondern auf einmal alle betroffen. Und wieder wird mit großem Aufwand

eine Neukalkulation erstellt. Gilt für die schon erhobenen Bescheide nicht eine vierjährige Verjährungsfrist, oder gibt es dafür nun auch neue „Berechnungsmethoden“?

Unsere Fraktion erwartet von der Verwaltung eine klare und für alle verständliche Erläuterung im „Glienuicker Kurier“, welche Belastungen sich aus der Neukalkulation für den Einzelnen ergeben. Wir werden uns in jedem Fall dafür einsetzen, dass bereits ergangene Bescheide nicht mehr zuungunsten von Bürgerinnen und Bürgern aufgehoben werden, damit die Schmutzwassergeschichte endlich einmal zur Ruhe kommt.

Bürgerbeteiligung und lebenswertes Glienicke

Die Gemeindevertretung kann nur dann ihre Rolle als Vertretung aller Bürger wahrnehmen, wenn alle ihre Mitglieder die Hinweise und Anregungen, aber auch die Sorgen und Nöte der Bürgerinnen und Bürger aufnehmen, beraten und schließlich auch dazu beschließen. Dass hierzu neue Formalien, wie ein „Bürgerforum auf der Homepage“ oder gar „Planungszellen“ beitragen werden, hat unsere Fraktion noch nicht überzeugt. Wollen wir etwa diejenigen ohne Internetzugang ausschließen, oder auch die, die für ein viertägiges „Seminar“ gar keine Zeit aufwenden können? Nein, Bürgerbeteiligung geht unserer Meinung nach nur über das Gespräch mit den Bürgern. Wir müssen auf der Straße ansprechbar sein, müssen immer wieder nachfragen und natürlich auch zu den Glienicker Veranstaltungen und Vereinen gehen.

Für unsere kleine Fraktion ist das letztere nicht ganz so einfach, denn die berufliche Belastung ist bei uns Dreien sehr stark. Deshalb müssen wir Sie bitten, uns hier auch zu fordern: Laden Sie uns ein, rufen Sie uns an oder fangen Sie uns auch mal beim Einkaufen ab.

Fraktionssitzung im Februar

Unsere nächste Fraktionssitzung findet am 14. Februar statt. Von 18

bis 19 Uhr stehen wir Ihnen dabei im Vereinszimmer der Dreifeldhalle, Hauptstraße 64a, Rede und Antwort. Stellen Sie Ihre Fragen und lassen Sie sich von der Arbeit der Ausschüsse und der Gemeindevertretung berichten.

Umgang mit der Geschichte

Am 15. Dezember hat die Gemeindevertretung, wie man dem Amtsblatt entnehmen konnte, einen Beschluss zur Überprüfung der Gemeindevertreter „hinsichtlich einer eventuellen Tätigkeit für das Ministerium für Staatssicherheit der DDR“ gefasst. In der Begründung heißt es dazu weiter, dass so „den Wählern ein Bild über wichtige, bisherige Aktivitäten ihrer Vertreter gegeben wird.“ Ich habe an dieser Diskussion und Beschlussfassung nicht teilgenommen und will das kurz erläutern. Für mich wäre das die vierte Überprüfung, nach einer als Hochschullehrer an der Universität, als Schöffe am Landgericht und einer Sicherheitsüberprüfung bei der Deutschen Telekom. Dass das Ganze einer Geschichtsaufarbeitung dient oder dass damit eine besondere Transparenz der bisherigen Tätigkeit erreicht wird, bezweifle ich. Ich habe bisher nur erlebt, dass solche Überprüfungen als Mittel der politischen Auseinandersetzung oder der moralischen Diffamierung missbraucht wurden. Deshalb werde ich mich daran auch nicht beteiligen. Für ein Gespräch zur Geschichte und das, was mir politisch wichtig war und wichtig ist, bin ich dagegen immer zu haben.

► KONTAKT

Bürgertelefon:

224769

E-Mail:

glienicke@die-linke-ohv.de



Ortskernentwicklung endlich auf den Weg gebracht

von Andreas Elepfandt (GBL)

Ende des Jahres wurde in der GVT einstimmig beschlossen, die Entwicklung des Ortskerns voranzutreiben. Der Abstimmung vorangegangen war allerdings ein Gefeilsche der SPD um einzelne Formulierungen, das selbst den Eingeweihten sprachlos machte. Denn heraus kam ein Beschluss, bei dem man genau hinschauen musste, um einen inhaltlichen Unterschied zum Antrag der GBL und CDU/FDP vom Mai zu erkennen. Und das in einer Vorphase, bei der es nur darum ging, die Sache überhaupt auf den Weg zu bringen. GBL, CDU/FDP und Linke hatten die Zwischenzeit genutzt, um in verschiedenen Gesprächen ihre inhaltlichen Vorstellungen zum Ortskern miteinander abzustimmen und das gemeinsame Ergebnis als Anregung für die weitere Diskussion mit an den Antrag anzuhängen. Die SPD hatte sich dieser inhaltlichen Diskussion entzogen und behauptete nun in der GVT, über Inhalte sei noch nicht gesprochen worden. Ein konstruktiver Beitrag der SPD zur Ortskernentwicklung fehlt bis heute.

Die SPD sollte mitmachen...

Glienicke kann es sich nicht leisten, dass eine große Partei wie die SPD sich derart aus der Mitverantwortung für die Ortskernentwicklung stiehlt. Ohne die Verzögerungspolitik der SPD wären wir beim geplanten Ideenwettbewerb und damit für die Ortskernentwicklung insgesamt ein halbes Jahr weiter. Die SPD ist auf dem Weg, sich mit ihrem Widerstand wie schon beim Gymnasium und beim Sportplatz bei einer zentralen Gestaltungsentscheidung ins Abseits zu manövrieren. Auch die jüngste Drohung mit einem Billig-Discounter statt Reichelt, die für Unruhe in der Bevölkerung gesorgt hatte, scheint sich als eigengestrickte Luftnummer der SPD zu erweisen. Fantasielos jährlich Millionen in den immer wei-

teren Ausbau unseres generell guten Straßennetzes investieren zu wollen ist kein Ersatz für Ortsgestaltung. Die SPD sollte sich einer konstruktiven Mitarbeit an der Ortskerngestaltung nicht verschließen.

...und am Schluss entscheiden die Bürger

Angeichts dessen, wie die Beratung um den Ortskern schon im Vorfeld in ein unwürdiges Parteienhickhack gezogen wird, fragt man sich besorgt, wie es nach dem Ideenwettbewerb laufen soll, wenn es wirklich um die Entscheidung geht. Eine einvernehmliche Lösung aller Fraktionen scheint nach derzeitigem Stand aussichtslos. Es erscheint aber fraglich, ob eine Lösung, die im Parteienstreit entsteht, von den Bürgern als angemessen akzeptiert wird. Schließlich geht es um den Ortskern, in dem sich das Selbstverständnis der Bürger widerspiegeln sollte. Wir halten daher das in dem von uns mit dem Januar-Kurier verteilten Papier zur Bürgerbeteiligung vorgeschlagene Verfahren eines Bürgergutachtens für den am besten geeigneten Weg. *Die Bürger sollen per Votum über ihren Ortskern selbst entscheiden*, und erst danach kommt der formale Beschluss in der Gemeindevertretung.

Politische Auseinandersetzung: Argumentativ oder anonym?

Irgendjemandem hat unsere November-Beilage zur Nachhaltigkeit nicht gefallen. Denn neben positiven Reaktionen gab es auch eine Anzeige beim Landrat: Es war zwar eindeutig gezeigt, dass es eine Beilage von uns war, doch es fehlte die formale Angabe „V.I.S.d.P.“ (Verantwortlich im Sinne des Presserechts). Das hätte man uns statt Anzeige auch schlicht sagen können. Doch die Anzeige war anonym, der Anzeigende mochte sich nicht einmal offenbaren! Uns hat die Anzeige einige hundert Euro

gekostet, und das trifft uns hart. All unsere Gelder kommen aus den Beiträgen und gelegentlichen Spenden der Mitglieder. Wir meinen, politische Auseinandersetzungen sollten argumentativ erfolgen statt dass man versucht, fremde Argumente anonym per Geldentzug zu unterdrücken. Wir hätten dieses Geld lieber im Interesse der Bürger verwendet.

Längere Kita-Abendbetreuung angeschoben

Auf Grund von Bürgerwünschen hatte die GBL angeregt, eine längere abendliche Kita-Betreuung zu prüfen. Eine Umfrage erbrachte über 70 Elternwünsche nach längerer Betreuung als nur 17 Uhr. Deshalb soll nach den Sommerferien die Kita Mischka bis 18 Uhr geöffnet bleiben. Wer also eine längere Betreuung als bis 17 Uhr braucht, sollte sein Kind dort anmelden. Nach einem Jahr soll überprüft werden, ob sich das Verfahren bewährt.

► INFO

Nächster öffentlicher GBL-Gesprächsabend:

Mittwoch, 16. Februar
um 19 Uhr im Bürgerhaus.

Baubeginn für das Glienicker Seniorenheim

von Uwe Klein, Fraktionsvorsitzender

Am 20. Dezember war es endlich soweit: Die Beräumungsarbeiten auf dem Grundstück für das Glienicker Seniorenheim haben begonnen. Für alle sichtbar wurde damit begonnen, das Asbestdach der ehemaligen Kegelbahn abzutragen.

13 Jahre hat der Glienicker Architekt Johannes Bendik für das Projekt „Seniorenheim für Glienicke“ geworben und gearbeitet.

Die Glienicker SPD hat dieses Projekt seit Jahren, teils gegen vehemente Widerstände in der Glienicker Ge-

Foto: privat



meindevertretung, unterstützt. Nach jahrelangen Diskussionen und Ringen um Details freut es uns sehr, dass es

jetzt endlich losgeht.

Damit sind unsere Glienicker Senioren künftig nicht mehr gezwungen, außerhalb von Glienicke nach einem Betreuungsplatz zu suchen. Sie können im Zentrum Glienickes, direkt neben der Kirche, ihren Lebensabend verbringen. Mit dem Betreiber „Casa Reha“ wird das Glienicker Seniorenheim von einem

deutschlandweit tätigen, renommierten Träger betrieben.

Schnee und Eis in Glienicke – ohje, ohje!

von Frank Schwerike, Mitglied im Ausschuss für technische Infrastruktur und Gewerbe

Vorneweg sei eines gesagt: Der Autor ist froh,

- dass er in den vergangenen Wochen keinen Kinderwagen durch Glienicke schieben musste,
- dass er nicht aufgrund einer Verletzung oder Behinderung im Gehen beeinträchtigt oder gar auf Gehhilfen angewiesen war und
- dass er nicht wie viele ältere Glienicker Termine aus Angst vorm Ausrutschen absagen musste!

Für all diejenigen sind die Straßenverhältnisse im Winter 2010/2011 in unserer Gemeinde schlichtweg eine Zumutung: Nicht geräumte Straßenkreuzungen, unmögliches Überqueren der Anliegerstraßen, vorsichtiges Dahinschlittern zur Bushaltestelle – all das hat die Freude über „weiße Weihnachten“ schnell getrübt.

Aber auch diejenigen, die wie der Autor täglich auf das eigene Auto angewiesen sind, leiden seit Wochen unter den Zuständen auf unseren Gemeindestraßen: Vereiste Fahrbahnen, tiefe Spurrillen, die ein Ausweichen häufig unmöglich machen, und dicke Schneeklumpen machen auch jedem

Autofahrer seit Wochen das Leben schwer.

In Zeiten, in denen nicht einmal der öffentliche Personennahverkehr zuverlässig funktioniert, wird das für Berufstätige schnell zum Problem.

Und was ist, wenn Rettungswagen und Polizei benötigt werden? Auch sie kommen angesichts der Verhältnisse in Glienicke nur schwer ans Ziel. Dabei kann wertvolle Zeit verlorengehen!

Die SPD-Fraktion sagt klipp und klar: So kann es nicht weitergehen! Vollkommen zu Recht beklagen viele Einwohner die katastrophalen Straßenverhältnisse. Etliche „Altglienicker“ stellen fest, die Schneeräumung habe früher besser geklappt. Es ist also höchste Zeit, dass die Gemeinde aus der aktuellen Situation Lehren zieht. Der Einsatz der Multi-Cars durch den Bauhof hat sich als unzureichend erwiesen. Die vorhandenen Gerätschaften und Fahrzeuge reichen ganz offensichtlich nicht aus, um harten Winterbedingungen Herr zu werden. Damit sich die derzeitige Situation nicht noch einmal wiederholt,

besteht aus Sicht der SPD-Fraktion dringender Handlungsbedarf.

Für eine effektive und fachgerechte Schnee- und Eisbeseitigung ist deshalb folgendes unvermeidlich: Entweder die Anschaffung geeigneter – gegebenenfalls auch gebrauchter – Schneeräumfahrzeuge *oder* die Vergabe des Auftrags zur Schnee- und Eisbekämpfung an eine Fremdfirma. Wir haben hierzu am 12. Januar einen entsprechenden Antrag im Infrastrukturausschuss eingebracht.

In einem ersten Schritt soll die Verwaltung bis zur Februar-Sitzung die dafür jeweils entstehenden Kosten ermitteln und gegenüberstellen, um eine transparente Entscheidung im Ausschuss und der Gemeindevertretung zu ermöglichen. Die im Anschluss im Februar zu treffende Entscheidung kann dann noch in die aktuellen Haushaltsberatungen einbezogen werden. Mit der Umsetzung der Vorschläge der SPD-Fraktion wird die Gemeinde für künftige Winter besser gerüstet sein.

Bau des Pflegezentrums endlich begonnen

von Andreas Elepfandt (GBL)

Ende Dezember war es so weit: Der Bau des Pflegezentrums an der Hauptstraße wurde begonnen. Bis in den November wurde um die Finanzierung gerungen. Alle Fraktionen sind froh, dass es nun endlich losgeht. Die SPD allerdings mochte es sich nicht nehmen lassen, zu behaupten, dass sie diesen Bau „teils gegen vehementen Widerstände in der Glienicker Gemeindevertretung“ unterstützt habe. Von Widerständen der Parteien haben wir jedoch leider nichts gemerkt, wir waren die Einzigen, die Kritik übten. Sonst wäre vielleicht etwas entstanden, das dem Bedarf der Glienicker Bevölkerung mehr entsprochen hätte, nämlich ein Seniorenzentrum mit Betreutem Wohnen und Pflegebereich. Für Betreutes Wohnen war die Lage an der Hauptstraße ideal: Direkt bei Anger und Kirche, gegenüber die Ladenzeile, alles also in bequemer Laufnähe, und dafür waren die Gemeindevertreter bereit, dieses Areal zur Verfügung zu stellen. Bei allen Fraktionen galt Betreutes Wohnen als unabdingbar. Nachdem aber das Grundstück feststand, feilschte der Betreiber so lange, bis die Parteien im September 2006 nachgaben und es ein reines Pflegezentrum wurde. Dagegen haben einzig wir als GBL uns gewehrt: Nicht gegen das Zentrum, sondern gegen seine übermäßige Größe und vor allem gegen den Verzicht auf das Betreute Wohnen. Außerdem haben wir

uns gewehrt, ebenfalls als Einzige, als die vorgesehenen Zimmer teils kleiner werden sollten als die Minimalanforderung der geplanten neuen Heimmindestbauverordnung. Auch pflegebedürftige Menschen haben Anspruch auf eine akzeptable Zimmergröße entsprechend ihren besonderen Bedürfnissen (Entwurf HeimMindBauV). Hier hatten wir Erfolg.

Jetzt wird also das Pflegezentrum gebaut, und wir können nach der langen Zeit froh sein, dass es voran geht. Doch wer suggeriert, dies sei das, was man von Anfang an haben wollte, macht den Bürgern etwas vor. Der Betreiber hat die Parteien über den Tisch gezogen. Zentrale Zusagen, mit denen die Gemeindevertreter gelockt wurden, dieses Filetgrundstück herzugeben, wie Betreutes Wohnen, Kegelbahn unter dem Haus und damit weiterhin am traditionellen Ort, Parkplätze im Keller statt um das Haus herum und damit wenigstens etwas Grünfläche, sind nicht eingehalten worden. Vermutlich wusste der Betreiber schon von Anfang an, dass er sie nicht einhalten würde. [Anm.: Der jetzige, neue Betreiber hat damit nichts zu tun. Er übernahm das Projekt erst, als diese Dinge längst gelaufen waren].

Wo bleibt das Betreute Wohnen?

Nachdem die Parteien das Betreute Wohnen aufgegeben hatten, hat sich

die GBL anderweitig um das Betreute Wohnen bemüht. Wir haben eine parteiunabhängige Arbeitsgruppe von Interessierten gegründet. In Gesprächen mit NCC Sonnengarten wurde ein geeignetes zentrumsnahes Grundstück gefunden (Kornblumenweg Ecke Ahornallee), dazu ein Betreiber. Mit einer Umfrage über den Kurier wurden die Bedürfnisse der Glienicker Senioren ermittelt. Aufbauend darauf wurde eine Bauplanung erstellt, die diesen Bedürfnissen entspricht, mit Gemeinschaftsraum, Allgemeinarztpraxis, Pflegeberatung, Café und Frisör im Erdgeschoss. Interessenten für diese Räume wurden gefunden. Es gibt konkrete Planungen für die Verkehrsanbindung nach Frohnau und andere Einkaufszentren. Es ist also alles fertig, lediglich der Investor fehlt. Damit waren wir fast auf dem gleichen Stand wie das Pflegezentrum an der Hauptstraße, es war nur noch die Frage, wer zuerst einen Geldgeber findet. Das Pflegezentrum hat einen gefunden, die Verträge wurden im November unterzeichnet. Hoffen wir, dass sich bald auch ein Investor für das Betreute Wohnen findet. Bei uns darf der Bürger darauf bauen: Wenn wir für etwas sind, dann gilt das auch noch in fünf Jahren, und wir verkaufen nicht später etwas Anderes als das angeblich immer Gewollte.

Zuhören – Verstehen – Handeln

von Kathrin Kröger (SPD)

Die Damen-Volleyballmannschaft des SV Glienicke benötigte für ihre Spiele in der Landesliga einen speziellen Trikotsatz für die Saison 2010/2011. Die Vorsitzende des SV Glienicke, Sabine Kröger, war schon seit Wochen in und um Glienicke auf Sponsorensuche, doch die benötigten 450 Euro wollten nicht zusammenkommen!

Die SPD-Fraktion Glienicke hörte von dieser Finanzierungsproblematik und konnte im Anschluss an ihre Fraktionssitzung im Dezember 2010 ihren Betrag für den Trikotwerb der Damen-Volleyballmannschaft beitragen. Viel Erfolg für die laufende Saison den Damen der Volleyballabteilung wünscht: die SPD-Fraktion!



Uwe Klein, SPD-Fraktionsvorsitzender, bei der Spendenübergabe an die SV-Vorsitzende Sabine Kröger.
Foto: privat

FDP fordert verstärkten Ausbau des Breitband-Internets in Glienicke

von Jörg Rathmer (FDP)

Die FDP fordert von der Telekom schnellstmöglich den Ausbau auf eine Bandbreite von mindestens 16.000 MBit/s in allen Teilen Glienickes. Nur so bleiben die Glienicker Gewerbetreibenden und ihre über tausend Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter auch in Zukunft wettbewerbsfähig und Glienicke als Wohn- und Arbeitsort attraktiv.

Geteiltes Glienicke

Glienicke ist eine geteilte Gemeinde: Während sich der Süden und Osten schon über recht hohe Datendurchsatzraten freuen können, sind der Norden ab der Linie Hegelstraße/Sportplatzweg und der Westen ab der Linie Ahornallee noch in der digitalen Steinzeit: Teilweise können die Telekommunikationsanbieter nur Durchsatzraten von ein bis zwei MBit/s anbieten. Das ist nicht mehr zeitgemäß und schadet gerade den Gewerbetreibenden, die sich im Bereich der B 96/Glienicker Spitze angesiedelt haben. Sie können, mit Berlin auf der anderen Straßenseite, doch nur von den dortigen Bandbreiten (z.T. 50 MBit/s) träumen. Damit sind sie nicht nur im regionalen, sondern auch örtlichen Wettbewerb ihren

schneller angebundenen Konkurrenten unterlegen. Es ist unvorstellbar, dass sich am westlichen Ortseingang Werbeagenturen, Architektur- oder Ingenieurbüros niederlassen, wenn die Datendurchsatzrate so niedrig bleibt wie bisher. Als Kuriosum am Rande kann der Entenschnabel gelten, der – auf drei Seiten von Berlin „umzingelt“ – sich als Enklave der Langsamkeit inmitten der Hauptstadt wiederfindet. Wie viel Aufwand getrieben werden musste, um die schnellen Leitungen um den Falkenweg/Sandkrug „herumzulegen“, wird wohl für immer ein Geheimnis bleiben...

Zähflüssiger Ausbau ohne erkennbaren Grund

Der zähflüssige Ausbau des Breitbandinternets (> 6 MBit/s) durch die

Netzbetreiber, also insbesondere der Telekom, ist nicht nachvollziehbar. Denn Glienicke ist nicht vergleichbar mit den Gemeinden, die durch die Breitbandinitiative der IHK Potsdam und das Ministerium für Wirtschaft gefördert werden sollen: Glienicke ist weder strukturschwach noch dünn besiedelt (Platz 21 nach der Bevölkerungsdichte in Deutschland), es ist weder stadtfremd noch gehört es zu den Gebieten, von denen man vermuten könnte, dass sich die Bürger schnelles Internet nicht leisten könnten oder wollten (kaufkraftstärkste Gemeinde Ostdeutschlands). Kein Grund für einen Infrastrukturbetreiber also, hier die Investitionen zu vernachlässigen oder gar die Fördermittel des Landes (90 Prozent) in Anspruch zu nehmen. Grund genug aber für die Glienicker

FDP, sich auch 2011 für den Ausbau des Breitbandinternets einzusetzen. Sie können die Initiative über ihre Bedarfsmeldung auf www.fdp-glienicke.eu oder durch beharrliche Anfragen bei ihrem Telefonanbieter unterstützen. In unserer Bürgersprechstunde an jedem ersten Mittwoch im Monat um 19 Uhr im „Birkenwäldchen“ oder per Mail an info@fdp-glienicke.eu stehen wir Ihnen gerne für weitere Fragen zur Verfügung.



Foto: Thorben Wengert/pixelio.de

Weltweite Verbindungen – nicht für alle Glienicker gleich schnell.

Schneechaos: Ein Fall für das Internet-Forum in Glienicke

von Andreas Elepfandt (GBL)

Das Schneechaos in Glienicke brachte die Bürger auf und an allen Ecken wurde geschimpft, die Verwaltung tue nichts. Der Fairness halber muss man sagen, sie hat das ihr Mögliche getan. Doch erstens erwies sich die Ausrüstung unseres Bauhofs als nicht ausreichend. Und Versuche, Fremdfirmen zur Unterstützung zu engagieren, schlugen fehl, denn auch die waren voll ausgelastet, und als Tagelöhner stellt sich bei unseren Hartz-IV-Sätzen offenbar niemand

mehr für solche Arbeiten zur Verfügung.

Der Frust der Bürger hätte sich reduzieren lassen, wenn Glienicke bereits ein Internet-Bürgerforum hätte, wie wir es in unserer Beilage als <http://www.maerker.brandenburg.de> vorgeschlagen haben. Auf die erste Beschwerde eines Bürgers hätte die Verwaltung als Antwort ihre Bemühungen darlegen können, und jeder weitere Bürger hätte die Antwort gleich lesen können. Das hätte an der

Sache als solches nichts geändert, doch der Bürger würde sich nicht als einer anscheinend uninteressierten Verwaltung ausgeliefert empfinden. Und wer weiß, vielleicht hätte der eine oder andere Bürger auch noch eine Idee gehabt, wie man zusätzliche Hilfskräfte für die Schneebeseitigung gewinnen kann. Bürgerkompetenz nutzen!

Velten hat gerade ein solches Bürgerforum eingerichtet. Wann erwacht Glienicke?

Ü7-Verfahren: Ausnahmezustand für Schüler, Eltern und Lehrer

von Carla Affelt, Tanja Seyboldt, Gabi Roth (alle GBL)

Haben Sie auch ein Kind in der 6. Klasse und sind mit Mechanismen des Übergangs auf weiterführende Schulen (kurz Ü7 genannt) konfrontiert?

Um ein Gymnasium besuchen zu können, muss ein Kind in Deutsch, Mathe und Englisch im Zeugnis des 1. Halbjahres eine Notensumme von maximal „7“ und gemäß Grundschulgutachten eine Empfehlung für die allgemeine Hochschulreife haben. Ansonsten stehen Gesamt- und Oberschulen zur Wahl. So weit so klar. Doch ob die Notensumme „stimmt“ oder nicht, bleiben genug offene Fragen, die das „Warten“ auf den Übergang nervenaufreibend machen. Grundschulintern wurde bereits nachgebessert, Schülern und Eltern zeitiger als bisher eine Tendenz aufzuzeigen. Vielleicht könnte an der Transparenz des auch so wichtigen Grundschulgutachtens noch gefeilt werden. Intern nicht lösbar sind die landespolitischen Ungeheimheiten:

a) Beim Thema Gymnasium im S-Bahn-Bereich hört man folgendes: Das Marie-Curie-Gymnasium in Hohen Neuendorf nimmt Schüler mit einer Notensumme von maximal „5“, das Neue Gymnasium im Ort hätte gerne die „6“. Aha. Offensichtlich gibt es mehr Nachfrage als Angebote an reinen Gymnasialplätzen. Was also machen die Kinder mit der Notensumme „7“? Sie werden an die Gesamtschulen verwiesen oder aber auf Gymnasien in Hennigsdorf, Gransee oder Oranienburg. Wo sind die Glienicker wohnortnahen Gymnasialplätze, zumal ungefähr die Hälfte dieser an einer privaten, nicht kostenneutralen Schule angeboten wird? Was

wäre ohne diese Plätze?

b) Beim Thema Gesamt- und Oberschulen verunsichert Hörensagen die Eltern. Denn hier bestehen anscheinend in der Qualität der Schulen große Unterschiede, begehrte Plätze sind rar und bedürfen eines ebenso zielstrebigem Bewerbens wie die der Gymnasien. Die erhöhten Zügigkeiten an Schulen tun ein Weiteres, denn vor allem Gesamtschulen stehen durch ihre differenzierten Unterrichtsformen vor einer besonders aufwendigen organisatorischen und sozialpädagogischen Aufgabe. Kann dieser Anspruch bei einer hohen Zügigkeit zufrieden stellend erreicht werden?

c) Das erste Halbjahr der 6. Klasse ist in Bezug auf Leistung und Reife, auf Unterstützung und Einschätzung extrem belastend für Kinder, Eltern und Lehrer. Denn nur dieses halbe Jahr zählt. Im zweiten Halbjahr ist der Stress vorbei, es herrscht Ausnahmezustand für Lehrer: Die Kinder sind außer Rand und Band, Noten nicht mehr „relevant“. Doch gelernt werden muss trotzdem noch. Zählt für eine Schuleignung nicht mehr als nur ein Halbjahr?

d) Über die weitere Schullaufbahn entscheiden die Grundschule mit der Notenvergabe und dem Grundschulgutachten, das Schulamt verteilt die Kinder anschließend auf die Schulen. Diese wählen entsprechend ihrer vorhandenen Plätze „ihre“ Schüler aus. Das Mitspracherecht der Eltern liegt allein darin, zwei „Wunschschulen“ zu nennen. Dann beginnt das bange Warten. Wie viele erhalten keinen ihrer Wunschplätze?

Nun könnte man sagen: Eine Fahrt mit S-Bahn oder Bus ist zumutbar, lernen kann man unterwegs. Oder: Auf einer Gesamtschule kann man mit Wissen und Leistungsbereitschaft anderen Kindern helfen und man hat mehr Zeit bis zum Abitur. Oder: Man spart ein wenig Geld im Haushalt ein und schickt das Kind auf ein privates Gymnasium. Oder: Eine hohe Zügigkeit ermöglicht mehr Wahlmöglichkeiten. Oder: Keine Sorge, es wird schon, egal wo.

Aber Sinn der Bildungspolitik kann es nicht sein, Kindern, die aufgrund des zwölfjährigen Abiturs bereits einen „Arbeitstag“ haben, der länger ist als der eines Erwachsenen, noch aufwendige und lange Anfahrtswege zuzumuten. Oder begabte Kinder auf einer Gesamtschule nicht an ihre Leistungsgrenze zu führen und dann in der Oberstufe Versäumtes aufholen zu lassen. Oder aber Eltern an Grenzen ihrer finanziellen Möglichkeiten zu führen, um ihren Kindern ortsnahe den Schulbesuch zu ermöglichen. Und dabei können wir noch froh sein, dass wir unser privates Gymnasium haben! Oder vorhandene Schulen durch Aufstockung der Zügigkeit bis hin zum Kollaps zu führen, um die „völlig überraschend“ auftretende Schülerschwemme irgendwie unterzubringen. Wir wünschen uns von der Bildungspolitik, dass gesamtheitlich nachgebessert wird.

Ach ja: Welchen Sinn hat es eigentlich, dass alle weiterführenden Schulen der S-Bahngemeinden ihren Tag der offenen Tür auf einen einheitlichen Termin legen? Wohl dem, der sich bereits in der 5. Klasse infrage kommende Schulen genauer angeschaut hat.

Tim Pommeränig neuer Vorsitzende der Arbeitsgemeinschaft für Bildung (AfB)

von Uwe Klein (SPD)

Tim Pommeränig (SPD Glienicke) ist neuer Vorsitzender der SPD-Arbeitsgemeinschaft für Bildung (AfB) im Landkreis Oberhavel. Auf einer Mitgliederversammlung im Dezember 2010 in Oranienburg wurde Tim Pommeränig mit großer Mehrheit gewählt.

Für die SPD ist die Bildungspolitik schon lange eines ihrer zentralen Handlungsfelder. Die Sicherstellung von ausreichenden und

qualitativ hochwertigen Bildungsangeboten gerade im Bereich der Ober-, Gesamtschulen und Gymnasien sind neben der Erwachsenenbildung zentrale Themen im Jahr 2011.

Mit seinem Engagement für die Bildung auf Kreisebene setzt Tim Pommeränig die konsequente Arbeit der Glienicker SPD im Bereich der Bildungspolitik fort.



Tim Pommeränig

Die Gemeindevertreter haben nicht verstanden oder wollten nicht verstehen, worum es geht von Hans Weinkauff

Es ist unser aller Waldfriedhof geworden. 1954 gegründet von den überlebenden Antifaschisten und anderen Bürgern, die eine neue Ordnung aufbauen wollten. Danach ist es die Begräbnisstätte aller Glaubensrichtungen geworden. Die heutige Begräbniskultur und die Organisation der Pflege wird in Glienicke der gesellschaftlichen Entwicklung und dem Wunsch vieler Bürger nicht mehr gerecht.

Zeit und Mobilität wegen der Entfernung zur Pflege der Gräber oder die Gesundheit sind Gründe, weshalb die Eltern ihren Nachkommen das Leben leichter machen wollen. Der Wunsch, eine individuelle, würdevolle und ehrenvolle Grabstelle, die ständig sauber gehalten und gepflegt wird, für seine Geliebten haben zu wollen, ist der Wunsch vieler Einwohner. Diese Vorstellungen wurden von den Gemeindevertretern am 2. November 2010 zwar zur Kenntnis genommen,

aber für nicht erforderlich abgetan, weil die Grabpflege auch jetzt schon durch Dritte möglich ist. Das ist aber eine ganz andere Kultur, die ja auch weiterhin jeder nach seinem Wunsch beibehalten kann.

Wie könnte die erweiterte Friedhofskultur gestaltet werden?

- als Begräbnisgarten oder kleiner Begräbnispark (in anderen Orten schon errichtet)
- die gesamte Anlage wird durch eine Gartenbaufirma angelegt und gepflegt, einschließlich der Gräber mit Bepflanzungen
- Urnen- und Erdbestattungen nach persönlichen Wünschen und Größe mit Grabstein oder Platte, Einzel- oder Familiengräber, alles kann organisatorisch möglich gemacht werden. Gräber nicht mehr in Reih' und Glied. Platz ist vorhanden. Die vorhandene anonyme Grabstätte sowie die Grä-

ber, die sich in der zu schaffenden Anlage befinden, werden in dieses Projekt integriert.

- Alles andere bleibt unverändert, die Gemeinde verkauft für X Jahre die Grabstelle, führt das Friedhofsraster, stellt die Friedhofskapelle zur Verfügung und überwacht die Termine in Absprache mit den Angehörigen.
- Die gesamte andere Organisation könnte ein zu gründendes Dienstleistungsunternehmen gewährleisten.
- Die bisherige Friedhofsordnung bleibt unberührt.

Als hiervon betroffener und interessierter Einwohner stehe ich für weitere Hinweise oder Diskussionen zur Verfügung, solange es noch geht. Wichtig: Es muss nicht teurer werden als es schon ist!

Der Bürgermeister und die Gemeindevertreter sind jetzt gefragt und werden gebeten, sich damit zu befassen.

Kinder, Jugend und Schule

Kita

Tag der offenen Tür in der Kita Zwergenland

von Janina Saretzki

Die Kita Zwergenland öffnet für alle interessierten Eltern und Kinder am Samstag, 12. Februar ihre Türen. Von 15 bis 17 Uhr können Sie sich über unser pädagogisches Konzept, den Tagesablauf und viele Besonderheiten unserer Kita informieren. Sie lernen unsere Erzieherinnen und einige Eltern kennen und können sich unsere Räumlichkeiten ansehen, während ihre Kleinen sich beim Basteln oder Spielen vergnügen. Natürlich wird auch für das leibliche Wohl gesorgt.

In der Kita Zwergenland, 2003 von einigen engagierten Eltern gegründet, werden 25 Kinder im Alter ab zwei Jahren durch drei Erzieherinnen liebevoll betreut und gefördert. Um unsere beiden Integrationskinder kümmert sich ergänzend eine Heilpädagogin. Im Zwergenland wird unter anderem Wert auf eine gesunde und ausgewogene Ernährung gelegt. Täglich gibt es



ein Obstfrühstück und zum Mittagessen fleischarme, vitaminreiche Vollwertkost aus eigener Küche. Joghurtvesper sowie ein bewusster und eingeschränkter Umgang mit Süßem runden unser Ernährungskonzept ab.

Ein Schwerpunkt der pädagogischen Arbeit ist die frühkindliche Bildung. Vorschulunterricht, musikalische Früherziehung, Turnen, Projekte, Exkursionen, Feste und Feiern, eine jährliche Kinderreise und zahlreiche Kulturveranstaltungen stehen regelmäßig auf dem Programm.

Die Kinder gehen täglich an die frische Luft. Egal ob im Wald, auf dem Spielplatz oder einfach bei einem Spaziergang durch Glienicke. Die Kinder lernen ganz nebenbei vieles über die Natur, Verkehrsregeln und nicht zuletzt lernen sie ihren Heimatort kennen.

Wir haben Ihr Interesse geweckt?

Foto: privat



Dann kommen Sie uns besuchen und machen Sie sich Ihr eigenes Bild vor Ort. Wir freuen uns auf Sie und erzählen Ihnen gerne noch mehr über uns! Sie finden unsere Kita im Kornblumenweg 8, mitten im ruhigen Sonnengarten. Die Kita befindet sich direkt am Glienicker Bürgerpark, in dem sich u.a. ein großer Abenteuerspielplatz, ein kleinerer Spielplatz mit Kletterspinne und eine Riesenschaukel befinden und der viel freie Fläche zum Spielen, Roller- oder Radfahren bietet. Bis zum Wald, wo sich ein weiterer Spielplatz befindet, sind es circa zehn Minuten Fußweg. Weitere Informationen finden Sie auch auf unserer Homepage unter www.zwergenland-glienicke.de

Grundschule

Einschulungsuntersuchungen beginnen

Terminvergabe an Anmeldetagen in den Schulen

(GK) Rund 2.000 Kinder werden in Oberhavel den nächsten Wochen zur Einschulungsuntersuchung gebeten. Diese Untersuchungen erfolgen durch die Kinder- und Jugendärztlichen Dienste der Gesundheitsämter und sind nach dem § 37 des Brandenburgischen Schulgesetzes verbindlich für alle schulpflichtig werdenden Kinder – das sind jetzt diejenigen Mädchen und Jungen, die bis zum 30.09.2011 sechs Jahre alt werden. Auch jüngere Kinder, die auf Antrag der Eltern vorzeitig eingeschult werden sollen, müssen diese Untersuchung durchlaufen.

Bei der Einschulungsuntersuchung wird nicht nur beurteilt, ob die Kinder rein körperlich für die Schule geeignet sind, sondern es entsteht ein Gesamtbild über Fähigkeiten, Stärken und Schwächen für jedes künftige Schulkind. Die Ergebnisse werden mit den Eltern besprochen. Aufgrund der Untersuchungsergebnisse erstellen die Ärzte eine schulärztliche Empfehlung. Sie ist ein Baustein im Aufnahmeverfahren der Schulanfänger. Die endgültige Entscheidung, ob ein Kind eingeschult wird, fällt der Schulleiter oder die Schulleiterin.

Für die Kinder ist die Untersuchung immer ein großer Tag. Aber auch die Eltern sind häufig aufgeregt. Die Schuleingangsuntersuchungen erfolgen in Brandenburg nach einheitlichem Standard. In circa 45 Minuten werden verschiedene Entwicklungsbereiche beleuchtet. So werden zum Beispiel Größe und Gewicht des



Foto: Archiv

Bevor's die Zuckertüten gibt, werden künftige Erstklässler schulmedizinisch untersucht.

zukünftigen Schulanfängers gemessen. Ebenfalls in der Untersuchung enthalten sind ein Hör- und verschiedene Sehtests. Denn wer schlecht hört oder sieht, kann dem Unterricht nur unzureichend folgen.

Die Herausforderungen des Schulalltags erfordern nicht zuletzt soziale Kompetenzen und eine ausreichende

emotionale Stabilität. Kinder müssen Kontakte knüpfen können, Freunde finden, Anforderungen und Anregungen vom Lehrer annehmen, eigene Bedürfnisse aufschieben, neugierig auf Rechnen, Lesen und die Dinge sein, die es in der Schule zu erlernen gibt.

Auch der Impfstatus wird während der Untersuchung geprüft. Die Eltern werden gegebenenfalls über fehlende Impfungen informiert, die baldmöglichst beim niedergelassenen Kinder- und Jugendarzt nachgeholt werden sollten. Die Schuleingangsuntersuchungen finden von Januar bis Mai statt. Termine und Orte liegen an den Anmeldetagen in der Schule aus bzw. werden direkt durch die Mitarbeiter des Kinder- und Jugendärztlichen Dienstes mit den Eltern vereinbart. Die Untersuchung ist kostenfrei. Die Untersuchung und die abschließende Auswertung der Ergebnisse dauern etwa 45– 60 Minuten. Die Anwesenheit eines Elternteils ist notwendig.

► INFO

Einschulungsuntersuchung**Was ist mitzubringen?**

- Ausgefüllter Fragebogen (Formular wird in der Schule ausgegeben)
- gelbes Vorsorgeheft
- alle vorhandenen Impfdokumente des Kindes
- evtl. wichtige ärztliche oder psychologische Berichte zur Einsicht
- evtl. vorhandene Hilfsmittel wie Brille oder Hörgerät
- evtl. vorhandener Schwerbehindertenausweis

Kontakt: Tel.: 03301 / 601 37 65

Eltern künftiger 7-Klässler des Schuljahres 2011/2012 am NGG:**Jetzt Antrag auf Stipendium prüfen**

von Dagmar Crasemann

Aufgrund der Richtlinie der Gemeinde Glienicke/Nordbahn zur Vergabe von Stipendien an Glienicker Schülerinnen und Schüler des Neuen Gymnasiums Glienicke (NGG) kann über ein Haupt-Stipendium das Schulgeld im NGG von der 7. Klasse bis zum Abitur von der Gemeinde übernommen werden, solange soziale Bedürftigkeit im Sinne dieser Richtli-

nie gegeben ist. Ein entsprechender schriftlicher Antrag der Eltern ist bis zum 30. April an die NGG-Schulleitung, Schönflößer Straße, 16548 Glienicke, zu richten.

Dem Antrag ist ein Nachweis des Wohnsitzes in Glienicke, eine Kopie der Gymnasialempfehlung, eine besondere Empfehlung des NGG nach einem Aufnahmegespräch und die

Bescheinigung der Gemeinde Glienicke über die Feststellung der sozialen

Bedürftigkeit beizufügen. Für die Feststellung der sozialen Bedürftigkeit ist in der Gemeinde Glienicke der Fachbereich III zuständig. Ansprechpartnerin ist die Fachdienstleiterin



Schule, Manuela Müller (Tel. 69225). Die soziale Bedürftigkeit im Sinne der Richtlinie ist abhängig von der Höhe des Elterneinkommens und der Anzahl der Kinder in häuslicher Gemeinschaft mit einem oder beiden Elternteilen.

Alle mit Anträgen nach der Stipendien-Richtlinie befassten Personen sind verpflichtet, über persönliche

und wirtschaftliche Verhältnisse der Antragsteller Stillschweigen zu bewahren. Es erfolgt im Interesse der Betroffenen auch keine öffentliche Bekanntgabe der Stipendiaten. Die Glienicker Stipendienrichtlinie finden Sie unter www.Neues-Gymnasium-Glienicke.de oder unter www.foerderkreis-neues-gymnasium-glienicke.de. Unter

ähnlichen Voraussetzungen hat übrigens auch der Schulträger, die ASG, ein Haupt-Stipendium ausgelobt.

Bei Rückfragen, auch zu den sog. Auffang-Stipendien der Stipendien-Richtlinie, stehe ich Ihnen unter info@foerderkreis-neues-gymnasium-glienicke.de per Email und telefonisch unter Tel.: 94911 zur Verfügung.

Basketball

Glienicke in Alba Grundschul-Liga erfolgreich

von Robert Lüneburg

Erstmals findet in der Saison 2010/11 im Landkreis Oberhavel unter insgesamt 18 Grundschulen ein regulärer Basketball-Ligabetrieb statt. Die Grundschule Glienicke ist in einer Gruppe mit den Grundschulen aus Schildow und Hennigsdorf.

Bereits in der letzten Saison trainierten zahlreiche Kinder in der Basketball AG der Grundschule und nahmen erfolgreich am Alba-Basketball-Cup teil. Da viele Leistungsträger der Mannschaft die Grundschule verlassen hatten, musste ein neues Team aufgebaut werden. Die rund 20 Mädchen und Jungen der zweiten bis sechsten Klassen trainieren in zwei unterschiedlichen Altersgruppen, im Dezember gab es endlich zwei Spiele.

Im ersten Spiel ging es gegen den vorjährigen Alba-Cupsieger Europaschule Schildow. Trotz Heimvorteil geriet Glienicke schnell in Rückstand. Aber mit einer starken Mannschaftsleistung konnten Gregor Friedrich, Till Bregas, Lisa Kamecke, Serhat Dogan, Patrick Rau, Finn Blum, Carl Koske und Lukas Liebert den Abstand zu

den Favoriten klein halten. Nach der Halbzeitpause gab es noch einmal kurz Hoffnung, das Spiel zu drehen, doch die technisch und körperlich überlegenen Schildower ließen am Ende keinen Zweifel, wer das Spiel gewinnen würde. Es endete 22:38 für Schildow. Besonderes Lob verdient dabei, dass die Glienicker Jungen und Mädchen nie aufgaben und bis zum Schluss mit vollem Einsatz spielten.

Schon drei Wochen später ging es erneut in der eigenen Halle gegen die Grundschule Hennigsdorf. Till Bregas fiel leider aus, dafür verstärkte Arthur Parnitzke das Team. Diesmal erwischte Glienicke den besseren Start. Von Anfang an voll konzentriert, konnte schnell ein deutlicher Vorsprung herausgespielt werden. Aber langsam kämpfte sich Hennigsdorf ins Spiel zurück, zahlreiche Ballverluste im zweiten Viertel führten sogar zu einer knappen Führung der Gäste.

Doch die Glienicker Spieler ließen sich nicht entmutigen, mit einer gemeinsamen Kraftanstrengung spielten sie am Beginn der zweiten Hälfte



Foto: privat

so stark auf, dass die Hennigsdorfer Spieler beinahe verzweifeln. Bei fast 40 Punkten der Glienicker in der zweiten Halbzeit hatten die durchaus spielstarken Hennigsdorfer keine Chance. Die deutliche Führung gaben die Glienicker nicht mehr her, der erste Sieg (57:41) in der neuen Alba-Grundschul-Liga war sicher!

Bleiben die Mädchen und Jungen ihrem gemeinsamen Motto „Teamwork“ weiterhin treu, bestehen reale Chancen, sich in den kommenden Spielen für den Alba-Grundschul-Cup zu qualifizieren.

Neuse Gymnasium

Mathe-Rätsel: Auflösung aus der Januar-Ausgabe

von Ernst-Günter Giessmann

Zusatzaufgabe

Der reifenähnliche Körper mit einem „Loch“ hat 16 Ecken, 32 Kanten und 16 Flächen. Der gesuchte Wert ist also $16 - 32 + 16 = 0$. Im allgemeinen Fall gilt übrigens, dass die alternierende Summe gleich $2 - 2g$ ist, wobei g die Anzahl der „Löcher“ im Polyeder ist.

Die Känguru-Aufgaben

1. Ohne Berücksichtigung der Reihenfolge kann die Quersumme 5 aus

drei Summanden nur durch $5+0+0$, $4+1+0$, $3+2+0$, $3+1+1$, $2+2+1$ entstehen. Zu der ersten Summe gibt es eine Zahl (500), zur zweiten vier (401, 410, 104, 140), zur dritten auch wieder vier, zur vierten nur drei (311, 131, 113) und zur letzten auch wieder drei. Insgesamt also 15.

2. Wenn 29 nur weiße Ohren haben, dann haben von den 101 Dalmatinern $101 - 29 = 72$ mindestens ein schwarzes Ohr. Gäbe es keinen, der

an beiden Ohren einen Fleck hätte, wären es aber $58 + 15 = 73$. Deshalb muss es einen Dalmatiner mit zwei schwarzen Ohren geben.

3. In einem Liter Fruchtsaft mit 10 Prozent Zucker sind genau 0,1 Liter reiner Zucker, bei 15 Prozent sind es 0,15. Mischt man die beiden, hat man zwei Liter mit einem Zuckergehalt von 0,25, pro Liter also 0,125. Das entspricht einem Anteil von 12,5 Prozent.

Förderkreis ProGym Neues Gymnasium Glienicke e.V.

Neues aus dem Förderkreis

von Dagmar Crasemann

Schon Ende Oktober 2010 wählte der Förderkreis im Rahmen einer ordentlichen Mitgliederversammlung einen neuen Vereinsvorstand. Bestätigt in ihren Ämtern sind die 1. Vorsitzende, Dagmar Crasemann, und Kassenwart Dr. Hubert Schäfer. Da der bisherige 2. Vorsitzende, Christian Wilke, aus beruflichen Gründen auf eine weitere Kandidatur verzichten musste, wählten wir unser Mitglied Rainer Klahold einstimmig zum neuen 2. Vorsitzenden.

Der Vorstand und die Mitgliederversammlung dankten Herrn Wilke für seine dreijährige ehrenamtliche

Tätigkeit. Der neue Vorstand wird ihn künftig als ständigen beratenden Gast mit Rederecht zu allen Vor-



standssitzungen einladen. Die bisherige Schriftführerin Martina Bollhorn-Siebert wählten wir zur Beisitzerin und unser Mitglied Andrea Friedrich zur neuen Schriftführerin.

Nach der Satzung des Förderkreises besteht der Vorstand des För-

derkreises aus den gewählten Vorstandsmitgliedern und aus einem Vorstandsmitglied kraft Amtes, dem Schulleiter des Neuen Gymnasiums Glienicke, derzeit der kommissarische Schulleiter Hans-Joachim Bork.

Über das Schulleiter-Auswahlverfahren am Neuen Gymnasium Glienicke und damit über die Ernennung eines Schulleiters oder einer Schulleiterin auch als künftiges Vorstandsmitglied kraft Amtes hatte der Schulträger, die Anerkannte Schulgesellschaft mbH, ASG, bis zum Redaktionsschluss noch nicht entschieden.

Hort

Wie Laura und Luci zum Steinmetz kamen

von Laura Werz und Joelle Huber, 8 Jahre

Alles fing damit an, dass Laura und Luci Steine suchten. Manche Steine kriegten sie nicht auf. Weil sie die Steine nicht aufbekamen, wollten sie in die Holzwerkstatt vom Hort. Auf dem Weg dahin trafen sie Hortleiterin Moni. „Was wollt ihr?“, fragte Moni. Dann haben sie ihr alles erklärt. Moni sagte: „Für Steine benötigt man anderes Werkzeug.“ Sie fragte, ob sie zusammen mal einen Steinmetz besuchen wollen. Luci und Laura sagten: „Ja.“ So kam es, dass Laura, Luci, Maike, Joelle, Jonas, Maschi und Moni Heike besuchten. Heike ist Bildhauerin. Bei ihr tranken sie Tee und Heike erklärte die vielen Werkzeuge.



Im Dezember besuchten Hortkinder die Bildhauerin Heike Adner in ihrem Atelier, um sich die Arbeit einer Bildhauerin erklären zu lassen. Alle Kinder durften einmal selbst ausprobieren und einen Stein bearbeiten. Im Bild: Laura Werz. Foto: privat

Sorgenfrei zum MSA!



Der mittlere Schulabschluss ist für alle Schülerinnen und Schüler ein wichtiger Schritt, unabhängig davon, ob sie nach der zehnten Klasse einen Ausbildungsplatz suchen werden oder ob sie das Fachabitur oder die Allgemeine Hochschulreife anstreben. Sie müssen in drei Fächern ihr Können unter Beweis stellen und durch eine Präsentation zeigen, dass sie ein Thema eigenständig bearbeiten und anschließend verständlich und spannend vortragen können. In den Fächern Deutsch und Mathematik werden die Inhalte der vergangenen vier Schuljahre abgefragt, in Englisch kommt noch eine mündliche Prüfung hinzu. Nicht bei allen Schülern verliefen die Klassen 7 bis 10 so problemlos, dass sie sich risikolos den Prüfungen stellen könnten: Mal sind es die Lücken in Mathematik, mal die Feinheiten der deutschen Grammatik oder die Hemmungen, sich auf Englisch zu verständigen, die eine große Herausforderung darstellen können. Die MSA-Vorbereitung in der Schule reicht nicht immer aus, um alle diese Herausforderungen zu meistern. Das lehrreich bietet zur Unterstützung die passenden MSA-Gruppenkurse an:

- Deutsch, Mathematik, Englisch,
- kleine Gruppen, individuelle Förderung
- Probeklausuren
- Einzelstunden* zur Unterstützung bei Facharbeit und Präsentation

*auch mit Partner möglich

lehrreich

fördern und begleiten



MSA!

MSA!

MSA!

- Deutsch, Mathe, Englisch
- kleine Gruppen, individuelle Förderung
- Probeklausuren
- Einzelstunden zur Vorbereitung der Präsentation

Nachhilfe & Lerntherapie

- alle Klassen - alle Fächer - Diagnose -
Edelhofdamm 53-55, 13465 Berlin

Fon 030. 40 108 208

www.lehrreich.net

.....so lerne ich !



Nordstadt Immobilien GmbH

Makler im Norden Berlins



Heinz Krüger

Unser Service:

Beraten

Bewerten

Verkaufen

Wir sind für Sie da!



Gabriele Gries



Hermisdorfer Damm 222, 13467 Berlin-Hermisdorf

030 / 40 50 88 88

www.nordstadt.com



Kindertagesstätten der Gemeinde

- | | |
|-------------------------|---|
| Kita „Mischka“: | Gartenstr. 14, Tel. 776 09
mischka@glienicke-nordbahn.de |
| Kita „Burattino“: | Yorkstr. 5/6, Tel. 806 23
burattino@glienicke-nordbahn.de |
| Kita „Sonnenschein“: | Ackerdistelweg 2, Tel. 220 73
sonnenschein@glienicke-nordbahn.de |
| Kita „KinderGarten“: | Eichenallee 10, Tel. 41 56 94
kindergarten-glienicke@ejf-lazarus.de |
| Hort-Kita „Coole Kids“: | Hauptstr. 61/62, Tel. 232 83
hort@glienicke-nordbahn.de |

Mehr unter: www.glienicke.eu

MARTINALIES

BERATUNG | COACHING | AUFSTELLUNG

HEILSAME WEGE ZUR BEWÄLTIGUNG PERSÖNLICHER LEBENSTHEMEN

FAMILIENAUFSTELLUNG UND SYSTEMISCHE LEBENSBERATUNG IN DER EINZEL- UND GRUPPENARBEIT

Für Einzelpersonen, Paare und Familien

NEU! Offener **MEDITATIONSABEND**
jeden Mittwoch 19 h – 21 h
mit Sitzen in der Stille,
Gesprächen & heilsamen Übungen

Mehr Informationen unter:
www.martinalies.de
Telefon 033056. 408485





Nordbahn-Treff. Jugendfreizeiteinrichtung

Oranienburger Chaussee 44, 16548 Glienicke / Nordbahn, Tel. (033056) 95048,

E-Mail: info@Nordbahn-Treff.de, Homepage: www.Nordbahn-Treff.de,

Öffnungszeiten: montags bis freitags von 14 bis 20 Uhr,

Ansprechpartner: Andreas Brandt, Marcel Heinle, Matthias Kießling

Mit uns durch die kalte Zeit

von Marcel Heinle, Jugendsozialarbeiter

Highlights in den Winterferien – Turnierangebote

Unabhängig von allen Witterungsbedingungen könnt Ihr Euer Können zeigen beim Tischtennis-Turnier am Donnerstag, 3. Februar (Beginn um 16 Uhr, 1 Euro Startgeld) und beim Billard-Turnier am Freitag, 4. Februar (Beginn um 16 Uhr, 1 Euro Startgeld). Wer sich zuerst anmeldet, ist dabei. Die Anzahl der Plätze ist begrenzt. Preise gibt's natürlich auch. Üben könnt Ihr im Vorfeld bei uns, an Gegnern wird es nicht mangeln.

Für Hobbyköche und Backfreunde

Ob es die schnelle Mahlzeit sein soll, ein kulinarischer Versuchslauf oder eine besondere Backreation:

Marina und Petra greifen Euch unter die Ärmel beim Kochen und Backen im Nordbahn-Treff während unserer üblichen Öffnungszeiten. Eure Ideen sind gerne willkommen. Aber auch den Abwasch nicht vergessen!

Panorama statt Röhre!

Unsere Leinwand rollen wir wieder aus für den Kinonachmittag am Montag, den 14.2. im Nordbahn-Treff. Beginn ist um 17 Uhr. Nähere Infos auf unserer Homepage www.Nordbahn-Treff.de

Lange Freitage

Bis Ende März ist der Nordbahn-Treff freitags länger geöffnet – und zwar bis 22 Uhr. Die Mücke läuft, parallel könnt Ihr unser komplettes

Angebot nutzen: Billard, Tischkicker, Dart, Küche, PC-Raum usw. Bewerber fürs Auflegen als DJ und zum Dienst am Tresen sind gerne willkommen.

Voll ins Schwarze getroffen

Zielgenauigkeit wird verlangt beim Dart-Turnier am Mittwoch, 2. März im Nordbahn-Treff (Beginn um 16 Uhr, Startgeld: 1 Euro). Die Anzahl der Plätze ist begrenzt, wer sich zuerst anmeldet, ist dabei.

Bowling-Liga 2011

Unsere Bowling-Liga startet voraussichtlich im März. Informationen erhaltet Ihr rechtzeitig über unsere Homepage www.Nordbahn-Treff.de

Impressionen

Das war bei uns zuletzt los!



Für ihr Engagement um die Initiative zum Bau einer BMX-Strecke im Glienicker Bürgerpark wurden am 15. Dezember in Oranienburg Jugendliche vom Landkreis Oberhavel durch Fachbereichsleiterin Rubach mit dem Ehrenamts-Nachweis (EhrNa) ausgezeichnet. V.l.: Lennard Geduhn, Fabiano Polimeno, Christopher Krause, Kevin Geduhn. Danke für Euer Engagement, weiter so!



Präzision war beim Billard-Turnier am 16. Dezember im Nordbahn-Treff gefragt. Wir danken dem Vitadeum Glienicke für die zur Verfügung gestellten Gutscheine.

Senioren-Klub Glienicke/Nordbahn

Märkische Allee 72, Tel. 033056 / 77018, seniorenclub@glienicke-nordbahn.de

Veranstaltungen des Seniorenklubs im Februar

Zusammenkünfte der Gruppen:

Montags:

ab 14.00 Uhr Gedanken Austausch beim Kaffeeplausch und Treff der Canasta-Spieler

ab 14.10 Uhr Sitzgymnastik in der Sporthalle

ab 14.50 Uhr Seniorengymnastik

von 16 bis 18 Uhr Treff der Kegelgruppe IV, am 14. und am 28.2. auf der Kegelbahn in Glienicke (Vorinfo: 14.3.)

Dienstags:

von 15 bis 17.00 Uhr Der Chor „Harmonie“ trifft sich zum gemeinsamen Gesang

von 15 bis 17 Uhr Treff der Kegelgruppe I, am 8.2. auf der Bowlingbahn, Schönfließer Str. und am 22.2. auf der Kegelbahn (Vorinfo: 1.03., Bowlingbahn)



Mittwochs:

von 10 bis 13 Uhr Treff der Schachgruppe

von 15 bis 17 Uhr Treff der Kegelgruppe II, am Donnerstag, 3.02. in Frohnau und Mittwoch, 16.02. in Glienicke (Vorinfo: 03.03. in Frohnau)

von 16 bis 18 Uhr Treff der Kegelgruppe III, am 2.02. Kegeln in Glienicke und am 16.02. auf der Kegelbahn in Frohnau (Vorinfo: 02.03. in Glienicke)

Donnerstags:

von 13 bis 16 Uhr

Treff der Handarbeitsgruppe und Skatfreunde im Klub

Freitags:

von 14 bis 19.30 Uhr

sind alle Rommeespieler, Canastafreunde und Mitglieder der Kaffeeplauschrunde bei uns eingeladen



Besondere Termine:

Mittwoch, 02. Februar

Wir laden um 14 Uhr zum Kaffeeplausch der Kleingärtner ein (Vorinfo: 02.02.)

Mittwoch, 16. Februar

Ab 14 Uhr bitten wir zum Faschingstanz

Mittwoch, 23. Februar

Zum Geburtstag des Monats laden wir ab 14 Uhr herzlich ein. (Vorinfo: 23.03. Geburtstage März)



Dienstag, 8. März

Wir laden herzlich ein am Frauentag zur Kaffeerunde um 14 Uhr mit einem Frühlingskonzert vom Seniorenchor Harmonie. Wir bitten um zahlreiches Erscheinen, denn es sind einige Überraschungen geplant!



Weitere Informationen entnehmen Sie bitte dem neuen Schaukasten vor dem Seniorenklub.

Wir wünschen allen Mitgliedern eine schöne Zeit der Klubrat und Karin Kohn

Der Seniorenklub bedankt sich bei den Schülerinnen und Schülern des Neuen Gymnasiums. Passend zum schicken, neu gestalteten Haus haben die Gymnasiasten der Klasse 8a für den Seniorenklub ein neues Schild angefertigt. Unter Anleitung von Kunstlehrerin Monika John malten sie die Angebote des Klubs mit Acrylfarbe auf eine große Platte. Gemeinsam überreichten sie diese nun der Einrichtung. So ist jetzt schon von außen sichtbar, was es innen alles zu erleben gibt. Foto: privat



Nachlese: Weihnachtsfeier der Senioren

Harmonisches Beisammensein

(ip) Viel Harmonie gab es bei der Weihnachtsfeier des Seniorenklubs zum Jahresende zu erleben. Denn nicht nur der Seniorenchor „Harmonie“ gab Stücke aus seinem Repertoire zum Besten, sondern auch eine Band gleichen Namens. Zunächst aber begrüßte Klubleiterin Karin Kohn in der Alten Halle ihre Gäste, die an den liebevoll dekorierten Tischen Platz genommen hatten.

Klubtradition zu diesem Anlass ist längst auch der humorige Gedichtvortrag von Gemeindevorsteher Martin Beyer. Er hatte dieses Mal aber auch ernste Worte im Gepäck, indem er seinen Blick über den alltäglichen

Horizont hinaus richtete. So mahnte Beyer zum generationenübergreifenden Zusammenhalt. Nur so könne das Gemeinwesen erhalten werden. Als positives Beispiel hierfür stellte er den Seniorenklub heraus: „Hier wird ein Gefühl der Zusammengehörigkeit gefördert, das ich als eine der wichtigsten Aufgaben der Einrichtung ansehe.“

Doch auch das Feiern sollte an dem Nachmittag nicht zu kurz kommen. Für eine stimmungsvolle musikalische Umrahmung sorgte deshalb Chorleiter Heinz Jakob mit seinen Damen. Alte wie neue Weihnachtslieder aus dem Erzgebirge bis nach

Israel, ja sogar englische und spanische Melodien gab die Gruppe dabei zum Besten.

Nachdem sich auch der Weihnachtsmann ein Stelldichein gegeben hatte, betraten als Überraschungsgäste die „Sultaninen“ aus Hohen Neuendorf die Bühne und präsentierten eindrucksvoll orientalischen Bauchtanz. Als Dank für den gemütlichen Nachmittag gab es für Karin Kohn schließlich Blumen vom Bürgermeister. Und mit Unterstützung des Jugendtreffs stand dem einen oder anderen Tänzchen nun nichts mehr im Wege.



Die „Sultaninen“ zeigen schwungvolle Tänze.



Der Chor „Harmonie“ sang Weihnachtliches.

Großeltern-/Elterndienst in Glienicke/Nordbahn

„Wer keine Großeltern hat, verpasst eine Menge – wer keine Enkel hat, auch!“

Der seit Herbst 2007 ehrenamtlich tätige Großeltern-/Elterndienst vermittelt Partnerschaften, bestehend aus „Wunsch-Großeltern“ und „Wunschfamilien“. Hierdurch werden drei Generationen durch gegenseitig bereichernde Erfahrungen miteinander verbunden, eine Brücke zwischen Jung und Alt gebaut. Gegenseitige Hilfe und das Gefühl, gebraucht zu werden, ein Plus an Zeit und Aufmerksamkeit für Kinder, Entlastung für Mütter und Väter und der Austausch zwischen Jung und Alt sind das Ziel einer solchen Partnerschaft. Inzwischen haben wir schon einigen Familien und Großeltern geholfen und wir freuen uns über jede neue Partnerschaft.

Ganz dringend suchen wir ständig liebe Senioren, die uns helfen, den Bedarf bei den vielen noch freien Familien und Alleinerziehenden zu decken. Trauen Sie sich, wenden Sie sich an:



Carla Affeldt: 033056/436049
Claudia Koschlik-Hortien: 033056/93800
Stefanie Hensch: 033056/77722

mcaffeldt@gmx.de
koschlik-hortien@gmx.de
s.hensch@gmx.de



DER REISEKLUB für junge Leute 50+

GEMEINSAM – NICHT EINSAM

Hier ein kleiner Auszug aus unserem umfangreichen Angebot:



TAGESFAHRTEN 2011

- 03. 02. Besuch des „Neuen Museum Berlin“ mit Mittagessen
- 14. 02. Therme Bad Belzig mit Mittagessen
- 21. 02. Schlachtfest in Templin
- 10. 03. Frauentag in Glövin, Prignitz, mit unterhaltsamen Geschichten aus der „Sicht einer Frau“
- 14. 03. Therme Lübbenau mit Mittagessen
- 21. 03. Erlebnis Baustelle BBI/der neue Flughafen
- 28. 04. Adonisröschen im Oderbruch
- 09. 05. Süße Träume in der Uckermark
- 23. 05. Kulturfahrt nach Görlitz

11.4. bis 15.4.

18.6. bis 25.6.

01.7. bis 02.7.

19.8. bis 24.8.

05.9. bis 12.9.

10.10. bis 13.10.

Tulpenblüte in Holland, mit Delft und Rotterdam
Zauberhafte Amalfiküste – Bilderbuchreise zum Vesuv
Operngala in Rheinsberg
Heidelberg und Weinstraße
Schlösser der Loire, Brüssel und Trier
Unterwegs an Saale und Unstrut



MEHRTAGESFAHRTEN 2011

- 30.3. Sonniges Andalusien – bis 06.4. Schmelztiegel der Kulturen

Nähere Informationen und weitere Angebote gibt Ihnen Marianne Räther immer mittwochs von 9 bis 13 Uhr im Seniorenklub Glienicke, Märkische Allee 72, Tel.: 033056 / 770 18 oder außerhalb der Sprechzeiten unter Tel.: 03301 / 20 98 48.

Warum in die Ferne schweifen?



Wenn das Gute liegt so nah!

Ihr Akustiker in Glienicke für Glienicke.

Direkt im Herzen von Glienicke erwartet Sie unser junges und kompetentes Team um Sie für gutes Hören und mehr Lebensfreude zu begeistern.

Sie finden uns direkt in der Glienicker Spitze
Schönfließer Straße 83, Telefon 033056/409 214
oder im Web unter www.akustik-sb.de

in der Glienicker Spitze

HÖRGERÄTE
Schnerwitzki & Becker

Stützpunkt Pflegeberatung

Schönfließer Straße 83, an der Glienicker Spitze

Tel: 033056 / 93 359, Ansprechpartner: Doris Klein

Beratungszeit: Donnerstags von 14 bis 16 Uhr oder nach Vereinbarung.

Stützpunkt Pflegeberatung

Hier erhalten Sie qualifizierte Pflegeberatung.

Kunst und Kultur



Neue Kunstkurse der ARTiFEX – KINDERKUNSTWERKSTATT

Kurs	Für wen?	Wann?		Was?	Beschreibung
1. Kurs (4 mal)	Kinder von 4 bis 6 Jahren	9.02. bis 2.03.	Mittwoch 15 bis 16 Uhr	Winter	Malen auf großen Blättern
1. Kurs (4 mal)	Kinder von 6 bis 10 Jahren	8.02. bis 2.03.	Dienstag 14.30 bis 16 Uhr Mittwoch 16 bis 17.30 Uhr	Bildhauerwerkstatt	Sägen, Raspeln, Feilen: Arbeiten mit Ytong oder Speckstein
1. Kurs (4 mal)	Jugendliche von 10 bis 16 Jahren	8.02. bis 1.03.	Dienstag 16 bis 17.30 Uhr	Bildhauerwerkstatt	Vom zeichnerischen Entwurf zur Plastik: Figuren, Köpfe aus Ytong oder Speckstein
<i>Kunstkurs in Zusammenarbeit mit der VHG</i>					
1. Kurs (4 mal)	Kinder von 6 bis 10 Jahren	8.02. bis 1.03.	Dienstag 12 bis 13.30 Uhr	Bildhauerwerkstatt	Sägen, Raspeln, Feilen: Arbeiten mit Ytong oder Speckstein

Kurs	Für wen?	Wann?		Was?	Beschreibung
2. Kurs (4 mal)	Kinder von 4 bis 6 Jahren	9.03. bis 30.03.	Mittwoch 15 bis 16 Uhr	Frühling	Osterhasen aus Pappmaché gebaut und gemalt
2. Kurs (5 mal)	Kinder von 6 bis 10 Jahren	9.03. bis 6.04.	Dienstag 14.30 bis 16 Uhr Mittwoch 16 bis 17.30 Uhr	Phantasielandschaften	Allerlei Getier in wunderbaren Gegenden, gebaut und bemalt aus Pappmaché
2. Kurs (5 mal)	Jugendliche von 10 bis 16 Jahren	9.03. bis 5.04.	Dienstag 16 bis 17.30 Uhr	Applikationen aus Stoff	Taschen oder Kissen nähen
<i>Kunstkurs in Zusammenarbeit mit der VHG</i>					
2. Kurs (5 mal)	Kinder von 6 bis 10 Jahren	9.03. bis 5.04.	Dienstag 12 bis 13.30 Uhr	Phantasielandschaften	Allerlei Getier in wunderbaren Gegenden, gebaut und bemalt aus Pappmaché

Wer in die laufenden Kurse hereinschauen möchte, kann uns in der Kinderkunstwerkstatt besuchen.

Ort: KINDERKUNSTWERKSTATT

Anmeldung: Telefonisch oder zu den Kurszeiten bis 14 Tage vor Kursbeginn.

Bezahlung: Bei Anmeldung oder zu Beginn der Kurse.

Kontakt: Heike Adner, Tel.: 033056 / 800 24, E-Mail: artifexev@gmx.de, www.artifexev.de

Kulturverein Glienicke e. V.

Bürgerhaus, Moskauer Str. 20 , 16548 Glienicke

www.kulturverein-glienicke.de, E-Mail: info@kulturverein-glienicke.de

Freitag, 11. Februar um 19 Uhr
Bildervortrag: „Vom Kap bis zum Kili“ – 10.000 Kilometer Abenteuer Afrika
Ein Erlebnisbericht von und mit Irina und Dr. Dieter Lindig

Wenn Irina und Dieter Lindig Urlaub machen, geben sie ihr Geld nicht für Luxushotels, sondern für einmalige Erlebnisse und Erfahrungen aus. Wenn die beiden ihre Reisen mit Abenteuern verbinden können – umso besser.

Mit einer Gruppe von zehn Rucksack-Touristen haben die Lindigs im Oktober 2009 eine „Overland“-Tour mit Truck und Zelten von den Victoria-Wasserfällen in Simbabwe über Sambia, Malawi, Tansania, die Insel Sansibar bis nach Nairobi in Kenia erlebt – knapp 5.000 Kilome-

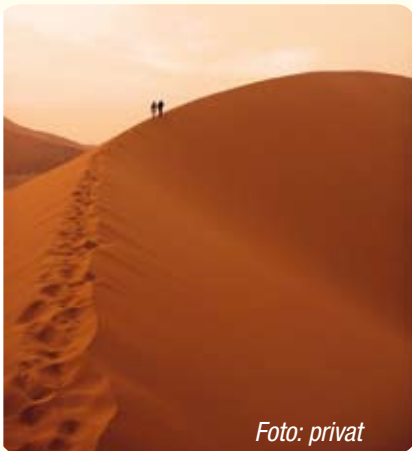


Foto: privat

ter im Südosten von Afrika in drei Wochen. Alle Teilnehmer haben bei den täglichen Dingen, wie Lebensmittel einkaufen, kochen, Zelte auf- und abbauen, selbst Hand angelegt, „Semi-Partizipation“ nennt sich so etwas laut Reisebeschreibung. Ein Teil der Reisekosten wird vor Ort bezahlt und kommt damit den örtlichen Tourismus-Unternehmen direkt zugute.

Auf Touren dieser Art werden die Touristen nicht abgeschottet, sondern erleben die Menschen und die Natur Afrikas hautnah. Neben spek-

takulären Safari-Szenen mit den „Big Five“ (Elefant, Büffel, Nashorn, Löwe und Leopard), Begegnungen mit riesigen Herden von Antilopen, Zebras und Giraffen waren es vor allem die Kontakte mit den Menschen in den Dörfern, die einen starken Eindruck hinterlassen haben. Und die Blicke in Kinderaugen, die man nie mehr vergisst.

Mit einem Anschlussprogramm an diese Overland-Tour wurde es für Dieter Lindig im wahrsten Sinne des Wortes ein Abenteuerurlaub – die Besteigung des Kilimandscharo.

Begeistert von dieser Tour war schnell klar: die nächste Reise auf die gleiche Art! Im Herbst 2010 waren die beiden dann wieder drei Wochen lang als „Overlander“ in Afrika unterwegs, diesmal von Kapstadt aus über Namibia, Botswana bis zu den Victoria-Fällen. Besondere Highlights waren diesmal die Wüstenregionen Namibias und das Busch-Camp in der Wildnis des Okavango-Deltas in Botswana mit seiner reichen Pflanzen- und Tierwelt.

Ihre Afrika-Eindrücke vermitteln die Lindigs in Vorträgen, deren Erlöse Unicef-Projekten in Afrika zu Gute kommen.

Eintritt: 5 Euro, ermäßigt 4 Euro
Voranmeldungen erbitten wir unter 033056 / 211 78.

Samstag, 26. Februar um 19 Uhr

„Griechischer Wein“: Griechische Klaviermusik mit Dimitrios Drainakis bei einem guten Glas Wein und griechischen Appetithappen

Geboren wurde Dimitrios Drainakis in Heraklion auf Kreta. Mit acht Jahren erhielt er seinen ersten Klavierunterricht. Er machte seinen ersten Klavier-Abschluss in Athen, sein zweites Klavierstudium absolvierte er an der Hochschule für Musik, Hanns Eisler, in Berlin.

Solo-Konzerte spielte er sowohl in

Griechenland als auch in Deutschland, er war Primo-Pianist in „Cosi Fan Tutte“ an der Neuköllner Oper Berlin und am Schauspielhaus Hamburg. Seit Anfang 2008 komponiert er für DIE EGOISTEN. Seit 2009 spielt er sein aktuelles Solo Programm „Klassische griechische Klaviermusik“ in Deutschland und auch in Griechenland



Dimitrios Drainakis: „Die Musik meiner Heimat wird in Deutschland oftmals auf die wohlbekannten Schlager reduziert. Dabei hat die klassische griechische Musik der Gegenwart sehr viel zu bieten! Ich möchte das deutsche Publikum zu dieser Entdeckungsreise einladen... Mit der Musik von Kostantinidis, Chatjidakis, Kalomoiris und anderen“.

Eintritt: 9 Euro, ermäßigt 7 Euro, Schüler und Studenten 5 Euro
Voranmeldungen erbitten wir unter 033056 / 211 78.

Samstag, 12. Februar bis Sonntag, 27. Februar

Ausstellung
Miriam Blackman: „Zauber der Andengipfel: Im Hochland Boliviens“

Öffnungszeiten: Samstags und sonntags von 15 bis 17 Uhr
 Vernissage: 12. Februar, 16 Uhr
 Der Eintritt ist frei.



Bücherecke



In unserer Bücherecke geben wir Ihnen, liebe Leserinnen und Leser, Anregungen für die Wartezeit, bis der neue „Glienicker Kurier“ in Ihrem Briefkasten landet. Der Buchtipp kommt aus der Glienicker Bücherstube, Oranienburger Chaussee 17-18. Die Bücher sind auch in der Gemeindebibliothek, Hauptstraße 19 erhältlich.

Ursula Priess: Sturz durch alle Spiegel

Dies ist die Geschichte einer schwierigen Vater-Tochter-Beziehung: Der von der ältesten Tochter Ursula Priess zu ihrem Vater Max Frisch. Erst 18 Jahre nach dem Tod des Vaters hat Priess die „Bestandsaufnahme“ geschrieben. Es beginnt mit ihrer

Begegnung mit einem Mann in Venedig. Mit diesem hat sie bisher nur telefoniert und beim ersten Treffen stellt sich nun heraus, dass genau dieser Mann für ihren Vater der unbekannte Rivale war, in der Zeit, als Max Frisch mit Ingeborg Bachmann zusammen lebte. Aus Angst vor Verstrickungen zieht sich der Mann sofort zurück. Nach und nach erinnert sich die Tochter an ihren Vater und beschreibt das recht schwierige Verhältnis zu ihm, bis es zu einem Zerwürfnis kommt. Es schließt mit der behutsamen Wiederannäherung. Ein sehr berührendes und interessantes Buch. (Btb, 8,99 Euro)

Empfohlen von
Christiane Schulz-Rother

Jaume Cabre: Senyoria

Barcelona, 1799. Das Jahr neigt sich dem Ende zu und die Stadt bereitet sich für die anstehenden Festlichkeiten vor. Der Präsident des kö-

niglichen Gerichts, Don Rafel Masso i Pujades, ist auf dem Höhepunkt seiner Karriere angelangt als der Mord an einer französischen Sängerin all seine Bestrebungen zunichte zu machen droht: Bei dem Tatverdächtigen, dem Dichter Andreu Perramon, sind Papiere gefunden worden, die Don Rafel kompromittieren könnten. Dieser versucht alles, was in seiner Macht steht, um die Sache im Keim zu ersticken, aber das Schicksal scheint sich gegen ihn zu wenden... Der Autor hat eine brillante Satire über die damalige herrschaftliche Gesellschaft geschrieben. Korruption und Skrupellosigkeit scheinen die einzige Triebkraft der zügellosen Gesellschaft dieser „fin de siècle“ zu sein. Der Roman bleibt prickelnd und spannend bis zum Schluss! (Suhrkamp, 9,95 Euro)

Empfohlen von
Monique Saulnier

Sport in Glienicke

Neues aus dem SV Glienicke/Nordbahn

www.sv-glienicke.de

Abteilung Frauenturnen/Gymnastik

Ein Dankeschön an Marita Linke und Rosemarie Haese von Annette Burkert

Die Ehrennadel des Landessportbundes Brandenburg in Gold wurde am 4. Dezember, zum 60-jährigen Bestehen der Turner, an zwei immer noch aktive Sportfreundinnen für ihre jahrzehntelange ehrenamtliche Tätigkeit überreicht.

Marita Linke

kam 1973 in den SVG. Als erfahrene Turnerin unterstützte sie von Beginn an die Durchführung der Übungsabende. 1980 wurde sie in die Sektionsleitung gewählt und übernahm für 17 Jahre die Leitung

der Abteilung. Seit sie 1997 die Leitung an eine jüngere Sportfreundin abgab, ist sie als Stellvertreterin an der Gestaltung der Abteilung Frauenturnen/



Marita Linke



Rosemarie Haese

Fotos (2): privat

Gymnastik bis heute aktiv beteiligt. Sie ist noch immer ehrenamtliche Übungsleiterin für die Gymnastik und fühlt sich als aktive Walkerin seit 2002 auch für diese Gruppe mitverantwortlich.

Rosemarie Haese

fühlte sich schon als Jugendliche zu den Turnern hingezogen. Eine Regelmäßigkeit zum Besuch der

Turnabende begann 1959 unter Paul Wollenberg, der ihr schon das Gemeinschaftsgefühl mitvererbt hat. Sie wurde aber erst 1968 Mitglied der damaligen BSG „Einheit“ Glienicke und 1971 als Schriftführerin in die Sektionsleitung gewählt. Diese Funktion füllt sie seit fast 40 Jahren aus. Sie verfasst seit 1996 Abteilungs-Informationen und hat 1999 an der Broschüre „50 Jahre SV“ mitgearbeitet.

Unter der Leitung von Renate Hertzfeldt begannen 1971 die Ausbildung und der Einsatz als Übungsleiter für die Gymnastik. Sie plant nicht nur die Einsätze aller Übungsleiter, sondern ist selbst noch aktiv – auch bei den Senioren.

Sie ist Mitglied im Ehren- und Beschwerdeausschuss des SVG seit 1996.

Eltern-Kind-Turnen im Sportverein (SV) Glienicke

Der nächste Kurs für die 2- bis 5-jährigen Kinder beginnt am 8. Februar

Die Turnhalle wird zu einer großen Erlebniswelt für unsere Kleinen. Hier gibt es viel zu entdecken und mit Spaß zu lernen. Durch die spielerische Begleitung vom Lizenztrainer Paul Dobbert werden altersgerechte koordinative Fähigkeiten bewusst gefördert. Hier kann sich Ihr Kind selbst ausprobieren und die Grundlage für seine weitere Entwicklung erwerben.

Kommen Sie einfach unverbindlich und kostenlos zu einer Probestunde vorbei. Die Gebühren für diese halbjährlichen Kurse sind mit einer befristeten Mitgliedschaft im SV verbunden. Jeden Dienstag von 17 bis 18 Uhr, Dreifeldhalle Glienicke, Felder 2 und 3, Hauptstraße 64a in Glienicke.

Die Abteilung Frauenturnen/Gymnastik des SV trifft sich dienstags ab 20 Uhr, Felder 2 und 3. Alle Altersgruppen üben gemeinsam, wobei wir vor allem die 30- bis 50-Jährigen vermissen.

Abteilung Kegeln

von Paul Floege

Rückrundenstart bei den Kegeln: Heimfluch der 1. Mannschaft bleibt bestehen

Zum Rückrundenstart der 2. Landesklasse hatte Glienicke I Heimrecht. Leider klappte es auch diesmal nicht mit dem erhofften Heimsieg, wie schon in den vorangegangenen drei Heimturnieren auf der neuen Kegelbahn. Diesmal wurde es der zweite Platz. Das beste Ergebnis für Glienicke schob Ersatzmann Jörg Flöge mit 870 Holz.

Bereits ihr siebtes Turnier absolvierten die Damen in der Kreisliga. Leider blieb auch in Velten nur der letzte Platz für unsere Frauen. Beste Glienickerin war Beatrix Gosdschan mit 698 Holz. Am Ende fehlten 40 Holz für eine bessere Platzierung.

Glienicke sensationell mit zwei Mannschaften im Pokalfinale: Kurioses in Velten und Zehlendorf

Im dritten Turnier der 2. Kreisliga in Velten belegte Glienicke IV

den 4. Platz von sechs Mannschaften. Beste Glienicker waren Michael Fuhrmann und Bernd Lehmann mit 709 und 705 Holz. In der Tabelle bedeutet das den dritten Rang mit fünf Punkten Rückstand zur Spitze. Kuriosum am Rande: Die Kegler von Post Zehlendorf II führten nach drei Startern souverän, konnten aber keinen vierten Starter aufstellen und wurden so nur Letzter.

In der Kreisliga wurden unsere Damen bei ihrem sechsten Turnier auf der schweren Bahn in Zehlendorf leider wieder Letzte. Beste Glienickerinnen waren Beatrix Gosdschan und Nicolle Mizovski mit jeweils 662 Holz.

Unsere Oldies (Glienicke III) gewannen auch ihr zweites Heimturnier in der ersten Kreisliga. Glienicke führt die Tabelle nun wieder mit einem Punkt Vorsprung an vor Velten II.

Im 1. Halbfinale des Kreispokals qualifizierte sich Glienicke III für



das Finale. Mit vier Holz Vorsprung Zweiter geworden und nach dem Rauswurf des Titelverteidigers Rot-Gelb Oranienburg in Runde eins mit Velten I und Zehlendorf I wieder zwei Vertreter der 1. Kreisliga eliminiert.

Im 2. Halbfinale des Kreispokals zog Glienicke II nach und erreichte ebenfalls das Finale. In der Besetzung Uwe Timm (715 Holz), Steffen Brück (705 Holz), Jörg Flöge (722 Holz) und Peer Alisch (713 Holz) belegte man vom Anfang bis Ende Platz 2. Allerdings ging es im Schlussdurchgang zwischen drei Mannschaften hin und her. Nach 50 Kugeln war noch keine Entscheidung gefallen, dann zog der OKC II davon. Zwischen Glienicke und OKC III ging es hin und her. Doch am Ende blieb es beim Vorsprung von fünf Holz für Glienicke, da beide das gleiche Ergebnis erzielten.

Abteilung Fußball

von Alexander Brinkmann

Auslosung Viertelfinale

1. Herren

Am 26. März um 15 Uhr treffen wir im Kreispokal auf die Mannschaft SG Mildenberg 23. Wir hoffen auf die

Unterstützung aller Glienicker Fußballfreunde und aller Sportbegeisterten. Zum ersten Mal eine Glienicker Fußballmannschaft im Viertelfinale. Ganz Oberhavel schaut auf dieses Du-

ell. Seid alle mit dabei wenn es in der Bieselheide heißt: So sehen Sieger aus...!



Abteilung Badminton

Jahresrückblick 2010

von Stephanie Hanisch

Zur Weihnachtsfeier zog Abteilungsleiter Lutz Steirat Resümee. Er berichtete, dass im Jahr 2010 jedes aktive Mitglied an 26 Turnieren teilnehmen konnte, wobei wir drei davon selbst ausrichteten.

Unter anderem fuhren wir nach Karstädt und Petershagen, wo wir jeweils den 2. Platz in der Mannschaftswertung erreichen konnten. In Blankenfelde erkämpften wir sogar den Mannschaftspokal. Beim jährlichen Victor-Cup in Berlin glänzten wir im Damendoppel ganz oben auf dem Treppchen. Eine neue Erfahrung konnten wir beim Zwei-Tage-Turnier in Mühlhausen sammeln. Hier erteilten uns unsere Gegner, die bis in den

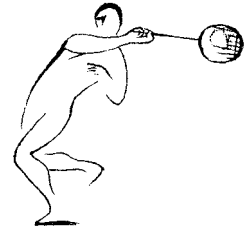
Bereich der Landesliga aktiv spielen, einige wertvolle Lektionen. Dennoch konnten wir im Mittelfeld gut mithalten. Ein Höhepunkt war auch eines der letzten Turniere des Jahres im Dezember in Blankenfelde. Zwei Glienicker Damen und vier Herren holten im Mixed und im Herren-Doppel jeweils den 1. und 2. Platz. Die Damen erzielten ebenfalls den Sieg. Insgesamt können wir im Jahr 2010 auf 18 erste Plätze, 16 zweite Plätze und 16 dritte Plätze, sowie einen ersten, zwei zweite und einen dritten Platz in der Mannschaftswertung stolz sein.

Bei unserem letzten selbst veranstalteten Doppeltturnier im November in Glienicke gab es eine absolute Re-

kordbeteiligung. Über 70 Spieler meldeten sich an. Hier

gilt unser besonderer Dank Heidi Sennst, Marcel Hanisch, Uwe Feller, Kathrin Steirat und Werner Wienecke

Besonderer Dank gilt aber auch unseren Kinder- und Jugendtrainern André Lewandowski, Maik Müller und Marita Bartnick-Eichhorn. Mit viel Engagement und Zeiteinsatz kümmern sie sich um unsere 40 jungen Sportler. Auch sie hatten schon erste Turnierfolge zu feiern. Ebenso danken wir Gisela Bloeck und Gitti Wursach für ihre ehrenamtliche Arbeit.



Neues aus dem SCE

von Oliver Tusche

Empor Herren starten ins neue Jahr

Am 9. Januar stand für die 1. Herren des SC Empor nach nur einer Trainingseinheit zum ersten Mal im neuen Jahr wieder der Ball im Mittelpunkt. Die Einladung des Ligakonkurrenten, der 2. Herrenmannschaft des Birkenwerder BC, für ein Hallenturnier wurde dankend angenommen und so machte sich eine Abordnung des Empor-Teams (Daniel Probst, Alexander Prochnow, Simon Schleifnig, Philipp Werner, Arno Kühner, Thomas Girnau, Karsten Schmidt, Marcel Braun, Ümit Yetim sowie die Trainer Roland Kerst und Henrik Beuster) auf den Weg.

Als Gegner im Turnier erwarteten uns zwei Mannschaften des gastgebenden BC Birkenwerder, Eintracht Bötzw II, TUS Sachsenhausen III, GW Bergfelde, FC Dallgow und die SG Vehlefan. Leider stand den Empor-

Kickern das Losglück nicht zur Seite und so wurden sie mit den augenscheinlich stärksten Gegnern Vehlefan, Sachsenhausen und Dallgow in eine Gruppe gelost.

Gleich das Eröffnungsspiel des Turnieres lautete dann auch SC Empor gegen Vehlefan (in der Liga ungeschlagener Tabellenführer). Empor übte von Beginn an Druck aus und konnte schon nach drei Minuten durch Alex Prochnow vollkommen verdient in Führung gehen. Es entwickelte sich ein packendes Eröffnungsspiel mit Chancen auf beiden Seiten, welche durch Vehlefan allerdings einen Tick cleverer genutzt wurden. So musste die junge Empor-Mannschaft den Ausgleichstreffer und kurz darauf auch den Treffer zum 1:2 Endstand hinnehmen.

Unbeeindruckt davon konnte

die Empor-Mannschaft ihr zweites Turnierspiel gegen Sachsenhausen nach Treffern von Alex, Arno und Philipp deutlich und vollkommen verdient mit 3:1 gewinnen und stand schon mit einem Bein im Halbfinale. Bedingt dadurch, dass Vehlefan ihr zweites Spiel verloren hatte, hätte ein Unentschieden für ein Weiterkommen ausgereicht. Es sollte aber anders kommen.

Das letzte Vorrundenspiel gegen Dallgow wurde durch die Empor-Mannschaft nach Belieben bestimmt, nur ein erlösendes Tor wollte einfach nicht fallen und die zwölf Minuten Spielzeit neigten sich dem Ende entgegen. Und dann, zwanzig Sekunden vor Ende der Spielzeit der Schock. Dallgow erzielt durch einen Konter das 1:0, was jede Chance auf einen Einzug ins Halbfinale für die Empor



Kicker zerstörte. Somit blieb für das Team nur noch das Spiel um Platz fünf und sechs.

Hier zeigten die Emporios aber nochmal große Moral und konnten einen 0:2 Rückstand letztlich noch in einen 5:3 Sieg drehen und sich we-

nigstens den Pokal für den 5. Platz abholen.

Obgleich die Empor Spieler sich selbst ihre Hoffnungen und Erwartungen nicht erfüllen konnten, verbrachten sie doch einen netten Sonntagnachmittag bei einem perfekt

organisierten Hallenturnier. Die Absprachen für eine Wiederholung im nächsten Jahr wurden vor der Heimfahrt schon getroffen. Und der Sieger des Turnieres, Eintracht Bötzwow, verwahrt jetzt quasi den Pokal nur ein Jahr für uns...

Verhaltener Start ins neue Jahr für die Leichtathleten

Traditionell starten die Berlin-Brandenburgischen Leichtathleten ins neue Wettkampfsjahr beim Gerhard-Schlegel-Sportfest in der Rudolf-Harbig-Halle. Mit Wettkämpfen wie zum Beispiel der 150m- oder 600m-Strecke ist es ein klassischer Aufbauwettkampf. Die Großen der SCE-Leichtathleten wollten das auch

engagiert angehen, aber dank der ersten Grippewelle schmolz das Team auf eine Einzelstarterin zusammen. Dascha Tchigir ging über 60 Meter, 150 Meter und im Weitsprung an Start. Über 60 Meter noch verhalten und ohne Fortune (beim Start rutschte der Block weg), gab es dann im Weitsprung einen sehr guten 5. Platz

und über 150 Meter einen Dritten bei den Schülerinnen W15. Nicht überraskende Ergebnisse für ihren eigenen Anspruch, aber ansprechend für die derzeitigen Trainingsbedingungen. Dascha herzlichen Glückwunsch, allen anderen gute Besserung.

SCE erweitert sein Angebot: Ab 2011 mit BMX-Race-Abteilung

Seit den 70ern des letzten Jahrhunderts ist es Trendsport vieler Jugendlicher, seit 2008 in Peking ist es olympisch, ab 2011 soll es Glienicke strukturiert angegangen werden: *BMX-Race*

Acht BMX'er jagen mit Sprüngen und hohem Tempo über eine feste Bahn mit Steilkurven, auch bei regionalen Wettkämpfen gibt es viele hundert Zuschauer und am Wettkampf- und Trainingsort gibt es ein richtiges Fahrerlager, wo auch familiäre Atmosphäre bei Lagerfeuer, Grillen und gemeinsamer Party entsteht. Rundum attraktiv und spannend, anspruchsvoll und dabei ein bisher völlig dopingfreier Sport, und das trotz olympischer Medaillen und Profirennen mit Preisgeld.

Für all dieses will der SCE-Abteilungsleiter BMX-Race Michael Peter gemeinsam mit seinem Sportkameraden Henry Pawlak und dem SCE nun auch die Glienicker Jugend begeistern und ein Trainings- und Wettkampfangebot schaffen. Beide sind langjährige BMX'er mit internationaler Er-

fahrung und Erfolgen bei nationalen Meisterschaften. Auch in 2011 wol-

gewidmet. So haben sie in Berlin zwei Bahnen mit aufgebaut (beide existieren wegen Neubauten auf den Grundstücken leider nicht mehr). Henry Pawlaks Know-how ist dabei auch in höchsten Gremien gefragt, er ist beim Bund Deutscher Radfahrer Mitglied der Strukturkommission BMX.

Die Vision, die beide und der SCE haben, ist es, auch schnellstmöglich eine wettkampffähige Bahn in der Nähe Glienickes zu schaffen. Dazu haben wir von den ersten politischen Entscheidungsträgern der Gemeinden Glienicke und Mühlenbecker Land sehr positive Signale bekommen. Auch der BDR und der Olympiastützpunkt Cottbus begrüßen die Aktivitäten in Glienicke ausdrücklich.

Im Mai ist ein erster Schnuppertag in Glienicke geplant, weitere Aktivitäten werden folgen. Weitere Informationen zu der neuen Sportart in Glienicke unter: www.sce-nordbahn.de/bmx-race



Foto: privat

len sie sich in ihrer Altersklasse (AK 40) wieder für die WM (in Dänemark) und die EM (in Holland) qualifizieren. Zwei kompetentere Ansprechpartner kann man nicht finden, um eine neue Sportart im Ort zu etablieren. Neben ihrem aktiven Sport haben sie sich auch immer schon dem Aufbau von Strukturen in ihrer Lieblingssportart

Berlin-Brandenburgische Hallenmeisterschaften

Eine erste Standortbestimmung im Jahr im höheren sportlichen Wettkampf sind für die Leichtathleten die Hallenmeisterschaften. Die fanden für die Schüler A und Jugend B

am 16. Januar statt. Für die älteren SCE-Athleten war dies in 2011 eine doppelte Premiere. Erste Meisterschaft im Jahr und das erste Mal gemeinsame Wertung mit den Berliner

Athleten. Krankheitsbedingt gingen nur zwei SCEler an den Start: Dascha Tchigir und Brian Schickersinsky.

Dascha mit einem Mehrfachstart über 60 Meter, dem Weitsprung und

den 300 Metern. Wegen Schule und Krankheit hatte sie in den letzten Wochen nicht so intensiv trainieren können. So kam bei der Meisterschaft ein 13. Platz über 60 Meter, ein 10. im Weitsprung (mit neuer Bestleistung 4,64 Meter) und ein besserer 8. Platz über 300 Meter heraus. Zufrieden war sie damit nicht, zumal sie nicht wirklich das abrief, was sie kann. Die Saison 2011 hat nun aber auch gerade erst begonnen.

Brian Schickersinsky ging über 3.000 Meter bei den B-Jugendlichen an den Start. Krankheitsgeschwächt (fünf Tage vorher noch Fieber) musste er sich zwei Neuerungen stellen: Ein Lauf mit den Berlinern und der Wertung über zwei Jahrgänge. Vom Start an engagiert, gönnte er sich auf den zweiten tausend Metern eine Pause, ließ zur Spitze abreißen und blieb trotz langgezogenem Endspurt unter seiner Bestzeit. Ein zehnter Platz im

Gesamtergebnis und der Dritte in seinem Jahrgang standen dann in der Ergebnisliste.

Beide wissen nun: In den höheren Jahrgängen muss man richtig etwas tun, um Medaillen und Urkunden in der Hand zu halten. Wünschen wir ihnen den Willen und den Erfolg dazu in der weiteren Saison 2011. Und den anderen Großen: Wieder gesund werden!

Basketball in Glienicke

von René Bolcz

Neue Spieler braucht das Land...

Frei nach dem Titel des Songs von Ina Deter aus den Achtzigern „Neue Männer braucht das Land“, ist der Basketballverein B.V. StarWings Glienicke auf der Suche nach neuen Spielern und Spielerinnen. Nachdem sich die Bestenliga-Mannschaft des B.V.StarWings Glienicke nun seit einiger Zeit stetig verstärken konnte – das kann gern so weitergehen – hat das Team jetzt eine Stärke von 17 Spielern.

Jugendmannschaft mit neuem Trainer

In naher Zukunft soll das U16-Jugendteam auch am Ligabetrieb teilnehmen. Dazu hat der Vorstand nun einen erfahrenen Trainer gefunden, der das junge Team formen und in die Bezirksliga bringen soll. Dazu benötigen wir noch Verstärkung für die Mannschaft. Wer also von Euch unter 16 Jahre alt ist und Lust hat, neben einem regelmäßigen Training auch mal an Wettkämpfen teilzunehmen, ist herzlich eingeladen, an einem Probetraining teilzunehmen. Das Training findet immer donnerstags in der Zeit von 19 Uhr bis 20.30 Uhr in der Dreifeldhalle statt.

Herrenmannschaft

Weiterhin befindet sich ein Team für die Bezirksliga der Herren im Aufbau. Hier wird immer mittwochs von 19 Uhr bis 22 Uhr in der Dreifeldhalle trainiert. Wer also im besten Alter zwischen 18 und 30 Jahre alt ist, sollte in dieser Zeit einmal vorbeischaun.

Mädels und Frauen aufgepasst!

Wenn auch Ihr an dem Spiel mit dem orangefarbenen Ball Gefallen findet und dies nicht nur als „Couchpotatoes“ auf der Leinwand verfolgen wollt: Tasche ge-



Freude bei den StarWings: Diego Polimeno kehrt nach langer Pause ins Team zurück.

Foto: privat

packt und los geht's. Der Verein erwägt, bei genügend Interesse auch weibliche Mannschaften aufzubauen.

Also egal in welchem Alter Ihr seid, wir können in allen Altersgruppen Verstärkung gebrauchen. Natürlich sind auch Spieler angesprochen, die in der Umgebung von Glienicke wohnen. Ich will es hier auch noch einmal wiederholen: Zum Basketballspielen muss man keine zwei Meter groß sein. Das wäre zwar sicherlich von Vorteil, aber eine Mannschaft benötigt nicht nur Spieler auf der Center-Position. Also die Körpergröße spielt wahrlich keine Rolle.

Nähere Infos über den Verein, die Trainingszeiten, die Halle und alles weitere findet man im Internet unter www.bvstarwings.de. Wer lieber telefoniert, kann unsere 1. Vorsitzende Antje Siewert unter 0170 / 676 51 20 erreichen.

► HEIMSPIEL AM 26. FEBRUAR

Am 26. Februar findet in der Dreifeldhalle in Glienicke der nächste Heimspieltag der Bestenliga statt. Gegner an diesem Tag sind die Mannschaften aus Cottbus und Eisenhüttenstadt. Das erste Spiel der Glienicker beginnt um 10 Uhr, zur zweiten Partie ist um 14 Uhr tip-off. Wir hoffen auf rege Beteiligung des Glienicker Publikums. Bitte unterstützen Sie unser Team nach vollen Kräften, damit die Tabellenführung weiter gehalten werden kann. Der Eintritt ist wie immer frei.

Bowlingclub Glienicke/Nordbahn e.V. informiert

von Frank Hirsch, Präsident BC

Der Bowlingclub (BC) besteht nunmehr seit seiner Gründung am 14. April 2010 und ist seit dem 1. Oktober als „eingetragener Verein“ im Vereinsregister Neuruppin registriert. Da dieser Prozess sehr langwierig war, konnte der BC im Jahr 2010 noch nicht so richtig starten. Das ist nun vorbei: Am 6. Januar begann unsere erste Vereins-Liga mit dem Ziel, den besten Bowlingsportler unseres Vereins zu ermitteln.

Weiterhin werden wir voraussichtlich im März unsere erste Jahreshauptversammlung durchführen. Dazu werden wir alle Mitglieder noch schriftlich einladen.

Apropos Mitglieder: Wir laden jeden, der Lust und Laune am Vereins-

leben hat und gerne dem Bowling-sport frönt, ohne dabei in Leistungs-Stress zu kommen, recht herzlich ein, Mitglied bei uns zu werden. Der Jahresbeitrag inklusive Aufnahmebeitrag kann für das Jahr 2011 bei unserem Kassenwart Carsten Lang, Tel.: 030 / 40 63 24 97 erfragt werden. Jedes Mitglied erhält nach Zahlungseingang einen Mitgliedsausweis für das laufende Jahr, welcher ihm die Möglichkeit gibt, bei Vorlage im Bowlingcenter Glienicke zu den dort vorliegenden Vereinskonditionen seinen Bowlingsport auszuüben.

Wer im Bowlingsport zu Höchstleistungen strebt, ist ebenfalls recht herzlich in unserem Club willkommen. Wir werden dann entsprechend

den Vorgaben Mannschaften zu den Liga-Turnieren zusammenstellen und anmelden. Bei Fragen und Interesse sind wir jeden Donnerstag ab 19.30 Uhr auf der Bowlingbahn im Bowlingcenter Glienicke zu erreichen.

► KONTAKT

Präsident

Frank Hirsch
Am Sandkrug 32a
16548 Glienicke
Tel: 033056 / 940 63

Vize-Präsident

Frank Krüger
Goldregenweg 14
16567 Schönfließ
Tel: 0330536 / 40 90 49



*Erreichen auch Sie ihre Ziele
in nur 40 Minuten !*

14 Tage testen!

Testen Sie uns 14 Tage
Ganz unverbindlich und ohne Risiko !
Nur in der Zeit vom 1.2.11 bis 31.3.11



*Sichern Sie sich tolle Konditionen
und vereinbaren Sie gleich einen persönlichen
Beratungstermin + Probetraining !*

Infos unter
033056 40 76 69
Sportsmann1968@gmx.de



Eichenallee 9
16548 Glienicke

Jahresrückblick 2010 des MC Glienicke/Nordbahn

Kurze motorsportliche Bilanz

von Rene' Schwedler, Clubvorsitzender

Auch im Jahr 2010 haben sich Mitglieder des Motorsportclubs Glienicke/Nordbahn an Wettkämpfen im Bereich des externen Orientierungssportes erfolgreich beteiligt. Wie auch im Jahr zuvor starteten die Sportfreunde für die Mannschaft der MSF Spree-Teufel und konnten im Rahmen dessen zwei Meistertitel einfahren.

Bei der offenen ADMV-Meisterschaft im Orientierungssport (das entspricht einer ostdeutschen Meisterschaft) holte sich in der Klasse A nach 2003 und 2006 am Ende der Sportfreund Rene Schwedler zum dritten Mal den Meistertitel. Auch in der ADAC-Meisterschaft Berlin-Brandenburg sowie der Thüringer Landesmeisterschaft beendete Rene Schwedler die Saison jeweils als Meister.

In der internen Clubmeisterschaft (hier erstreckt sich die Meisterschaft über einen Zeitraum von zwei Jahren, die Saison läuft somit über die Jahre 2010 und 2011) fand im Jahr 2010 ein Lauf statt. Diesen gewann das Team Olaf und Ute Lemcke.

Der MC Glienicke/Nordbahn wird sich weiterhin dem Orientierungssport als aktiver Motorsportdisziplin widmen. Daneben wird auch 2011 wieder das Clubleben mit der Durchführung von Läufen zur Clubmeisterschaft im Vordergrund stehen. Am Orientierungssport interessierten Motorsportfreunden wird empfohlen, sich auch einmal an einem Lauf der

ADAC-Meisterschaft Berlin-Brandenburg zu beteiligen. Hier gibt es auch eine Einsteigerklasse, an der man ohne vorherige Kenntnisse teilnehmen kann – letzteres gilt na-

wir – sofern möglich – auch Kontakte für Interessierte an anderen Motorsportdisziplinen.

Der MC Glienicke/Nordbahn hat sich gegenüber der Gemeinde

Glienicke auch gern bereit erklärt, sich im Rahmen der 600-Jahr-Feier der Gemeinde im Jahr 2012 an entsprechenden Aktivitäten zu beteiligen. Wir könnten uns zum Beispiel vorstellen, im Rahmen des Festwochenendes auf einem abgesperrten Platz ein Geschicklichkeitsturnier für motorisierte Fahrzeuge und/oder einen Fahrradslalom zu organisieren. Weiterhin könnten wir – allerdings an einem separaten Tag – eine Spaß-Orientierungsfahrt für Jedermann zum Thema „600 Jahre Glienicke“ durch den Ort veranstalten. Die Entscheidung, was dann im Einzelnen vonstatten gehen wird, bleibt letztendlich im Ergebnis der Tätigkeit der geschaffenen Arbeitsgruppe abzuwarten.

Für alle Interessierten sei gesagt, dass

türlich auch für die Teilnahmen an Clubmeisterschaftsläufen. Dabei finden drei Läufe in unmittelbarer Nähe (Zehdenick, Neuruppin, Nauen) statt.

Der Orientierungssport ist eine der preisgünstigsten Alternativen, sich motorsportlich zu beteiligen. Selbstverständlich stehen die Mitglieder unseres Clubs diesbezüglichen Anfragen von Interessenten offen gegenüber. Gern vermitteln

die Clubabende weiterhin an jedem dritten Mittwoch im Monat auf der Kegelbahn Glienicke, Hauptstraße, stattfinden. Somit ist auch für sportliche (wenn auch „artfremde“) Betätigung gesorgt. Wir würden uns über einen Besuch freuen. Für Rückfragen steht der Clubvorsitzende unter der Telefonnummer 033056 / 43 64 76 bzw. E-Mail: rene.schwedler@freenet.de gern zur Verfügung.



Foto: Gisela Peter/pixeljo.de

Tipps und Tricks für den Februar

von Wolfgang Loechel



Blumengeschäft · Gärtnerei



Dekorative Winterpflanze

Heute möchte ich Ihnen eine schon recht lange auf dem Markt vertretene typische Winterpflanze vorstellen: Helleborus niger. Ihr deutscher Name lautet Schwarze Nieswurz, besser bekannt auch als Christrose. Noch vor ein paar Jahren boten die Geschäfte diese Pflanzen überwiegend während der Advents- und Weihnachtszeit als Schnittblume an. Im Topfpflanzenbereich führte sie dagegen ein eher nebensächliches Dasein im Staudenbereich.

Dank intensiver Züchtungsarbeit sind heute viele dekorative Sorten verfügbar. Da der Handelszeitraum von Ende Oktober bis April reicht, ist die Verwendung als Topfpflanze vielseitig. Entweder pflanzt man gleich an den vorgesehenen Standort – natürlich nur, wenn es das Wet-

ter zulässt – oder man erfreut sich den Winter über an der Blütenpracht im Zimmer: Nach dem Winter kann dann an einen möglichst halbschattigen Gartenstandort ausgepflanzt werden.

Helleborus gehört zu den krautigen Pflanzen und erreicht im Garten eine Höhe von bis zu 30 Zentimetern. Da die Pflanzen in den ersten Standjahren nicht so sehr starkwüchsig sind, sollte etwas mehr Abstand zu anderen Stauden gelassen werden. Helleborus gehört zudem zu den Kalk liebenden Pflanzen und sollte daher nicht im Wurzelbereich von Rhododendron gepflanzt werden. In der Blütezeit verändert sich die Farbe von weiß über rosa zu grün.

Erfrieren vermeiden

Und noch einen kleinen win-

terlichen Hinweis habe ich für Ihre Zimmerpflanzen parat: Wer bei strengem Frost sein Fenster ankippt, sollte unbedingt darauf achten, die Pflanzen vom Fensterbrett bzw. aus der Zugluft zu nehmen. Denn bei Außentemperaturen von minus zehn Grad Celsius und kälter kann eine Zimmerpflanze schon innerhalb von Minuten angefroren oder gar erfroren sein. Auch eine regelmäßige Kontrolle der Zimmerpflanzen auf meist tierische Schädlinge ist sehr wichtig, denn diese lieben trockene Luft.

Bauernregeln zum Februar

Zum Schluss noch ein paar Bauernregeln für den Februar, wobei mir der Hinweis gestattet sei, dass es selbstverständlich jedem selbst überlassen ist, mit der diesbezüglichen

Glaubwürdigkeit umzugehen. Ich persönlich neige dazu, nicht alles als „wissenschaftlich nicht nachweisbar“ abzutun. Aber so viel garantiere ich: Der nächste Frühling kommt bestimmt! Hier also die Sprüche: „Im Februar Schnee und Eis, macht den Sommer heiß.“ – „Ist's an Lichtmeß (2.2.) hell und rein, wird's ein langer Winter sein, wenn es aber stürmt und schneit, ist der Frühling nicht mehr weit.“ – „Nebel im Februar, bringt Regen oft im Jahr.“ Viel Spaß beim Warten auf den Start ins Gartenjahr 2011!



Foto: Hartmuth Bendig / pixello.de

Glienicker Straßennamen

In loser Folge fragen wir nach der Herkunft und Bedeutung unserer Straßennamen. Teil XXVI unserer Serie kommt von unserem Ortschronisten Joachim Kullmann.

Tschaikowskistraße



Kronprinzessin Cecilie (1886–1954)

Quelle: Wikipedia

Ein ausgeprägtes Komponistenviertel bezüglich Straßennamen, wenn man von der nahe beieinander liegenden Beethoven- und Franz-Schubert-Straße einmal absieht, haben wir in Glienicke nicht. Hinzu kommt nun als letzte dieser Kategorie die Tschaikowskistraße.

Schon in den Parzellierungsplänen, Ende des 19. Jahrhunderts verzeichnet und angelegt, erhielt sie Anfang des 20. Jahrhunderts den Namen Cecilienstraße. Blättern wir wieder, wie schon so oft in dieser Serie, in den Annalen preußisch-monarchistischer Geschichte: Cecilie zu Mecklenburg wurde 1886 im Schloss Schwerin geboren und verstarb 1954. Sie war die Ehefrau Wilhelm von Preußens und von 1905 bis 1918 die letzte Kronprinzessin des deutschen Kaiserreichs. So blieb der Name Cecilienstraße über die Weimarer Zeit und nationalsozialistische Epoche erhalten.

Die 1945er Straßenumbenenner taufen dann die

Cecilienstraße in Tschaikowskistraße um. Der russische Komponist Pjotr Iljitsch Tschaikowski wurde im Jahre 1840 geboren. Vor seiner musikalischen Schaffensperiode war er Beamter im russischen Justizministerium und nahm 1863 ein Komponistenstudium auf. Seine Wege führten ihn unter anderem nach Deutschland – 1876 besuchte er die ersten Wagnerfestspiele in Bayreuth. Tschaikowski trat auch als Dirigent in Westeuropa und den USA auf und erlangte so mit seinem Gesamtchaffen Weltruhm. Zu seiner Orchestermusik seien die 5. und 6. Sinfonie genannt. Besonders bekannt sind die Opern „Eugen Onegin“ und „Pique Dame“. Fast zu „Schlagern“ wurden die Ballettmusiken für „Schwanensee“, „Der Nussknacker“ und „Dornröschen“. 1893 verstarb Tschaikowski in Petersburg. Eine Choleirainfektion nahm ihm die Komponisten-Feder aus der Hand.



Pjotr Iljitsch Tschaikowski (1840–1893)

Quelle: Wikipedia

Ein Fundstück aus dem Gemeindearchiv

Auch schon 1902 – Ortswachstum und Verkehrsanbindung in Glienicke

von Holger Czitrich-Stahl

Das Titelblatt des „Glieniccker Kurier“ im Januar 2011 zierte ein Foto mit Bussen der Linien 107 und 806. Damit sollte dem errungenen Erfolg in Sachen Verkehrsanbindung unseres Ortes in den Nacht- und Morgenstunden ein bildlicher Ausdruck verliehen werden. Mehr als ein Dutzend Jahre bereits drängten die politischen Kräfte im Ort auf eine Verbesserung der teilweise dürftigen Busangebote für unsere Bürgerinnen und Bürger.

Schon 1902 bot sich eine ähnliche Problemlage dar, denn ein wachsender Ort benötigte eine entsprechende Infrastruktur. Doch bekommt man neue Verkehrswege nicht geschenkt, und so bedarf es oft eines langen Atems, will man Stück für Stück voran kommen. So schrieb das Niederbarnimer Kreisblatt, namentlich der uns hinlänglich bekannte O.B., am 30. Mai 1902: „Eine neue Villenco-

lonie wird binnen Kurzem auf Glieniccker Gebiet entstehen. Das ganze zwischen unserem Orte und Schildow gelegene Terrain ist für Bebauungszwecke parzelliert worden und soweit es an Straßen liegt, auch bereits in die Hände von Baulustigen übergegangen.“ Dieses neue Baugebiet von etwa 200 bis 250 Morgen Fläche, also circa 60 Hektar, erstreckte sich tief in den Wald hinein und bereitete den Bauherren seinerzeit wohl einiges Kopfzerbrechen. So hieß es nämlich: „Die bereits vorhandenen Straßen sind jedoch nur zum kleinen Theil anbaufähig, und wird die Gemeinde wiederholten Anträgen um Regulierung weiterer Straßen... nicht ihre Zustimmung versagen können oder wollen. Die Verkehrsverhältnisse nach dem Orte sind allerdings noch nicht die besten, doch ist Anträgen an die Straßenbahngesellschaften soweit sie mit genügenden Unterschrif-

ten von Einwohnern bedeckt waren und, wie hier, aus einem thatsächlichen Bedürfniß zahlreicher Ortsangesessener begründet werden konnten, die Genehmigung und schleuniger Erfolg sicher. Die Gründung der Colonie liegt somit auch im Interesse des Ortes.“

Das Glück einer Straßenbahnanbindung ist Glienicke, dem Optimismus des Korrespondenten O.B. zum Trotze, nie widerfahren. Auch durchquerte die Nordbahn nie unsere Gemeinde, selbst wenn der Namenszusatz „Nordbahn“ den entsprechenden Wunsch zum Ausdruck bringen sollte. Immerhin aber besitzt Glienicke heute ein dichtes Netz von Wohnstraßen und eine technische Infrastruktur, die den Erfordernissen entspricht. Und wenn doch noch etwas fehlen sollte, dann lehrt uns auch dieses Histörchen, dass alles lediglich eine Frage der Zeit ist.

Leserpost

In eigener Sache:

Da der „Glieniccker Kurier“ allen Bürgerinnen und Bürgern seines Ortes ein Forum bieten will, sind Lesereinsendungen und Lesermeinungen ausdrücklich erwünscht. Um möglichst allen Meinungen Raum geben zu können, gilt für alle Leserbriefe eine Längenvorgabe von maximal 2.000 Zeichen (inklusive Leerzeichen). Vor allem dann, wenn uns besonders viele Einsendungen erreichen, behält sich die Redaktion die sinnerhaltende Kürzung von Leserbriefen vor. Ein Anspruch auf Veröffentlichung besteht nicht. Weitere Hinweise zu Autorenbeiträgen und Leserbriefen finden Sie im Internet: www.glienicke.eu

Betrifft: Nachbarschaftshilfe im Schneechaos

Schnee, Eis und Kälte haben uns im Dezember reichlich zugesetzt. Die meisten Nebenstraßen waren nur noch schwer befahrbar: Zwei Spuren und aufgehäufter Schnee dazwischen ließen Autos nur noch wie auf einer Straßenbahnschiene fahren, Ausweichen fast unmöglich.

Dann, Silvester, endlich etwas Tauwetter! Nachts wurde mit Feuerwerk das neue Jahr begrüßt und die

Straßen waren mit den Resten reichlich übersät. Welche Überraschung, als Neujahrnachmittag im Kiesgrund erst zwei, dann sechs bis sieben Männer die Spuren der Silvesternacht beseitigten und anschließend mit Schneeschiebern, Hacken und Spaten den Schnee und das Eis der Straße bearbeiteten und schließlich mit Schubkarren nach draußen auf die Wiese brachten. Als es dunkel

wurde, waren Kurve und Straße zwischen den Häusern Am Kiesgrund drei und sechs weitgehend eis- und schneefrei.

Diese spontane konzentrierte Aktion der männlichen Anwohner war echt Spitze und verdient den Dank aller, die sich sonst weiterhin zu Fuß oder mit dem Auto durch den Schnee hätten wühlen müssen.

D. Anton

Betrifft: Schneeräumung in Glienicke

Auch in 2010/11 wurden die Schneeräum- und Streudienste in Glienicke abermals wie 2009/10 vom Winter überrascht und kamen den gesetzlich vorgeschriebenen Maßnahmen nicht in aller Form nach, so dass Autofahrer wie auch Fußgänger (besonders ältere Mitbürger) große Probleme hatten und haben.

Hervorzuheben sind aber in der Ahornallee zwei Mieter mit besonderer Initiative. Einmal Herr Lothar Kühne aus 20 c und ein Mieter aus 20 e, die die Zugänge zu den Eingängen von Schnee und Eis räumten und streuten. Auch rutschten wieder vereiste Schneebletter von den Dächern, da keine Schneefänge auf den Dächern im Sonnengarten angebracht sind. Dieses wurde bereits in 2009/10 bei der Verwaltung bzw. beim Ordnungsamt angezeigt mit dem Hinweis, die Installation von Schneefängen sei zu teuer bzw. fällt nicht in deren Zu-

ständigkeitsbereich. Meine Frau wurde am 3.01.2011 von einem vereisten Schneeblett auf der Terrasse im Erdgeschoss fast erschlagen, nur unsere angebrachte Seitenmarkise fing das Schneeblett ab und wurde zerrissen. Auch das Thema Wildschweine ist

ein Dauerbrenner. In der Nacht vom 28./29.12.2010 verwüsteten die Wildschweine abermals die liebevoll und kostenintensiv hergerichteten Terrassengärten im EG der Ahornallee 20 a bis 20c.

Volker Luther

► Anmerkung der Redaktion

Auf Nachfrage teilt der Fachbereich Ordnungswesen der Gemeindeverwaltung hierzu mit:

Die Winterdienstspflichten auf Gehwegen liegen bei den Eigentümern von Grundstücken. Die Zuständigkeit für Fahrbahnen verbleibt bei der Gemeinde. Die Räum- und Streupflicht auf den öffentlichen Straßen besteht allerdings nur, soweit dies zur Aufrechterhaltung der öffentlichen Sicherheit und Ordnung erforderlich ist, nach Maßgabe der personellen, materiellen und finanziellen Leistungsfähigkeit an verkehrswichtigen und gleichermaßen gefährliche Stellen.

Bei Beanstandungen, die Gehwege oder auch Hauseingänge betreffen, sollten Sie sich direkt an Ihre Hausverwaltung wenden. Dem Hauseigentümer obliegt übrigens auch in punkto Dachlawinen die Verkehrssicherungspflicht.

Betrifft: Preise für Abfallgebühren steigen nicht

(„Glienicker Kurier“, Januar 2011)

Seit 2005 habe ich eine eigene Rechnung für Abfallgebühren und danach steigen diese von Jahr zu Jahr. Meine Rechnungen weisen für den Behälter R 120 aus:

Jahr	Grundpreis	je Entleerung
2005	15,79	3,68
2006	19,75	4,30
2007	19,23	4,60
2008	19,00	4,70
2009	19,00	4,70
2010	17,30	5,00

Herr Dezernent Egmont Hamelow wird mit folgendem Satz zitiert: „Wir freuen uns, dass wir auch weiterhin unter dem Brandenburger Durchschnitt liegen und bereits das fünfte Jahr in Folge die Abfallgebühren stabil halten können.“

Nach Aussage einer erst kürzlich eingearbeiteten Sachbearbeiterin sei meine Abrechnung für 2010 vom 29.12.2010 noch nicht die Abrechnung für 2010, jedoch betrage der Arbeitspreis je Entleerung für 2011

zuverlässig 4,85.

Ich bin leicht verwirrt und habe ein stark ungutes Gefühl für die Abteilung Abfallentsorgung, obwohl mir mehrmals versichert wurde, wie günstig unser Landkreis versorgt wird.

Ich bitte den Oberhaveler Kreistag, nicht nur zu beschließen, sondern auch zu prüfen. Immerhin ist Abfallentsorgung für die AWU ein lukratives Geschäft.

H. Kirner

Betrifft: Hundekot

Ich bin seit Kurzem stolzer Hundebesitzer und bin leider von einigen Hundebesitzern enttäuscht. Es kann nicht sein, dass so viel Hundekot auf der Straße liegt. Es gibt kostenlose Tüten und Behälter, in denen man die Tüten entsorgen kann. Man wird als stolzer Hundebesitzer schräg von Passanten angeschaut, nach dem Motto: Noch ein Köter, der alles voll sch...! Die Hundehalter, die

die Hinterlassenschaften ihrer Hunde wegmachen, werden leider über einen Kamm geschoren, mit denen, die sich zu fein oder zu bequem dazu sind. Ihr müsstet so oft in einen Haufen treten, dass ihr Euch auch daran gewöhnt, den Kot wegzumachen. Spricht man einen Halter darauf an, er möge es doch wegmachen, werden einem noch Prügel angedroht. Einige sind sich wirklich zu fein dazu, dann

dürften diese keinen Hund halten. Zudem hoffe ich, dass das Ordnungsamt mal verstärkt in einigen Straßen durchgeht und die Halter zur Ordnung ruft und – ehrlich gesagt – auch mit einem Bußgeld belegt, damit sie das lernen. Immerhin haben wir ja jetzt einen Ordnungshüter mehr in unserer Gemeinde, der nicht nur Grundbesitzer und Autofahrer zur Ordnung rufen sollte. Familie Praast

Betrifft: Sondernutzung in der Niederstraße

Seit circa acht Wochen dürfen sich die Anwohner rund um die Niederstraße 43 an dem Anblick eines am Straßenrand abgestellten Pferdeanhängers erfreuen. Im Herbst 2010 ist das Gefährt von einer Berliner Baufirma offenbar für den Transport von Baustoffen genutzt worden. Nun blockiert der überproportional große Anhänger nicht nur die enge Straße, sondern auch den Blick für die Mieter. Welche Möglichkeiten gibt es, um diesen „Gruß aus Berlin“ wieder loszuwerden? Unabhängig von diesem Fall hat es sich zu einer Unsitte entwickelt, dass

in unserer engen, stark befahrenen Straße immer wieder über mehrere Tage überdimensionierte Hänger mit Werbebotschaften abgestellt werden. Dabei handelt es sich – wie im Falle unseres Pferdeanhängers – meines

Erachtens um eine Sondernutzung öffentlichen Straßenlandes, die der gemeindlichen Genehmigung bedarf. Ich würde mich freuen, wenn Sie der Sache nachgehen könnten.

Herbert Wiechatzek

► ANTWORT DES ORDNUNGSAMTES:

Selbstverständlich geht das Ordnungsamt dem Hinweis nach. Auch weitere Hinweise von Bürgerinnen und Bürgern sind ausdrücklich erwünscht. Diese können Sie richten an:
Per E-Mail an: schmolke@glienicke.eu
Per Tel.: 033056 / 69 233.

Termine zum Vormerken

MAI

***Kinderfest und Tag der offenen Tür
in Grundschule und Hort
am Donnerstag, 28. Mai, von 11 bis 16 Uhr
auf dem Pausenhof der Grundschule***

JUNI

***Sportfest des Sportvereins Glienicke
am Sonnabend, 25. Juni,
von 11 bis 17 Uhr
an der Dreifeldhalle***

JUNI

***Tag der offenen Tür der Freiwilligen Feuerwehr
anlässlich des 112. Geburtstages der Wehr
am Sonnabend, 25. Juni, von 11 bis 17 Uhr
an der Feuerwehrrache an der Schönflößer Straße***

SEPTEMBER

***8. Herbst- und Weinfest
des Gewerbeverein Glienicke e.V.
am Sonnabend, 10. September,
rund um den Dorfteich***

Einladung zum Vortrag

**„Enzyme bei chronischen Gelenkserkrankungen,
Entzündungen und zur Steigerung
der Immunabwehr“**

Referentin: Dr. Heike Fischer, praktische Ärztin

am Donnerstag, 24. Februar um 19.30 Uhr

in der Neue Roland-Apotheke an der „Glienicker Spitze“

*Telefonische Reservierung und Anmeldung erbitten wir
unter Tel.: 033056 / 94 500 in der Neue Roland-Apotheke*

Veranstaltungen online

Aktuelle Veranstaltungshinweise für Glienicke/Nordbahn finden Sie auch im Veranstaltungskalender
auf der Homepage der Gemeindeverwaltung: www.glienicke.eu

**Die Selbsthilfegruppe
Multiple Sklerose Schildow**

lädt ein zu ihren nächsten Treffen

am **Mittwoch, 2. Februar**

und

am **Mittwoch, 2. März**

jeweils um 19 Uhr

*in der Gaststätte „Kastanienhof“
in Schildow, Schillerstr. 1a*

*Mehr Informationen gibt Carsten Richter,
Tel. 033056 / 40 84 20 oder
per E-Mail: ca-richter@arcor.de*

**Gemeinsam
für
Glienicke**



Einladung

zur **Bürgersprechstunde**
der SPD-Fraktion
in der Gemeindevertretung
Glienicke/Nordbahn

am Donnerstag, 24. Februar um 19 Uhr

in die Gaststätte „Birkenwäldchen“
Karl-Liebknecht-Straße 209

Ihre SPD-Fraktion

AWU-Termine

Versehentlich haben wir einige Termine zur Abholung von Papier in der vorangegangenen Ausgabe nicht veröffentlicht. Das holen wir hiermit nach.

Nebenstehender Tabelle entnehmen Sie bitte, wann die Papiertonnen in der Adalbertstraße, Albrechtstraße, Alter Schildower Straße, August-Bebel-Str., Auguststraße, Gartenstraße, Goebenstraße, Hattwichstraße (von Friedrich-Wegner-Platz bis Hauptstr.), Hauptstr., Hausotterweg, Hermannstraße, Hubertusallee, Joachimstraße, Jungbornstraße, Karl-Marx-Straße, Karlstraße, Koebisstraße, Leopoldstraße, Lessingstraße, Luisenstra-

ße, Margaretenstraße, Moskauer Straße, Niederstraße, Oskarstraße, Ottostraße, Pirschgang, Rosa-Luxemburg-Straße, Schillerstraße, Tschaikowskistraße, Waidmannsweg und Yorckstraße wie folgt abgeholt werden.

Bitte beachten Sie auch den Abfuhrkalender der AWU, der Ihnen im Dezember 2010 zugegangen ist. Sollten sie das Heft, welches auch die Sperrmüll-Doppelkarte enthält, nicht in Ihrem Briefkasten vorgefunden haben, wenden Sie sich bitte an die AWU Oberhavel.

P9
27.01. Donnerstag
24.02. Donnerstag
24.03. Donnerstag
21.04. Donnerstag
19.05. Donnerstag
17.06. Freitag
14.07. Donnerstag
11.08. Donnerstag
08.09. Donnerstag
07.10. Freitag
04.11. Freitag
01.12. Donnerstag
30.12. Freitag

„Näher dran“

Die Außenstelle der Sozial-, Arbeitslosen- und Schuldnerberatung ist das nächste Mal am 24. Februar zwischen 13 und 17 Uhr besetzt.

Für alle Fragen zu ALG 1 und 2, Sozialsicherung und Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung, Wohngeld, zur Kinder- und Jugendhilfe sowie vielen weiteren Fragen wird ein Ansprechpartner der PuR gGmbH im Bürgerhaus, Moskauer Straße 20, vor Ort sein.

Das Beratungs- und Hilfeangebot steht allen Bürgerinnen und Bürgern kostenlos und selbstverständlich vertraulich zur Verfügung.

Trödelmarkt am Dorfteich

am Sonntag, 6. Februar von 9 bis 14 Uhr

Nähere Informationen gibt Ihnen

Erich Schumacher unter Tel. 033056 / 80 168 oder 0171 / 70 36 954

Veranstaltungstermine der Evangelischen Kirchengemeinde

Herzliche Einladung zu den Gottesdiensten

06. Februar	10.00 Uhr	Taufgottesdienst (Wagner)
13. Februar	10.00 Uhr	Agape-Gottesdienst (Leppler)
20. Februar	10.00 Uhr	Gottesdienst (Leppler)
27. Februar	10.00 Uhr	Gottesdienst mit Abendmahl (Frieze, Evangelischer Rundfunkdienst)

Die Kinder sind innerhalb der Gottesdienste zum Kindergottesdienst eingeladen.

Christenlehre

Die Zeiten entnehmen Sie bitte dem Aushang im Schaukasten, Gartenstraße 19

Konfirmanden: Dienstag und Donnerstag, 17.00 bis 18.30 Uhr im Gemeindehaus

Offene Eltern-Kind-Gruppe: mittwochs 10 bis 12 Uhr

Junge Gemeinde: montags ab 19 Uhr in der Jugendetage

Kirchenchöre: Proben immer freitags (außer in den Ferien): 15.15 Uhr „Die Spatzen“ und 16 Uhr „Die klingenden Tönchen“ (ab 7 Jahre)

Ökumenischer Bibelkreis:

am Donnerstag, 24. Februar um 19.30 Uhr im Gemeindehaus in Glienicke

Frauenstunde (Seniorinnen):

am 1.02. um 14 Uhr (Sitztänze mit Herrn Geißler) und am 15.02. um 14 Uhr

Seniorentanz: montags 14.45 Uhr bis 16.45 Uhr in der Alten Halle

Selbsthilfegruppe für Menschen mit Alkoholproblemen:

14-tägig dienstags um 19.30 Uhr im kleinen Gemeinderaum (Kontakt über Herrn Neubert / Tel. 808 46)

Kindertanz in der Alten Halle mit Britta Labetzsch

Montag	3 – 5 jährige	17-18 Uhr
Dienstag	4 – 6 jährige	17-18 Uhr
Mittwoch	4 – 6 jährige	17-18 Uhr
Mittwoch	6 – 8 jährige	18-19 Uhr
Donnerstag	3 – 5 jährige	17-18 Uhr
Donnerstag	8 – 10 jährige	18-19 Uhr

Sprechzeiten & Adressen

Gemeindebüro: Gartenstr. 19, Telefon und Fax 033056 / 803 64

Unser Gemeindebüro erreichen sie:

dienstags 11 bis 12 Uhr und 16 bis 18 Uhr

Pfarrer Christian Leppler wohnt in der Hattwichstraße 93 C, Tel.: 033056 / 430882.

Er ist in dringenden Fällen jederzeit, sonst nach Vereinbarung zu sprechen.

Katechetin: Frau Ute Furkert: 033056 / 743 45

Diplompädagogin: Frau Sabine Reinicke:
033056 / 765 73

GKR-Vorsitzender: Pfarrer Christian Leppler:

033056 / 430882

Friedhofsmitarbeiterin: Frau Sabine Kramp-Paarmann:

0171 / 704 86 35

Chorleiter/Kinderchöre: Herr Alexander Ergang:

030 / 36 73 04 15, Mail: kirchenmusik@ekg-glienicke.de

Ansprechpartnerin für die Eltern-Kind-Gruppen:

Frau Andrea Petersen, Tel. 215 70



Katholische Gemeinde St. Hildegard mit den Gottesdienststandorten St. Hildegard in Berlin-Frohnau, St. Katharinen in Schildow und Hohen Neuendorf

Sonntagsmessen

St. Hildegard:

Samstag: 17.30 Uhr Vesper
18.00 Uhr Sonntag-Vorabend-Eucharistie
Sonntag 11.00 Uhr Familieneucharistie
jeden 3. Sonntag mit anschließendem Sonntagstreff
jeden 3. Sonntag 11.15 Uhr Kleine-Fische-Gottesdienst im
Gemeindesaal

Hohen Neuendorf

jeden 2. und 4. Sonntag des Monats um 9 Uhr
an jedem 4. Sonntag als Familieneucharistie mit anschlie-
ßendem Sonntagstreff

St. Katharinen:

jeden 1., 3. und 5. Sonntag des Monats um 9 Uhr Eucha-
ristie
jeden 1. Sonntag, anschließend Gemeindefrühstück

Werktags

St. Hildegard:

Dienstag 17.30 Uhr Vesper
18.00 Uhr Eucharistie
Freitag 17.30 Uhr Marienandacht
18.00 Uhr Eucharistie

St. Katharinen:

Montag 08.45 Uhr Laudes und Eucharistie
Donnerstag 08.45 Uhr Laudes und Eucharistie
jeden 1. Donnerstag, anschließend Seniorenkreis

Gottesdienst im ASB-Heim: Berliner Straße 5 a,
jeden 2. Montag des Monats um 16.30 Uhr

Gottesdienst in Haus Friedenshöhe:

Sigismundkorso 68-70,
jeden 1. Freitag des Monats um 15.30 Uhr

Hauskommunion im Vitanas-Pflegeheim:

Welfenallee 37-43
jeden 3. Dienstag des Monats

Adressen

St. Hildegard: Senheimer Straße 35/37, 13465 Berlin-
Frohnau,
Tel.: 030 / 4 01 22 75; E-Mail: pfarrbuero@st-hildegard-
berlin.de
Hohen Neuendorf: Evangelische Kirche, Berliner Straße
40, 16540 Hohen Neuendorf
St. Katharinen: Hauptstraße 20, 16552 Schildow

Sprechzeiten:

Pfarrer Norbert Pomplun, Tel.: 030 / 4 01 22 75, E-Mail:
pfarrer@st-hildegard-berlin.de
Sprechzeit und Krankenbesuche nach Vereinbarung
Gemeindereferentin: Elisabeth Mitter, Tel.: 030 / 40 63
76 48
Sprechzeit: Montag 9 bis 12 Uhr und nach Vereinbarung
Pfarrsekretärin: Verena Schulz
Öffnungszeiten Pfarrbüro: Montag 9.30 bis 12 Uhr und
Freitag von 15 bis 18 Uhr



Kirche Jesu Christi der Heiligen der Letzten Tage

Karl-Liebke-Str. 154 in Glienicke/Nordbahn

Versamlungszeiten und Gottesdienste

Frauenhilfsvereinigung/Priestertumsklasse: 9.30 bis 10.20 Uhr

Sonntagsschule: 10.30 bis 11.10 Uhr

Abendmahlsversammlung: 11.20 bis 12.30 Uhr

Ansprechpartner: Bischof Matthias Friese, Tel.: 033056 / 74398

Ring verloren!

Gesucht wird ein goldfarbener Damenring, in der Mitte mit einem kleinen Stein, der am 17. Januar, vermutlich in der Nähe des Edeka-Supermarktes, verloren wurde.

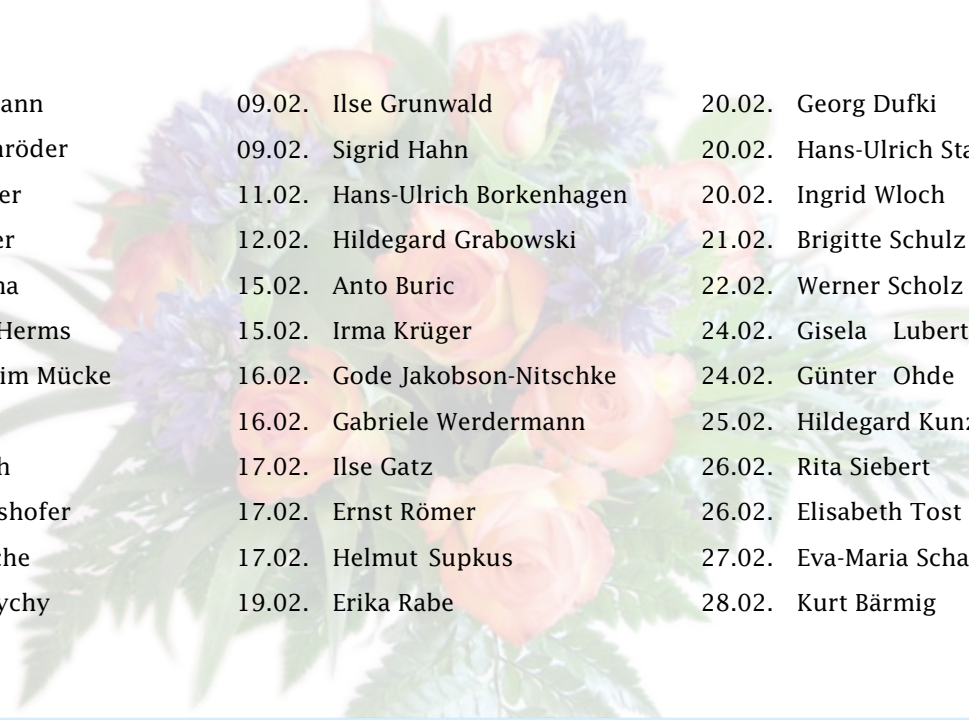
Der ehrliche Finder wird gebeten, sich in der Pressestelle Glienicke/Nb., Tel. 69 222, zu melden.

Ein Finderlohn für das Familienerbstück ist versprochen!

Liebe Leserinnen und Leser,

in unserer Januar-Ausgabe haben wir versehentlich die Geburtstage auch einiger Geburtstagskinder veröffentlicht, die noch nicht das 65. Lebensjahr erreicht haben. Wir bitten, diesen Fehler zu entschuldigen. Falls Sie in unserer Geburtstagsliste nicht genannt werden möchten, informieren Sie bitte das Einwohnermeldeamt, Tel. 69 217 oder 69 223 oder wenden Sie sich an die Pressestelle: 69 229 oder E-Mail: pressestelle@glienicke.eu.

Geburtstagskinder im Januar



01.02. Erna Guttmann	09.02. Ilse Grunwald	20.02. Georg Dufki
01.02. Monika Schröder	09.02. Sigrid Hahn	20.02. Hans-Ulrich Stark
02.02. Harri Hübner	11.02. Hans-Ulrich Borkenhagen	20.02. Ingrid Wloch
03.02. Fred Mößner	12.02. Hildegard Grabowski	21.02. Brigitte Schulz
04.02. Karin Kubina	15.02. Anto Buric	22.02. Werner Scholz
05.02. Hannelore Herms	15.02. Irma Krüger	24.02. Gisela Lubert
05.02. Hans-Joachim Mücke	16.02. Gode Jakobson-Nitschke	24.02. Günter Ohde
06.02. Helga Grett	16.02. Gabriele Werdermann	25.02. Hildegard Kunze
07.02. Jürgen Koch	17.02. Ilse Gatz	26.02. Rita Siebert
07.02. Renate Wieshofer	17.02. Ernst Römer	26.02. Elisabeth Tost
08.02. Gerda Knoche	17.02. Helmut Supkus	27.02. Eva-Maria Schawohl
09.02. Gudrun Czychy	19.02. Erika Rabe	28.02. Kurt Bärmig

Veröffentlicht werden: Geburtstage im 5-Jahresrhythmus ab 65 und jährlich ab 85 Jahren. Sollten Sie eine Veröffentlichung nicht wünschen, wenden Sie sich bitte an die Pressestelle im Rathaus.

Voraussichtliche Sitzungstermine im Februar 2011

Tagesordnung und Beginn der Sitzungen entnehmen Sie bitte den Aushängen in den örtlichen Schaukästen oder der Homepage der Gemeindeverwaltung: www.glienicke.eu

Gemeindevertretung	Sozialausschuss	Planungsausschuss	Haupt-/Finanzausschuss	Infrastrukturausschuss
keine Sitzung im Februar	Montag 22.02.	Donnerstag 10.02.	Montag 7.02.	Mittwoch 23.02.

Bibliothek:

Kinderbibliothek:

Montag: 13.00 – 17.00 Uhr
Mittwoch: 13.00 – 17.00 Uhr
Donnerstag: 13.00 – 17.00 Uhr
Telefon: 033056-21851

Erwachsenenbibliothek:

Dienstag: 9.00 – 19.00 Uhr
Donnerstag: 9.00 – 19.00 Uhr
Freitag: 9.00 – 13.00 Uhr
Telefon: 033056-69230

Sozialer Bibliotheksdienst:

Literatur und andere Medien
werden kostenfrei ins Haus
gebracht:
Telefon: 033056-69230

Beratungsstelle für Opfer von häuslicher Gewalt und Schuldnerberatung

Märkischer Sozialverein

Telefon: 03301 - 208040
Notruf: 0172 - 3961627
(Tag und Nacht)

In Notfällen

(Mo. – Fr. 18 – 22 Uhr, Sa. + So 8 – 22 Uhr)

Bereitschaft Ordnungsamt
Tel. 0177/201 05 00

Öffentliche Sprechzeiten

Gemeindeverwaltung:

Telefon: 03 30 56 / 690

Dienstag 13.00 – 18.00 Uhr
Donnerstag 9.00 – 12.00 Uhr
14.00 – 16.00 Uhr

Bürgermeister:

Telefon: 03 30 56 / 6 92 21

Dienstag 13.00 – 18.00 Uhr
(bitte vorherige Anmeldung)

Polizei-Revierposten:

Telefon: 03 30 56 / 6 92 41

Dienstag 15.00 – 18.00 Uhr
Rathaus, Zimmer 311
Wache Hennigsdorf: 0 33 02 / 8 03 0
(24 Std.)

Notfälle 110

Standesamt

Telefon: 03 30 56 / 6 92 32

Montag 9.00 – 12.00 Uhr
Dienstag 13.00 – 18.00 Uhr
Mittwoch geschlossen
Donnerstag 9.00 – 12.00 Uhr
und 14.00 – 16.00 Uhr
Freitag 9.00 – 12.00 Uhr
(nur Beurkundungen)

Einwohnermeldeamt im Rathaus

Telefon: 03 30 56 / 6 92 17

Montag 09.00 bis 12.00 Uhr
Dienstag 13.00 bis 18.00 Uhr
Donnerstag 09.00 bis 12.00 Uhr
14.00 bis 16.00 Uhr
Freitag 09.00 bis 12.00 Uhr

Sprechzeiten der Schiedsstelle

jeden 2. Dienstag des Monats,
16.30 Uhr bis 17.30 Uhr
im Bürgerhaus, Moskauer Str. 20,
16548 Glienicke
Hr. Rautenstrauch: Tel.: 92044
Hr. Stahl: Tel. 40 80 13

Nach Vereinbarung können auch
Sprechstunden außerhalb der ge-
nannten Zeit durchgeführt werden.

Zulassungsstelle und

Fahrerlaubnisbehörde

(Heinrich-Grüber-Platz 2)

Zentrale Telefoneinwahl

Tel.: 03301 / 601 59 00

Montag: 07.30 – 15.00 Uhr
Dienstag: 08.00 – 18.00 Uhr
Mittwoch: 07.30 – 15.00 Uhr
Donnerstag: 08.00 – 16.30 Uhr
Freitag: 07.30 – 13.00 Uhr

Kulturkoordinator

Wolfgang Bentz (wb)

Hauptstr. 19, 16548 Glienicke/Nb.
Tel. 033056 / 69 259
E-Mail:
kulturkoordinator@glienicke.eu

Impressum

Herausgeber: Gemeindeverwaltung
Hauptstraße 19,
16548 Glienicke/Nb.
Telefon: 03 30 56 / 69-229 u. 222
Fax: 03 30 56 / 69-258
www.glienicke.eu

Auflagenhöhe: 5.250

Verantwortlich: Dr. Hans G. Oberlack

Redaktionsleitung:

Ivonne Pelz (ip)

Mitarbeit und Anzeigen:

Monika Kensing (mk)

Fotos: ip (sofern nicht anders angegeben)

e-mail: pressestelle@glienicke.eu

Redaktion:

Marianne Borsky, Eckart Damm,
Dr. Ulrich Stempel,
Lena Unfried

Anzeigensatz und Repro:

crossmedia gmbh

Druck:

Möller Druck und Verlag GmbH
16356 Ahrensfelde OT Blumberg

Verteiler:

Zustellservice Scheffler
Telefon: 0160 / 155 62 36

e-mail: schefflerzss@aol.com

In eigener Sache: Bei Nichterhalt des „Glienicke Kurier“ können Sie sich an die Pressestelle im Rathaus, Frau Kensing, Tel. 033056/69 229 oder direkt an den Zustellservice Scheffler, Tel. 0160/155 62 36 wenden.

Zur Beachtung: Namentlich gekennzeichnete Artikel geben die Meinung des Autors, nicht unbedingt die der Redaktion wieder.



Erik Schmell
Malermeister & Bausachverständiger

Franzburger Str. 15 ■ 12621 Berlin

Telefon: 030 - 56 78 93 8

E-Mail: info@bauermeister-malermeister.de

Web: www.bauermeister-malermeister.de



Ihre freundliche Autovermietung
mit individueller Beratung für:

PKW/ Bus
Kleintransporter bis 3,5t
Mehrzweckanhänger
Pferde- und PKW- Transportanhänger

Sie finden uns:

Am Erlengrund 2 in 16548 Glienicke
Telefon: 033056-95496 Telefax: 033056-95497
E-Mail: autovermietung-glienicke@t-online.de
www.autovermietung-glienicke.de
Inhaberin: Steffi Fibich

COMPUTERSERVICE TOBIES

16548 Glienicke, Hermannstraße 20
Tel.: 033056/80337 oder 0172/4665443

- Vor-Ort-Service, Not-Dienst
- Reparatur, Umbau, Aufrüstung
- Netzwerke, ISDN, DSL, Internet
- Datensicherheit

Glienicker Brücke

Bestattungen
Tag + Nacht

Ulrich Kuschnerreit

Tel.: 033056/ 96 418
Fax: 033056/ 80 475
Mobil: 0172/ 325 28 62
E- Mail: ulrich-kuschnerreit@t-online.de



Microdermabrasion

mit einer kompletten Kosmetikbehandlung
nach Wunsch ins neue Jahr starten!

- Anti Aging
- Hautstrukturverbesserung
- Anti Akne
- frischer Teint

ca. 90 min

49,90 EUR

www.Biomed-Vitalcenter.de

Karl-Liebknecht-Str. 42 - 16548 Glienicke-Nb

Telefon 03 30 56 - 23 19 46 Frau Chouli



Salon Melanie

Friseur

Kosmetik - Fußpflege

Hausbesuche möglich

Montag – Donnerstag 8 – 18 Uhr
Freitag und Samstag nach Vereinbarung

16548 Glienicke • Friedenstraße 24 • Tel.: 033056/80377



Wellness-
massagen



Nageldesign



Fußpflege

Sabine Hoheisel

Von Kopf bis Fuß

Sonnenblumenweg 23 b
16548 Glienicke

Tel.: 033056 24 767
Mobil: 0170 400 72 42

E-Mail: dasmobil@t-online.de
www.kopfbisfussmobil.de

Termine nach telefonischer Vereinbarung

seit 1975

e-mail:
**malermeister.
 norbert marmulla**
@t-online.de

Karl-Liebknecht-Str. 130 • 16548 Glienicke

Tel.: 03 30 56 / 808 47
 Fax: 03 30 56 / 945 49
 Funk: 0172 / 876 11 12

Oskar Becker Elektroinstallation
 Inh. Lutz Appelmann

Konzessionierter Meisterbetrieb * Mitglied der
 Elektroinnung Berlin-Brandenburg

Paetschstrasse 22a in 12307 Berlin-Lichtenrade

und jetzt auch als Stützpunkt in 16548 Glienicke OT Nordbahn

Tel: 033056 231020 , Fax: 033056 231030
 Funk: 0177 402 72 17
 www.oskar-becker.de
 E-Mail: becker.oskar@t-online.de

»  **KFZ BARANKAUF
 & Hausbesuche**
 » *Inhaber Marco Stephan*

» Ankauf von: PKW * Transporter * Unfallschaden
 » Hohe Km * Motorschaden
 » Rundum Service inklusiver Erledigung aller
 » Formalitäten
 » Karl-Liebknecht Str. 152 * 16548 Glienicke
 » Tel.+ Fax: 033056/43 56 10
 » Mobil: 0177 / 689 18 27

Ja, was ist denn auf'm Kopp so Mode ?
 Na, dann schau'n se mal rein bei Frau Rohde.
 Heimisch, sächsisch, familiär,
 fühlt man sich wohl, was will man mehr.

Friseursalon Rohde

Öffnungszeiten:
 Di - Fr 8-18 Uhr
 Sa 8-12 Uhr

Odessaer Str. 19
 16548 Glienicke
 Tel. 033056 - 77584

Öffnungszeiten:
 Di-Fr. 8 - 18 Uhr
 Sa. 8 - 12 Uhr



**Nordberlins größter
 An & Verkauf**

Wir suchen ständig:
 ob Neu oder Alt (aus Omas Zeiten):
 Ölgemälde, Möbel, Silber, Gold, Bronzefiguren, Schmuck,
 Uhren, Lampen, Glas, Porzellan, Spielzeug, Postkarten,
 Eisenbahnen, Handys, Fahrräder, Mopeds, Puppen,
 Militaria, LCD/Plasma Fernseher etc.

Desweiteren bieten wir an:
Kostenlose Wohnungsauflösung bei Verwertung !
 Wir sind eine alteingesessene Firma mit nunmehr 25-jährige
 Erfahrung in der Verwertung von Nachlässen und Wohnungsaufösungen.
 Unser Geschäft mit über 800m² befindet sich in Berlin/Lübars. Wir
 bewerten nicht nur Wohnungsaufösungen mit modernen
 Gebrauchsmöbeln und Elektroartikeln, sondern auch Ihren antiken
 Nachlass zum Höchstpreis. Im Bereich Dienstleistungen,
 Wohnungsaufösungen, Räumung und Entsorgung von Wohnungen,
 Häusern, Büros und anderen Objekten scheuen wir keinen Preisvergleich.
 Wir vereinbaren gerne jederzeit einen für Sie kostenlosen und
 unverbindlichen Hausbesuch.

Firma Knoch An & Verkauf
 Zabel-Krüger Damm 79 - 13469 Berlin
 Tel. 030-403 96 551 - Mobil. 0177-6440984
 www.berlin-an-und-verkauf.de
Öffnungszeiten:
 montags, mittwochs und freitags
 von 11.00 bis 17.00 Uhr



**Nordberlins größter
 An & Verkauf**

Wir laden Sie ein , am :
27.02.2011
 Verkaufsoffener Sonntag / Hoffest
 mit vielen Überraschungen auf über 800 m².

von 9.00 Uhr bis 14.00 Uhr

Wir freuen uns auf Ihren Besuch:
Firma Knoch An & Verkauf
 Zabel-Krüger Damm 79 - 13469 Berlin
 Tel. 030-403 96 551 - Mobil. 0177-6440984
 www.berlin-an-und-verkauf.de
Öffnungszeiten:
 montags, mittwochs und freitags
 von 11.00 bis 17.00 Uhr

Hund und Sport Glienicke

Persönlicher Service für Ihren Hund

Michael Chwialkowski

Wiesenweg 1a Mobil: 0176 - 678 00 921
16548 Glienicke Tel.: 03 30 56 - 77 80 2

hundenavigator@aol.com



Seit 1998 / Meisterbetrieb

SANTÄR – HEIZUNG – SOLAR

-Badsanierung
(Barrierefrei)
-Reparaturen

-Installation
-Regenerative
Energien

-Modernisierung
-Wartung Gas/Öl

Tel.: 033056 – 80522

Internet: www.Kupferhotte.de

e-mail: firma-grobelny@t-online.de

Leopoldstr. 26, 16548 Glienicke

COLOR
MALEREIBETRIEB
Inh. Carsten Mrozinski

Birnbaumring 39
13159 Berlin

Tel. 030 / 47 59 65 50
Fax 030 / 47 59 65 51
Funk 0172 / 386 70 61

ERD-, FEUER-, SEE- & BAUM- BESTATTUNGEN Michael Splinter

Glienicke – Berlin – Schildow

- Bestattung • Beratung • Betreuung
- Vorsorge • Überführung • Service

Tiefpreisgarantie

Sollten Sie eine bei uns in Auftrag gegebene Bestattung, im Oberhavelland, günstiger erhalten erstatten wir Ihnen bei Vorlage des Angebotes den Differenzbetrag.



- Beratung und Durchführung von würdigen Bestattungen • Erledigung sämtlicher Formalitäten
- Weltweite Überführungen mit hochwertigen Fahrzeugen
- Immer dienstbereit – TAG & NACHT – 033056-96172 • Hausbesuch auf Wunsch • Kostenlos: Testament-Brief

Tag & Nacht: 033056-961 72

Zentrale:
Rosa Luxemburg Str. 20 • 16548 Glienicke

Beratung • Bewertung • Verkauf • Vermietung • Verwaltung

STADTRAND IMMOBILIEN



Elsässer Straße 2

16548 Glienicke

info@stadtrandimmobilien.de

www.stadtrandimmobilien.de

Tel.: 033056/414 10

Wir suchen dringend in Berlin und Umland für vorgemerkte Kunden:

Mehrfamilienhäuser • Baugrundstücke in jeder Größe

Villen (auch mit Denkmalschutz oder Investitionsstau)

Einfamilienhäuser und Eigentumswohnungen

KOSTENLOSE MARKTGERECHTE BEWERTUNG IHRER IMMOBILIE

wohnissimo®
Malerarbeiten und mehr

 **Erik Schmall**
Malermeister & Bausachverständiger
Hauptstraße 32a | 16567 Mühlenbeck
Telefon: 033056 - 21 58 40
E-Mail: info@wohnissimo.de
Web: www.wohnissimo.de

Nicole Cieslicki Friseurmeisterin

Hauptstr. 68 • 16548 Glienicke • Tel. 033056/28 14 23



beraten frisieren verwöhnen

www.abschnitt22.de

Dienstag – Donnerstag 9.00 – 18.00 Uhr

Freitag 9.00 – 19.00 Uhr

Samstag 9.00 – 14.00 Uhr

Montag geschlossen

und nach Vereinbarung

Maurermeister

Jens de la Barré

Bauausführungen - Meisterbetrieb

- Maurer- / Betonarbeiten
- Modernisierung
- Innenausbau
- Klinkerarbeiten
- Sanierung



Heinrich-Heine-Str. 57 • 16548 Glienicke

Tel.: 033056 - 93859

ASIA-SHOP

Sie finden uns in der 1. Etage der Galerie

Sonnengarten im Herzen Glienickes

Aufzug vorhanden

Märkische Allee 76

16548 Glienicke

Öffnungszeiten:

Mo. – Fr. 09.00 – 18.00 Uhr

Sa. 09.00 – 13.00 Uhr



*Textilien, Geschenkartikel, Kurzwaren, Tischdecken,
Taschen, Schuhe und noch vieles mehr...*

Erd-, Feuer- und Seebestattungen

Bestattungsinstitut

Ralf Heinrich

(chemals Erwin Bethke, seit 1927)



Oranienburg • Hohen Neuendorf • Velten • Glienicke

- Kostenlose Informationsbroschüren in unserem Büro
- Erledigungen aller Formalitäten
- Abschluss von Vorsorgeverträgen
- Überführungen im In- und Ausland mit eigenen Bestattungsfahrzeugen

Tag und Nacht dienstbereit
(auch an Sonn- und Feiertagen)

Bei Trauerfall genügt ein Anruf. Auf Wunsch auch Hausbesuch.

16548 Glienicke • Hubertusallee 108



Preisbeispiel
für eine Erdbestattung ab 620,- Euro.

Tag und Nacht erreichbar unter der Telefon-Nr.:

03 30 56 / 8 07 52

Secvest 2WAY Bidirektionale Funk-Alarmzentrale



Aktiver Einbruchschutz
Elegantes Design
Einbruch, Feuer, Wasser, Notfall
Mit Statuslicht mehr Bedienkomfort
Kein Schmutz, kein Dreck, keine Kabel



Tel. Glienicke 033056 / 780 412 Fax. 780 413

Tel. Berlin 030 / 485 40 55

www.keydealer.de mail.: info@keydealer.de

Gerne beraten wir Sie zu Hause. Mit unserem Musterkoffer können Sie die Produkte live erleben.

Ihre Experten für Einbruchschutz

Florastr. 80 / 13187 Berlin



SALON BROSE

FRISEUR - KOSMETIK

INH. KATHRIN NEUTE



16548 GLIENICKE · LESSINGSTR. 29

☎ 033056 / 770 71



Malerarbeiten • Tapezierarbeiten

Fassadendämmung • Fassadenanstrich

Bodenbelagsarbeiten -

Teppich, PVC, Laminat

Stolper Straße 25

16548 Glienicke

Fon 033056/969 23

Fax 033056/785 022

Funk 0171/793 95 80

olafvoelz@alice.de

Anzeigenschluss für die

März-Ausgabe:

Montag, 7. Februar

K & K

Elektro Service

Dipl.-Ing. Detlef Klein
Hannoversche Straße 22
16548 Glienicke
Tel.+Fax: (033056) 8 20 03

Reiner Klein
Hubertusallee 58
16548 Glienicke
Tel.+Fax: (033056) 8 07 84

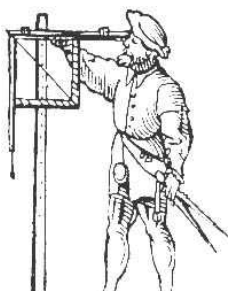
 **Sylvia Rentel**
Rechtsanwältin

- Ehe- und Familienrecht
- Miet- und allgemeines Zivilrecht
- Arbeitsrecht

Karl-Liebknecht-Str. 23 A
16548 Glienicke
www.RARentel.de

Tel: 033056 - 21 108
Fax: 033056 - 21 109
Funk: 0173 - 870 31 28
info@RARentel.de

Stephan Fick
Beratender Ingenieur
Karl-Liebkecht-Str. 23a
16548 Glienicke



**Vermessungen
und
Geoinformationssysteme**

Tel.: 03303/2146-65 Fax: 03303/2146-61
E-Mail: stephan.fick@ingenieurbuero-fick.de

Transport & Curierdienst
Sofort- Preiswert - schnell
Frank Hirsch



Tel: 033056 94063
Fax :033056 94059
ohvzn203@aol.com
Funk: 01629331646

KIEK RIN

Zeitungen - Zigaretten - Getränke - Imbiss
Wäscherei - Frische Brötchen - Schuster

AWU

Inh. Sieglinde Neubert
Karl-Liebkecht-Str.134
16548 Glienicke
Tel. 033056/80846

Öffnungszeiten: Mo. geschlossen, Di.-Fr. 6-18 Uhr
Sa. 7-13 Uhr, So. 8-13 Uhr

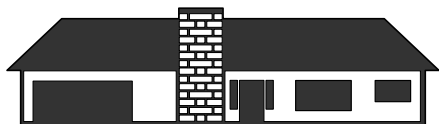


crossmedia
agentur
druckvorstufe
webdesign
neue medien
print



Sie geben den Anstoss...
wir bieten die Lösung!

crossmedia gmbh, zeppelinstr. 6, 16356 Ahrensfelde OT Blumberg
www.crossmedia-berlin.de, fon_030_41909_413, fax_444



Hausmeisterservice

Erich Schumacher, 16548 Glienicke

Grünanlagen und Gartenpflege
Gehwegreinigung, Winterdienst
Laubentsorgung, Haushütedienst
Kleintransporte

Tel./Fax: 033056 - 801 68
Funk: 0171 - 703 69 54

S.KRÜGER

Gebäude & Gartenservice

Fugenarbeiten aller Art

Holz- / Bautenschutz Terrassen- / Wegebau
Innenausbau / Trockenbau Gartenpflege / -gestaltung
Winterdienst Objektbetreuung
Reparaturarbeiten jeglicher Art



16548 Glienicke Tschakowskistraße 1
Tel/Fax 033056/82133 Funk 0176/66690995

20 %
Aktions-Rabatt
bis 31. März 2011

MARKISEN WORLD SONNENSCHUTZ

MARKISEN · ROLLÄDEN · JALOUSIEN
FENSTER & TÜREN · INSEKTENSCHUTZ

MOTORANTRIEBE & STEUERUNGEN
REPARATURSERVICE · GARAGENROLLTORE

☎ 403 955 90 · FAX: 403 955 91

Inh. B.FUCHS · ALT-LÜBARS 29A · 13469 BERLIN

brümsc

ALULUX

SOMFY

markilux

LeWens

weinor

ZAHNARZT PRAXIS

Ästhetik - Prophylaxe - Implantologie - Kieferorthopädie

Gemeinschaftspraxis Dr. Friderike u. Dr. Björn Claessen



Märkische Allee 76
(Galerie Sonnengarten)
16548 Gliencke
Tel 033056 - 436876

Sprechzeiten

Mo	Di	Mi	Do	Fr
9 - 13 15 - 19	9 - 13 15 - 19	9 - 13 15 - 19	9 - 13 15 - 19	8 - 13

www.zahnarztpraxis-sonnengarten.de



ZOOM!
Professionelle
Zahnaufhellung
in nur 60 Minuten

Fritz Klein – Malereibetrieb

Malerarbeiten, Tapezierarbeiten, Treppenhäuser
Tapeten & Bodenbeläge, Fliesenarbeiten,
Fassadenarbeiten, Wärmedämmung,
Eigene Rüstung, Trockenbau,
Parkett & Dielen - Schleifen & Versiegeln,
und noch vieles mehr



Telefon **033056 – 22114**

Fax : 033056 – 22115

Mobil : 0172 – 311 25 05

Email : Buero@FK-Malerei.de

URL : <http://www.FK-Malerei.de>

Fritz Klein, Malereibetrieb / Hauptstrasse 78, 16548 Gliencke

Klein der Name, **Groß** die Leistung



**Gewerbeverein
Glienicke e.V.**

4maks

Die Finanzmakler

**Festgeldzinsen wieder gesenkt ?
Bei uns nicht...
Rufen Sie uns an...
Wir beraten Sie gern...**



*Rainer Bornfleth
Fachberater für Finanzdienstleistungen IHK*

**Oranienburger Chaussee 2
16548 Glienicke
tel. 030-88913610
fax. 030-88913690
funk. 0179-5953182
e-mail. info@4maks.de
www.4maks.de**

**Versicherungen von A bis Z
Bausparen
Finanzierungen
Investments**



Uhren-Schneider

Meisterbetrieb & Fachgeschäft
für Uhren und Schmuck

Stephanus Schneider
Uhrmachermeister

Hauptstraße 41 · 16548 Glienicke
Geöffnet: Mo.-Fr. 8-18 Uhr · Sa. 8-12 Uhr
Telefon (03 30 56) 8 06 31 · www.Uhrensneider.de

Nohlstraße 24-26 in Glienicke, zwischen der Discounter Kette Plus und Mc Donalds
Tel.: 033056/ 80 22 6
E-Mail: wolfgangloechel@t-online.de



FLEUROP
bringt's.

**WOLFGANG
LOECHEL**

Die Gärtnerei Loechel besitzt eine Fläche von über 5000qm und ein einzigartiges 200qm großes Verkaufsgewächshaus. Profitieren Sie u.a. von dem Fleurop- Service mit Lieferservice sowie den großzügigen Öffnungszeiten an allen 7 Werktagen der Woche!



**FENSTER · TÜREN
BAUELEMENTE
RENÉ WESOLI**

POTSDAMER STR. 2 - 16548 GLIENICKE

TELEFON 033056- 931 03

FAX 033056- 802 90

MOBIL 0172- 391 76 81

E-MAIL wesoli@bossmail.de

www.wesoli-fenster.de

Wintergärten - Rollläden - Markisen - Vordächer - Fenstergitter

Nachrüsten von Sicherheitsverriegelungen

Garagentore - Torantriebe - Zaunanlagen

Parkett und Laminatarbeiten - Carport

Innenjalousien - Vertikals - Plissees

Innentüren - Insektenschutz

Abrissarbeiten - Entsorgung

Wohnungsberäumungen

Reparaturen jegl. Art

Rufen Sie uns einfach an!

Wollner's Blumenladen

Inhaberin Sabine Kramp-Paarmann

Hauptstraße 22 ☼ 16548 Glienicke

Telefon: 01 71/704 86 35

Öffnungszeiten:

Montag bis Freitag von 9 bis 17 Uhr

Samstag von 9 bis 13 Uhr

Sonntag von 10 bis 12 Uhr

AUTOANMELDEDIENST



Anruf genügt - wir kommen auch zu Ihnen !!!
030 - 47 30 33 22 06:00-22:00

www.wellegehausen-dachtechnik.de



Dachtechnik Meisterbetrieb
JÖRG WELLEGEHAUSEN **Glienicke**

Rosa-Luxemburg-Straße 29 • 16548 Glienicke
Tel: 033056/23 273
Fax: 033056/23 269
Funk: 0174/940 81 05
E-Mail:
Joerg.Wellegehausen
@ arcormail.de

Flachdach - Ziegeldach - Klempnerarbeiten - Dachfenstereinbau
Schornsteinsanierungen - Reparaturen - Dachpflege

Doris Klein



Häusliche Krankenpflege
Glienicke



... wir finden für jede Frage
eine Antwort

Stützpunkt Pflegeberatung

Schönfließer Str. 83 • 16548 Glienicke

Mo. - Fr. 8 bis 16 Uhr

Tel.: 033056/93625

24h Rufbereitschaft: 033056 - 93626

www.hkp-glienicke.de

mail@hkp-glienicke.de

30 Jahre in Glienicke!

Am 17. Februar feiern wir unser
30-jähriges Jubiläum. Feiern Sie mit!!



In der Woche vom 14.-19.02.2010
gibt es auf **30 Artikel 30% Jubiläumsrabatt.**
zu erkennen am roten 30% Sticker



werk markt
Näher dran, mehr drin!

Fachmarkt für Garten, Haus & Handwerk
Lessingstr. 6-7 16548 Glienicke
Tel: 033056 82141
post@werkmarkt-glienicke.de
www.werkmarkt-glienicke.de
24h Schlüsseldienst 033056 82141



Olaf Rathmann
Installateurmeister

Gas Wasser Sanitär

Gottschedstraße 21
13357 Berlin

Tel.: 030/497 911 87

Fax: 030/497 911 88

www.olaf-rathmann.de

Privat: Fichtestr. 9, 16548 Glienicke/Nordbahn

Tel.: 0177/491 63 08

Notdienst 0177/491 63 08

INNUNG
Sanitär • Heizung • Klempner • Klima
BERLIN



Glienicker Glasveredlung GmbH

Glaserei & Fensterbau

Kunststofffenster aus eigener Produktion



- Fensterbau
- Spiegel
- Glasmöbel
- Isolierglas
- Sandstrahlen
- Reparaturverglasung jeglicher Art
- Bleiverglasung
- Türfüllungen
- Klebearbeiten

Alle unsere Glaserzeugnisse , sowie unsere Kunststofffenster und Türen
sind aus eigener Produktion und kurzfristig lieferbar

Glienicker Glasveredlung GmbH
Karl-Liebknecht Str. 208
16548 Glienicke

Tel. 033056 - 805 53
Fax 033056 - 951 41

www.glaserei-glienicke.de
der-glasermeister@t-online.de

alles aus Glas



Gebäudereinigung

www.gebaeudereinigung-knoll.de • Gebaeudereinigung-Knoll@t-online.de



- * Glasreinigung
- * Teppichreinigung
- * Polsterreinigung
- * Gehwegreinigung
- * Dachrinnenreinigung
- * Winterdienst

* Unterhaltsreinigung * Büroreinigung * Hausmeister-Service

Großbeerenstraße 3 · 16548 Glienicke · Telefon: 03 30 56/8 07 09 · Fax: 03 30 56/9 35 23



Besuchen Sie unsere
Ausstellungsräume im
aedium
Bauherrenzentrum Hennigsdorf
www.aedium.de

Vereinbaren Sie gleich einen
persönlichen Beratungstermin.
Gern auch in Ihren Räumen!

Telefon: (030) 84 85 48 05
Telefax: (030) 84 85 48 04
Mobil: (0151) 58 14 90 68
E-Mail: info@noetzel.de
www.noetzel.de



EINRICHTUNGSKONZEPTE

20 JAHRE RENAULT CLIO.

DIE ZEITEN ÄNDERN SICH. DER PREIS BLEIBT ATTRAKTIV.

Sichern Sie sich
den Aktionspreis bis
zum 28.02.2011!

Renault Clio
1990



Renault Clio
2010

Unser Angebotspreis für einen

Renault Clio 3-Türer Expression 1.2 16 V 75 eco²: (18.750,- DM)

9.564,- €

20 Jahre Renault Clio – das heißt zwei Jahrzehnte Erfolge, Innovationen und unverwechselbarer Stil. Natürlich mit allem, was ein Großer hat: Leistung, Design und viel Raum für Komfort – eine unwiderstehliche Mischung. Obendrein macht Renault diese technischen Innovationen für jedermann erschwinglich. Denn den aktuellen Clio mit serienmäßigem ESP gibt es jetzt als Geburtsstagsangebot zu einem besonders attraktiven Preis.

Besuchen Sie uns im Autohaus. Wir beraten Sie gerne.

Gesamtverbrauch (l/100 km): innerorts 7,6, außerorts 4,9, kombiniert 5,8; CO₂-Emissionen kombiniert: 135 g/km (Werte nach EU-Normmessverfahren).



Leipziger Straße 6-7, 16548 Glienicke

Tel.: (033056) 8 01 71

www.autohaus-glienicke.de



Angebot gültig für Privatkunden. Abbildung zeigt Sonderausstattung. zzgl. 570€ Überführung

Sie haben jetzt ein zweites Wohlfühlschiff: »MEIN SCHIFF 2«.

Beide Schiffe sind vom Mast bis zum Kiel auf das Wohlbefinden der Gäste eingestellt, egal ob in Sachen Service, Unterhaltung oder Gastronomie.

NEU!
Premium
Alles Inklusive-
Konzept

Allen, die sich aktiv der Gesundheits- und Schönheitspflege sowie Fitness widmen möchten:
Der ganz besondere Luxus sind die Spa Suiten – Sauna, Dampfbad, Massagen und Kosmetik für Sie ganz allein.

An Bord der Vier-Sterne-Plus-Schiffe stehen Freiraum und Großzügigkeit im Mittelpunkt: Viele Decksflächen, großzügige Kabinen sowie Balkone und Veranden zeichnen das architektonische Konzept des Wohlfühlschiffes aus. Ein individuelles und wertschätzendes Serviceangebot bietet dem reiseerfahrenen und qualitätsliebenden Gast eine Kreuzfahrt nach seinem Geschmack. Zehn unterschiedliche Restaurants und Bistros laden zum Genießen ein. Vorgeschriebene Essenssitzungen, auf die man sich zu Beginn der Reise festlegen muss, gibt es nicht. Stattdessen können die Gäste zwischen Buffet-Restaurants und Restaurants mit Service am Platz wählen.

Der neue TUI Cruises Katalog ist da! Mit unserem neuen Alles Inklusive-Konzept. Neben einer großen Auswahl an Speisen sind auch die meisten Getränke in allen Bars und Restaurants inklusive. Eine absolute Innovation ist das *Premium Alles Inklusive-Konzept**: Durch die inkludierten Speisen und Getränke erhalten Ihre Kunden ein exzellentes Preis-Leistungs-Verhältnis, das nur auf der *Mein Schiff1 & 2* geboten wird.

Orientalisches Flair und mediterrane Lebenslust: 2011 können Sie auf der Route *Mittelmeer trifft Atlantik* mediterranes „Dolce Vita“ mit kanarischen Inselräumen verbinden: Selbstverständlich kann diese Reise auch mit einer *Kanaren-Route* oder der Reise *Östliches Mittelmeer* kombiniert werden.



Ihre

Manja Morawetz

Manja Morawetz



Montag bis Freitag
10 bis 18 Uhr
und Samstag
10 bis 13 Uhr

Wir erwarten Sie persönlich.



Mein
neuer Blick
aufs
Mittelmeer

Genau Mein Schiff

Auf dem Meer ist das Mittelmeer am schönsten.

Nach der Urlaubsplanung kommt der Genuss: Mit dem **Premium Alles Inklusive**-Konzept von TUI Cruises ist neben den Speisen zusätzlich ein umfangreiches Getränkeangebot in den meisten Restaurants und allen Bars und Lounges auch außerhalb der Essenszeiten inklusive.



Mein Schiff 1
Östliches/Westliches Mittelmeer

Mai – Oktober 2011
ab/bis Malta
Premium Alles Inklusive
7 Nächte

ab **€ 795***

* Flex Preis (limitiertes Kontingent) p.P.
bei 2er-Belegung einer Innenkabine ab/bis Malta



TUI ReiseCenter
So geht Urlaub.

Reisebüro Classic, Hauptstraße 67, 16548 Glienicke
Tel. (03 30 56) 9 54 44, Fax (03 30 56) 9 54 77
e-mail: glienicke1@tui-reisecenter.de
www.tui-reisecenter.de/glienicke1

GESTALTUNG
WWW.CIMAERA.DE

Besser Hören: Sie haben das Beste verdient.

Der Kostendruck auf das Gesundheitssystem steigt Jahr für Jahr. Leistungen werden zwangsläufig reduziert. Deshalb wird für einen guten Hörerfolg eine individuelle Anpassung immer wichtiger.

Wir wählen bei HORNIG aus der Vielzahl von Hörgeräten die sinnvollsten, qualitativ hochwertigsten und trotzdem preiswertesten Produkte für Sie aus. Unsere überzeugende Leistung ist die intelligente Kombination aus einem Hörgerät, seiner individuellen Programmierung auf Basis modernster Hörmessverfahren und vor allem dem handwerklich perfekt gefertigten Maßbohrstück.



Auf diese Weise erreichen wir auch mit preiswerten Geräten Hörerfolge, die nah an die Leistung von Spitzengeräten heranreichen. Und das bei deutlich geringerem Preis! Berlins einziger TÜV-geprüfter* Akustiker lädt Sie herzlich ein – denn Sie haben das Beste verdient.



* TÜV-SÜD-geprüftes Qualitätsmanagement nach DIN EN ISO 9001:2000, 05/2008.

Hörgeräte-Akustik Meisterbetrieb Anja und Dirk Hornig

- Waidmannsluster Damm 177 · 13469 Berlin · Tel.: 030 / 414 96 32
 - In Tegel: Karolinenstr. 1 d · 13507 Berlin · Tel.: 030 / 433 47 13
 - Am Breitenbachplatz (Schorlemer Allee 1) · 14195 Berlin · Tel.: 030 / 89 73 49 12
- www.hoergeraete-hornig.de



vorhanden!



Waldschlößchen



Für Festlichkeiten aller Art stehen Ihnen Räumlichkeiten für 20 bis 120 Personen zur Verfügung.

Persönliche Beratung und unverbindliche Angebote (auch preiswerte) Pauschalangebote für Feierlichkeiten:

Frau Drewest, Telefon: 033056/82000

Einzelzimmer nur 49,00 €
Doppelzimmer nur 69,00 €

Karl-Liebknecht-Str. 55-57 • 16548 Glienicke

Ihr Spezialist für Feierlichkeiten aller Art!

Preiswürdige Pauschalangebote ab 25 Personen

3-Gang Menü ab 19,50 € p.P.
4-Gang Menü ab 22,00 € p.P.

Berliner Büffet ab 29,50 € p.P.
Brandenburger Büffet de luxe ab 29,50 € p.P.

Büffet Waldschlößchen
exklusive Spezialitäten ab 39,00 € p.P.

Mediterranes Büffet
nur originale Produkte ab 39,00 € p.P.

Des Weiteren Grillbüffets (saisonal) sowie
landestypische Büffets aller Länder in Absprache.

Alle Büffets beinhalten selbstverständlich Vorspeisen, Salate, Suppen, kalte Speisen, warme Spezialitäten und Dessert.

Getränkepauschalen ab 25 Personen

Paket 1:

z.B. 5 Stunden für 30,00 € p.P.

- Begrüßungssekt
- alkoholfreie Getränke
- 4 Biere vom Fass
- hochwertige Weiß- und Rotweine

Paket 2:

z.B. 5 Stunden für 35,00 € p.P.

- Paket 1
- + hochwertige Markenspirituosen
- + Mixgetränke

Für den jeweiligen Gastgeber ist bei Buchung ein Pauschalangebot Speisen & Getränke frei, sowie eine Gratisübernachtung in unserem Hotel inklusive Frühstück!

Vorbestellung erbeten (Änderungen und Druckfehler vorbehalten)

Waldschlößchens Schlachtfest

Freitag und Samstag, den

4.2./5.2./11.2./12.2./

18.2./19.2./25.2./26.2.2011

ab 18.00 Uhr

- inklusive Spanferkel -

Eine knusprige Ferkel im Ganzen serviert

Feine Wurstsuppe mit frischem Majoran

Winterliche Salatauswahl mit hausgemachtem Dressing

Hausgemachte Sülze mit feiner Remoulade;

Obazda - angemachter Käse mit Bier;

Variationen von Schlachtspezialitäten;

Frisches Hackepeter aus eigener Metzgerei

Glacierte Schweinekeule mit Rosmarin,
gespickt an Braunbiersauce;

Saftiges Eisbein, knusprige Schweinshaxe;

Würzige Blut- und Leberwurst;

Frisches Kesselfleisch und Brustrippchen;

Feine Leberknödel mit Zwiebeln;

Gefüllte Maultaschen;

Nürnberger Rostbratwürstchen auf Weinsauerkraut;

Variationen von Klößen;

Hausgemachter Zwiebelkuchen frisch aus dem Ofen;

Rote Grütze mit Vanillesauce;

Apfelstrudel mit Vanillesauce

pro Person

Kinder pro Altersjahr 1,50 €

nur
12,90

Vorbestellung erbeten

www.waldschloesschen-berlin.de

☎ 03 30 56 / 82 000

drog-shop.info

Am 14. Februar ist Valentinstag!



Es müssen ja nicht immer nur Blumen sein? Wir haben für Sie kleine Aufmerksamkeiten, die bestimmt Freude verbreiten.

Schulranzen (Darauf sollten Eltern achten)

Kaufen Sie lieber einen kleinen Ranzen, denn in einem großen Ranzen wird auch mehr mitgenommen. Denken Sie daran dass die Köcher Ihrer Kinder im Grundschulalter noch weich und damit (ver-)formbar sind.



Den größten Anteil am Schulrallengewicht verursacht der Inhalt. Überprüfen Sie regelmäßig mit Ihrem Kind den Inhalt und klären mit dem Lehrer, welche Unterrichtsmittel in die Schule mitgenommen werden und welche zu Hause bleiben können. Ziel soll es sein, jedes überflüssige Gramm zu vermeiden. Der geeignete Schulranzen muss optimal passen und sollte daher auch ausprobiert werden. Gute Schulranzen besitzen einen ergonomisch geformten Rückenteil, Polster die links und rechts eine

mittige Platzierung des Ranzens auf dem Rücken gewähren, gepolsterte Tragegurte und reichlich Fläche für Reflektoren, die die gute Sichtbarkeit der Kinder im Dunkeln gewähren. Diese Ranzen haben ein Leergewicht von ca. 1050 - 1350 Gramm.

Weitere Informationen erhalten Sie auf unserer WebSite und natürlich in unserem Geschäft.

Hier geht die **POST** ab!



Bonus-Card

15 x Aufträge = 5 EUR Rabatt*

Name: _____
Vorname: _____
Geburtsdatum: _____
Geburtsort: _____
Straße: _____
PLZ: _____
Ort: _____

* Die besitzen 1 Euro Rabatt ab 15 gültigen Dienstleistungsaufträgen. Mindestauftragswert = 5 EUR. Auf der Rückseite ablesen lassen.



EKZ 'Galerie Sonnengarten' in 16548 Glienicke, Hauptstr. 54 Fon: (033056) 80323 www.drog-shop.de

Bonus-Card

Bonusfähig sind alle von uns angebotenen Dienstleistungen ab einem Auftragswert von 5,- EUR. Bei Bezahlung wird dieser Auftrag auf der Bonus-Card vermerkt. Der 15. Auftrag wird dann einfach und unbürokratisch mit 5,- EUR rabattiert.

Also nicht vergessen und beim nächsten Besuch im Drog-Shop die Bonus-Card nutzen!

15 x Aufträge* = 5 EUR Rabatt

(* Mindestauftragswert 5,- EUR)



Schule - Büro - Freizeit

Alles für's Büro aus einer Hand - über 9.000 Artikel übersichtlich und unkompliziert!

www.drog-shop.biz

UNDINE STARITZ IMMOBILIEN

Beratung - Verkauf - Vermietung - Verwaltung



KAUF: Charmanter Altbau in bevorzugter Wohnlage

Grundstücksgröße: ca. 678 m²
Kaufpreis: 179.000 €
Ausstattung: 120 m² Wohnfl. 4 Zimmer, voll unterkellert, 2 Bäder
Objekt: 70871

im-mobilis
konzept des Monats



SUCHE im Kundenauftrag in 16548 Glienicke

bebaute oder unbebaute Grundstücke. Für Grundstücke in guter Lage sind unsere Kunden auch bereit deutlich über Bodenrichtwert zu bezahlen!

Ihr Ansprechpartner: Undine Staritz (0171) 4751663 oder (033056) 94800

Ausgabe 32/2011 Impressum: "im-mobilis" Herausgeber & Verleger: complace.com
Inh. Peter Staritz - Hauptstraße 7a - Postfach 1101 Fon: (033056) 80361 -
Fax: (033056) 95019 - Email: info@im-mobilis.com - WebSite: www.im-mobilis.com

IM-MOBILIS THEMEN-VORSCHAU

Wie entwickeln sich die Zinsen im Bereich der Baufinanzierung?

Steuerliche Förderung von Sonderimmobilien

Der Grundstücksmarktbericht 2009/2010 Glienicke

Themenänderungen sind möglich

www.im-mobilis.com

Finanzierung & Versicherung



FINANZ- & UNTERNEHMERSERVICE
IHR KOMPETENTER PARTNER

Ingo W. Klimmek

(Versicherungsfachwirt & Immobilienfinanzierer /IHK)

IWK Finanz- & Unternehmensservice
16548 Glienicke, Karl-Liebknecht-Str. 104
Fon: (033056) 80 281
Fax: (033056) 93 496
Email: info@iwk-finanzen.de

Steuerberater



Norbert Rieseberg

(Dipl.-Kfm./Betriebswirt /grad)

Steuerberater Norbert Rieseberg
16548 Glienicke, Karl-Liebknecht-Str. 110
Fon: (033056) 6320
Fax: (033056) 63217
Email: kanzlei@rieseberg.com

Verkauf, Bewertung & Verwaltung



Undine Staritz

(Immobilienfachwirt /IHK)

Staritz - Immobilien
16548 Glienicke, Hauptstr. 7a
Fon: (033056) 94800
Fax: (033056) 94801
Email: office@staritz-immobilien.de

complace.com
media & office service